



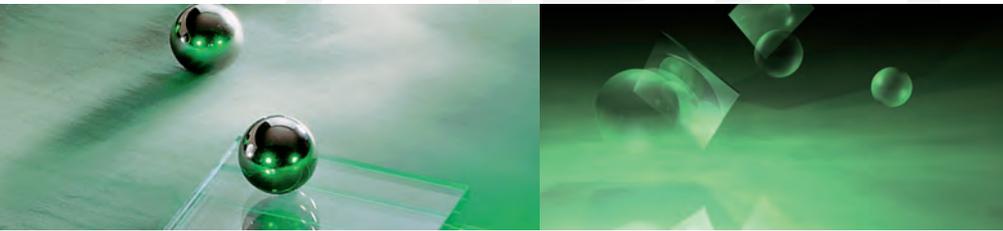
P A G E S
4 / 0 8

 **ABACUS**

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Très chère lectrice, très cher lecteur

ABACUS



Vor 20 Jahren – im Herbst 1988 – ist die erste Nummer unseres Kundenmagazins Pages erschienen. "Was lange währt, wird endlich gut" lautete die Einleitung zum damaligen Artikel über die erste Version der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware. Dasselbe Motto beschreibt nicht nur die Entwicklung unseres Kundenmagazins, das im Lauf der Jahre einen stattlichen Umfang angenommen hat, sondern trifft in besonderem Mass auch auf die Auftragsbearbeitungssoftware selbst zu. Denn auch in der vorliegenden Nummer können wir, wie damals vor zwei Jahrzehnten, erneut über eine vollständig neu programmierte Version der Auftragsbearbeitungssoftware berichten. Sie wird unter dem Namen Abealight im Rahmen der Version 2009 auf den Markt kommen. Dieser Release bedeutet einen weiteren Meilenstein im Rahmen der Kompletterneuerung unserer Software. Sie wird Internet-fähig und unseren Kunden mit Update-Verträgen – etwas in der Softwarebranche eher Unübliches – ohne Zusatzkosten zur Verfügung gestellt.

Lesen Sie darüber mehr wie auch über die vielen im Rahmen der Version 2009 erfolgten Softwareverbesserungen in dieser Ausgabe von Pages.

Freundliche Grüsse
Ihr Pages-Team

Il y a 20 ans – en automne 1988 – le premier de nos magazines PAGES destiné aux clients paraissait. "Tout vient à point à qui sait attendre" ainsi commençait l'article sur la première version de la Gestion des commandes. Cette sagesse de vie ne s'applique pas seulement à notre revue clientèle qui a pris au cours des années une ampleur imposante, mais s'applique aussi en particulier au logiciel de Gestion des commandes.

Dans le cadre d'une nouvelle programmation et adaptation au marché de nos logiciels, nous vous parlerons prochainement de la version "GecoLight" qui arrivera dans le courant de l'année prochaine. Une autre étape dans l'histoire d'ABACUS est la disponibilité des logiciels sur serveur Apple OS X.

Cette nouvelle version est un autre jalon dans le cadre de l'innovation complète de notre logiciel qui devient ainsi une version capable de fonctionner sur Internet que nous mettons à la disposition de notre clientèle avec des contrats de mise à jour sans frais supplémentaires – ce qui est plutôt rare dans la branche du software. Vous pourrez lire d'autres articles notamment sur l'E-Banking et sur notre nouvelle solution qui progresse rapidement, l'AbaWeb-Fiduciaire.



N'oubliez pas de vous inscrire aux prochains cours ABACUS proposés à Lausanne et Genève pour le début de l'année 2009!

Meilleures salutations
Votre team Pages

2008

Im Zeichen

Conference 2008 stand ganz im Zeichen des Apfels

Zurück in die Zukunft – ein Meilenstein

An der diesjährigen Conference für Vertriebs- und Lösungspartner wurde neben zahlreichen Neuerungen der ERP-Version 2009 die Unterstützung des Apple-Betriebssystems OS X angekündigt.



Wie jedes Jahr im Herbst, wenn die Ernten eingefahren werden, zeigt ABACUS Research an ihrer Tagung die Früchte der Entwicklungsarbeiten. Auch heuer fanden 300 Teilnehmer den Weg ins Auditorium des ABACUS-Hauptsitzes in Wittenbach-St. Gallen. Erneut gelang es CEO und Chefstrategie Claudio Hintermann, die Anwesenden mit einer Ankündigung zu überraschen, die für den Ostschweizer Softwarehersteller von grosser strategischer Bedeutung sein dürfte: Die gesamte ERP-Software läuft nun auch Server-seitig unter dem Apple-Betriebssystem OS X.

ABACUS auf Apple

Mit dieser Portierung bekommen erstmals auch typisch Apple-orientierte Unternehmen aus grafiklastigen Berufszweigen wie Werbung, Kommunikation und Gestaltung die Möglichkeit, eine leistungsfähige ERP-Software für Apple Macintosh nutzen zu können. Damit sind sie in der Lage, von nun an auf zusätzliche Windows-Rechner zu verzichten, die bisher für den Einsatz von professionellen Business-Lösungen benötigt wurden. "Für ABACUS bedeutet die Portierung auf die Apple-Plattform einen weiteren Meilenstein unserer 23-jährigen Firmengeschichte", erklärte Claudio Hintermann. Über 450 neu geschriebene Java-Module unterstützen bereits das Apple-Betriebssystem. Gefördert wurde diese Entwicklung dank Anstrengungen der US-Datenbankherstellerin Pervasive Software, die ihre SQL-Datenbank auf Wunsch der ABACUS Research auf OS X umgeschrieben hat.

Wie Hintermann weiter ausführte, plant ABACUS Research, noch einen Schritt weiter zu gehen: Zusätzlich zur OS X Version sollen auch Front-End-Fassungen von mehreren ABACUS-Programmen für das erfolgreiche Apple-Smartphone iPhone realisiert werden. Damit sind auch mobile ABACUS-Anwender in der Lage, jederzeit unterwegs mit Modulen für die Zeiterfassung zu arbeiten oder relevante Geschäftsinformationen zu beziehen.

Mit dieser Ankündigung, die ABACUS-Software-Palette für Apple Macintosh und das iPhone verfügbar zu machen, kehrt ABACUS im Grunde genommen zu ihren Anfängen zurück: Die erste Programmentwicklung von den späteren ABACUS-Firmengründern erfolgte vor mehr als 24 Jahren auf einem Apple II!

Immobilienverwaltungen im Fokus

Nach der Ankündigung im vergangenen Sommer, eine eigene Software für Immobilienverwaltung zu programmieren, bot Entwicklungsleiter Daniel Senn erste Einblicke in die geplanten Entwicklungsschritte. Dank der Zusammenarbeit mit Immobilienfachleuten der Firma Aandarta und einer zusätzlichen Arbeitsgruppe, die aus mehreren Mitarbeitern von grossen und kleinen Schweizer Immobilienverwaltungsunternehmen besteht, wird sichergestellt, dass sämtliche relevanten Ansprüche an eine Immobilienlösung in die Neuentwicklung einfließen. Die Freigabe der Software ist auf Ende 2010 geplant.

Neue Version 2009 mit Browser-fähigen Programmen

Ein neuer Eckpfeiler der Version 2009 ist das Werkzeug "Smart Job". Es wurde vom Geschäftsleitungsmitglied Ursula Beutter gemeinsam mit Markus Bischof präsentiert. Damit lassen sich, wie zuvor mit Abas Smart, Auswertungen automatisieren.



Dafür wurde das AbaMenu so erweitert, dass bei solchen Aufgaben einerseits mehrere ABACUS-Auswertungsprogramme nacheinander ausgeführt und andererseits auch AbaView-Reports integriert werden können. Da in solchen Jobs die Resultate von AbaView-Reports als Basis für die nachfolgende Weiterverarbeitung durch weitere AbaView-Reports verwendet werden können, steht mit "Smart Job" ein mächtiges Instrument für die Datenaufbereitung zur Verfügung, das nun auch via Internet bedient werden kann.

Ausserdem wurde die neue Version des Scanning-Programms AbaScan gezeigt. Sie ist für die Digitalisierung von Originalbelegen im Zusammenspiel mit den Modulen Kreditoren- und Finanzbuchhaltung sowie Electronic Banking ausgelegt. Wird zusammen mit der Originalrechnung gleichzeitig auch der Einzahlungsschein eingelese, ist AbaScan in der Lage, die Referenznummer selbständig zu erkennen und den entsprechenden Lieferanten im Belegerfassungsprogramm auszuwählen. Somit dient die Neuversion auch als "Belegleser".

Als Ultra-Light-Client-Version neu entwickelt, eignet sich AbaScan hervorragend für den Einsatz in Unternehmen, die über eine dezentrale Organisation verfügen oder für Treuhandkunden, die via Internet gescannte Rechnungen in die zentral geführte Kreditoren- oder Finanzsoftware übertragen wollen. Das dürfte einen weiteren Auftrieb für die Akzeptanz und Verbreitung der AbaWebTreuhand-Lösung bringen.

Buchhaltungsteile sind bereits webtauglich

Dass die Weiterentwicklung der verschiedenen ABACUS-Applikationen hin zu plattformunabhängigen Ultra-Light-Clients (ULC) in grossen Schritten erfolgt, belegten die Präsentationen der verschiedenen Programmverantwortlichen unter der Leitung des Produktkoordinators Markus Gasser.

Die Finanzbuchhaltung kann mit einer komplett überarbeiteten Kostenrechnung aufwarten. Das Mehrwertsteuerabrechnungsprogramm hat ebenso eine Erneuerung erfahren wie die Debitorensoftware.

Letztere etwa weist neue Programme für die Zahlungserfassung und das Mahnwesen auf. Zudem hat die Programmmaske für die Belegerfassung eine Rundumrenovation erfahren, die nun wie alle neuen Programme frei gestaltbar ist und auch die Anzeige des entsprechenden Originalbelegs erlaubt. In der Kreditorensoftware kann die überarbeitete Zahlungsdisposition jetzt auch Zahlungen von Fremdwährungsrechnungen in einer beliebigen anderen Währung erledigen, wobei ein elektronischer Assistent den Anwender bei der Zahlungsabwicklung unterstützt.

Die Anlagenbuchhaltung ist grosso modo bereits komplett Browser-tauglich. Neu wurde die Anzahl möglicher Folgebewegungsarten erweitert. Zudem lassen sich nun die Daten der Anlagenkategorien auf der Zeitachse führen, so dass unterschiedliche Abschreibungsarten und Kontierungen datumsabhängig verwaltet werden können.

Mit der überarbeiteten Lohnartendefinition und Lohnabrechnung präsentiert sich das Herz der Lohnbuchhaltung in neuem Kleid. Flexible Personallisten, verschiedene Journale und die Integration des Knowledge-Management in den Personalstamm komplettierten die zahlreichen Neuerungen von Human Resources und vom Lohn. Abgerundet wurde die Vorstellung des Buchhaltungsteils durch das Modul Electronic Banking, das nun ebenfalls Internet-fähig ist. Es enthält für Zahlungen mit Einzahlungsscheinen eine bequeme Schnellerfassung, bei der das Programm den Einzahlungsscheintyp aufgrund der Kontonummer selber erkennt und ausfüllt. Neu können auch mehrere Aufträge gleichzeitig versandt werden. Dabei prüft und sortiert das Electronic Banking die Aufträge, so dass beispielsweise mehrere Zahlungsdateien an unterschiedliche Institute in einem einzigen Kommunikationsvorgang übermittelt werden. Das macht das mehrmalige Aufstarten der Kommunikationsfunktion für Zahlungsaufträge an verschiedene Adressaten überflüssig.

des



Apfels



Auch die Auftragsbearbeitung ist fit gemacht

Premiere erlebten die erste ULC-Version der Auftragsbearbeitung. Mit AbeaLight stehen nun die Grundfunktionalitäten für die Bereiche des Verkaufs und des Artikelstamms zur Verfügung. AbeaLight ist das Nachfolgeprogramm der Fakturierungssoftware AbaWorX und ist das erste Produkt einer ganzen Reihe von neuen Light-Versionen.

Die Leistungs-/Projekt abrechnungssoftware AbaProject wurde um neue Internetfähige Auswertungen ergänzt. Dazu kommt die Funktion, direkt die Fakturierung von Leistungen via Auftragsbearbeitungssoftware auszulösen. Auch der neue Projektstamm ist webkompatibel geworden. Das Planungsmodul aus AbaProject wurde im Programm für das Service- und Vertragsmanagement (SVM) integriert, womit Auslastung und Einsatzplanung direkt durch Disponenten abgefragt werden kann. Und da die wichtigen Module des SVM bereits in der ULC-Fassung vorliegen, ist auch ihre Nutzung übers Internet möglich.

Das Programm Informationsmanagement hat einerseits eine wesentliche Geschwindigkeitssteigerung bei der Aufbereitung der Daten erfahren und andererseits verfügt es nun für die grafische Datendarstellung über zusätzliche Diagramme.

680'000 E-Business-Transaktionen

Das E-Business-Team demonstrierte den Ablauf, wie sich eine signierte E-Rechnung von yellownet (PostFinance) empfangen und automatisch in die Kreditorenbuchhaltung einlesen und verarbeiten lässt. Entscheidend bei diesem papierlosen Prozess ist, dass die Verarbeitung der signierten E-Rechnung alle gesetzlichen Vorgaben gemäss der Verordnung über elektronische Daten und Informationen des Eidg. Finanzdepartementes (EIDI-V) erfüllt.

Der Produktverantwortliche E-Business, Meinrad Egger, prognostizierte, dass im Laufe des Jahres 2008 rund 680'000 elektronische Dokumente über die E-Business-Plattform AbaNet zwischen Kunden und Lieferanten ausgetauscht werden. Das entspricht einer Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr.

AbaWebTreuhand erweitert

Nach knapp einem Jahr Marktpräsenz der AbaWebTreuhand-Lösung war es für den Produktverantwortlichen Christian Gut möglich, ein erstes positives Fazit zu ziehen. Bereits bieten etliche kleine bis zu den grossen Treuhändern wie BDO, OBT und

PricewaterhouseCoopers ihren Kunden die Fibu-Software als "Software as a Service" an. Mit der Ankündigung, das Angebot durch weitere Programme wie Debi, Kredi, Lohn und Electronic Banking sowie einer Scanning-Funktion in der Version 2009 zu erweitern, dürfte AbaWebTreuhand für die kleinen Unternehmen zusätzlich an Attraktivität gewinnen.

AbaBau vor der Vollendung

Gute Neuigkeiten verkündete auch Martin Riedener in dem Sinne, dass der baldige Abschluss der Betatestphase der neu entwickelten technischen Bauprogramme bevorsteht und dass sich bereits über ein Dutzend Bauunternehmen entschieden haben, diese neue Gesamtlösung AbaBau einzusetzen.

AbaConnect auch für Datenmigration

Reto Camenzind, Geschäftsführer der ABACUS-Tochtergesellschaft Arco, stellte ein Werkzeug für die Datenmigration vor. Die Eigenentwicklung erlaubt es, Stammdaten aus Fremdsystemen ins ABACUS-Format zu transferieren. Es nutzt dafür die offenen Schnittstellen von AbaConnect.

Neue ABACUS-Dienstleistungen für eine erfolgreiche Zukunft

Den Abschluss der Tagung markierte die Ankündigung durch das Geschäftsleitungsmitglied Daniel Senn, eine Dienstleistungsabteilung aufzubauen. Sie soll unter der Führung des bisherigen Supportleiters Jürg Stricker die Vertriebspartner bei der Realisierung anspruchsvoller Projekte auf Wunsch unterstützen und zusätzliche Kapazitäten zur Überbrückung von Engpässen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig wurde die Stabübergabe Jürg Strickers an die langjährige Supportmitarbeiterin und Produktverantwortliche der Lohn/HR-Software Leila Mattich angekündigt, die ab sofort das 40-köpfige Supporter-Team leitet.

Nicht fehlen durfte zum Abschluss der Tagung auch, dass wieder mehrere Berater ihr Zertifikat als Produktspezialisten entgegennehmen durften. ■



ABACUS läuft auch unter Apple OS X

Weiterer Meilenstein in der 23-jährigen ABACUS-Geschichte

Das die Entwickler von ABACUS Research für ihren Pioniergeist bekannt sind, ist nichts Neues. Nun portiert sie als Novum für die helvetische Business-Software-Branche ihre ERP-Servergesamtlösung auf die Apple-Plattform. Zudem sind ABACUS-Entwicklungen für das Apple-Smartphone iPhone in Arbeit.



Adrian Schmucki, General Manager von Apple Schweiz, gratuliert Claudio Hintermann zur Portierung von ABACUS auf das Betriebssystem OS X

wender inskünftig jederzeit in der Lage, unterwegs mit Programmen für die Zeiterfassung zu arbeiten oder relevante Geschäftsinformationen zu beziehen.

Die ABACUS-Software wird seit 23 Jahren für Schweizer KMU entwickelt. Derselbe Programmcode kommt nun sowohl für Windows als auch für die Apple-Plattform zur Anwendung. Das bedeutet, dass auch die Macintosh-Anwender über alle helvetischen Spezialitäten wie etwa die ESR-Unterstützung in der Fakturierungssoftware und die ESR-Verarbeitung in der Debitorenbuchhaltung, das Electronic Banking mit allen Finanzinstituten, die Quellensteuerabrechnungen sowie die Unterstützung von PDF-Formularen in der Lohnsoftware verfügen.

Möglich wurde die neue Entwicklung dank Anstrengungen der US-Datenbankherstellerin Pervasive Software. Sie hat ihre SQL-Datenbank auf Wunsch der ABACUS Research auf OS X portiert. "Wir entwickeln uns mit unseren Kunden weiter und unterstützen insbesondere ABACUS gerne, wenn es gilt, neue Märkte zu erobern", erläutert Gilbert van Cutsen, General Manager Database Product von Pervasive Software. ■

Die jüngste ERP-Version 2009 läuft erstmals auch Server-seitig unter dem Apple-Betriebssystem OS X. Zielkundschaft sind in erster Linie Unternehmen grafiklastiger Berufszweige wie Werbung, Kommunikation und Gestaltung. Gerade sie dürften es zu schätzen wissen, dass sie damit in der Lage sind, endgültig auf einen Windows-Server zu verzichten, um ein ausgereiftes ERP-System zu nutzen.

"Für ABACUS bedeutet die Portierung auf die Apple-Plattform einen weiteren Meilenstein unserer 23-jährigen Firmengeschichte", erklärt Claudio Hintermann, CEO und Entwicklungsverantwortlicher von ABACUS Research. Er präzisiert: "Apple Macintosh ist eine Plattform, die derzeit markant an Bedeutung gewinnt. Für uns ist dieser Entwicklungsschritt gleichzeitig

auch eine Art Rückkehr zu den Anfängen unseres Unternehmens, da unsere allererste Entwicklung auf einem "Apple II"-Rechner erfolgte."

Auch bei den Benutzerarbeitsplätzen können Macintosh-Rechner von Apple mit ABACUS-Software verwendet werden: Bereits unterstützen über 450 neu geschriebene Java-Module von ABACUS das Betriebssystem OS X. Für die übrigen Programme muss allerdings bis auf weiteres zusätzlich auf die Software "Parallels" oder "Vmware" zurückgegriffen werden. ABACUS geht mit der Portierung noch einen Schritt weiter: Zusätzlich zur OS X-Version werden auch Frontend-Fassungen von verschiedenen ABACUS-Programmen für das erfolgreiche Apple-Handy iPhone realisiert. Damit sind auch mobile ABACUS-An-



Preis-

Update-Verträge für ABACUS-Software

Erstmalige Preisanpassungen seit zehn Jahren

Der standardisierte Update-Vertrag der ABACUS Research beinhaltet einen Garantieanspruch für die Software-Wartung der jeweiligen Version und den Anspruch auf Bezug eines kostenlosen Software-Updates. Ein Kunde kann ihn bei einem ABACUS-Vertriebspartner abschliessen. Erstmals seit der Einführung dieses Vertrags 1998 nimmt ABACUS auf die Vertragsperiode 2009 eine Preiserhöhung vor.



Im Rahmen des Update-Vertrags bietet ABACUS nicht nur die regelmässigen auf jährlicher Basis zur Verfügung gestellten Aktualisierungen der Programmfassungen, sondern auch völlig neue Programmversionen an.

Es ist in der Softwarebranche nicht üblich, dass Vertragskunden eine komplett neue Generation einer ERP-Software ohne zusätzliche Lizenzgebühren zur Verfügung gestellt wird. Aber gerade das bietet ABACUS im Fall der aktuellen Version an. Es betrifft die neuen Internet-fähigen Programme, die seit der Version 2008 laufend in die neuen Releases integriert werden. Nun wird bereits zum dritten Mal die ABACUS-Software vollumfänglich neu programmiert. Der letzte grosse Wechsel betraf die Umstellung von der ersten DOS-basierten auf die Windows-Version. Jetzt steht der Umstieg auf die Ultra-Light-Client-Technologie an, dank der die Software komplett Browser-fähig und damit Internet-tauglich gemacht wird. Dadurch eröffnet sich Anwendern die Möglichkeit, die Software nicht nur standort-, sondern auch weitgehend plattformunabhängig einzusetzen. Im Rahmen der Neuprogrammierung werden selbstredend in jeden

neuen Programmteil funktionale Verbesserungen und Erweiterungen implementiert, von denen Kunden mit einem Update-Vertrag ebenfalls profitieren.

Der Update-Vertrag für die ABACUS-Software deckt überwiegend die Entwicklungsleistungen der ABACUS Research als Softwareherstellerin ab. Er deckt keine Dienstleistungen, weder von der ABACUS Research noch von einem ABACUS-Vertriebspartner, ab. Da jeder Vertriebspartner aufgrund der kartellrechtlichen Gesetzesbestimmungen grundsätzlich frei in der Festlegung des Update-Vertragspreises ist, kann der von ABACUS Research empfohlene Richtpreis für einen entsprechenden Update-Vertrag gegebenenfalls aufgrund von Zusatzleistungen seitens des Vertriebspartners abweichen. Aufschläge können durchaus berechtigt sein, wenn der Kunde der Auffassung ist, dass ihm Faktoren wie das Know-how des Vertriebspartners über die Kundeninstallation, die Integration der ABACUS-Software mit weiteren Softwarekomponenten wie zum Beispiel Branchenlösungen, die Qualität des entsprechenden Vertriebspartners, der Ausbildungsstandard der Mitarbeiter oder etwa die kompetente und zuverlässige Verfügbarkeit von Supportstrukturen eine Differenz wert ist. ■

Weitere Informationen unter: www.abacus.ch im Bereich "Downloads", "Dokumentationen".

Zertifiziert

Zertifizierte ABACUS-Berater Auszeichnungen von Spezialisten

Anlässlich der ABACUS Conference 2008 im letzten November konnten sieben neu zertifizierte ABACUS-Berater ihre Auszeichnung entgegen nehmen.



Vordere Reihe v.l.n.r. Marcel Bättig, André Huber, Nicole Keller, Beat Zehnder, François Egli, Günter Parfuss – auf dem Bild fehlt Markus Bossert
Hintere Reihe v.l.n.r. Meinrad Egger, Martin Riedener und Joachim Dörrer von ABACUS

AbaShop E-Commerce

Marcel Bättig, PricewaterhouseCoopers, Luzern

Erfolgreich realisierte AbaShop-Projekte:

- Prorest AG, Rafz
- Calendaria AG, Immensee
- LZ Management AG, Luzern

André Huber, All Consulting AG, St. Gallen

Erfolgreich realisierte AbaShop-Projekte:

- All Consulting AG, St. Gallen
- All Solution AG, St. Gallen
- BB Trading Werbeartikel AG, Dietikon

Werkhof

Markus Bossert, All Consulting AG, Luzern

Erfolgreich realisierte Werkhof-Projekte:

- Bauwerk AG, Gstaad
- Oscar Christoffel AG, St. Moritz
- Weiss + Appetito AG, Kerzers

PPS

François Egli, All Consulting AG, Luzern

Erfolgreich realisierte PPS-Projekte:

- Weiss + Appetito AG, Kerzers
- Luzi AG, Dietlikon
- Wydler & Saner AG, Oberglatt

Nicole Keller, Hi-Cube AG, Winterthur

Erfolgreich realisierte PPS-Projekte:

- Polygal AG, Märstetten
- KMT Kunststoff- und Metallteile AG, Hinwil
- Parmaco AG, Fischingen
- K. Isler AG, Winterthur

Günter Parfuss, Advice Informatik AG, Goldach

Erfolgreich realisierte PPS-Projekte:

- Intervelo Ets., Ruggell
- Feinstanz AG, Jona
- Bellaplast AG, Altstätten

E-Business

Beat Zehnder, Zehnder Informatik, Matzingen

Erfolgreich realisierte E-Business-Projekte:

- Wyser AG, Bern
- Hefe Schweiz AG, Stettfurt
- TFS Tuned for Sports, Rickenbach b. Wil

ABACUS gratuliert den Zertifizierten und wünscht viel Erfolg bei der Umsetzung weiterer ABACUS-Projekte. ■

Smart Job

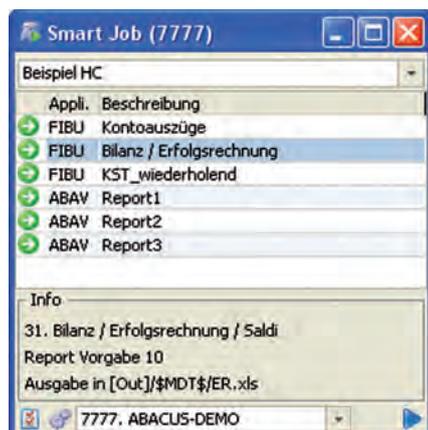
Smart Job

Der Nachfolger von AbaSmart

Mit "Smart Job" lassen sich Programmabläufe bei der Nutzung der ABACUS-Software effizienter gestalten. Dieses Werkzeug ist der Nachfolger von AbaSmart.



Mit "Smart Job" ist nicht etwa eine Job-Vermittlung oder ein neues Arbeitsplatz-konzept gemeint. Damit lassen sich ab der Version 2008 wie zuvor schon mit AbaSmart Auswertungen automatisieren. Dafür wurde das AbaMenu so erweitert, dass bei solchen Aufgaben einerseits mehrere ABACUS-Auswertungsprogramme nacheinander ausgeführt und andererseits auch AbaView-Reports integriert werden können.



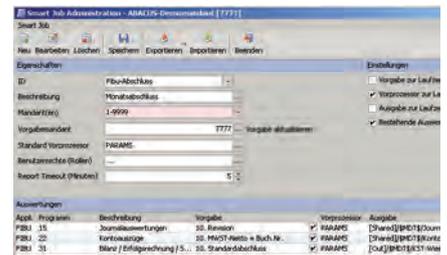
Mit diesem Smart Job werden automatisiert drei Fibu-Auswertungen und drei AbaView-Reports erstellt

Smart Job vereinfacht also die Arbeit bei immer wiederkehrenden Auswertungen. Nicht dass das Aufstarten von Auswertungen schwierig wäre, aber es gehört si-

cherlich nicht zu den interessantesten Arbeiten, dieselben Tasks immer zu wiederholen. Diese Aufgaben sind deshalb prädestiniert dazu, automatisiert zu werden. Mit diesem Werkzeug lassen sich Auswertungen aus verschiedensten Programmen in einem einzigen Arbeitsgang auswerten. Dabei ist es unerheblich, ob ein Standardreport aus der Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung oder ein individueller Report mit dem Report Writer AbaView erstellt werden soll. Somit lassen sich zum Beispiel für einen Monatsabschluss die Bilanz/Erfolgsrechnung und die Konto- und Kostenstellenauswertung für den entsprechenden Monat über einige wenige Mausklicks aufbereiten und bereitstellen. Das alles erfolgt für Anwender selbstverständlich via Internet, im firmenweiten Netzwerk oder auch auf einer lokalen Installation.

Aufbau eines "Smart Job"

Im Administrationsprogramm für Smart Job erfolgt der eigentliche Aufbau einer späteren Stapelverarbeitung. Damit die notwendigen Definitionen vorgenommen werden können, muss vorgängig ein Menüset mit den gewünschten Reportprogrammen und Auswertungen definiert werden. Der Umfang dieses Menüsets ist abhängig davon, was später in einem Arbeitsgang ausgewertet werden soll. Es kann grundsätzlich beliebig viele Programmpositionen umfassen.



Aufbau eines Smart Jobs

Eigenschaften

In den Eigenschaftsdefinitionen von Smart Job wird die Zugriffsbeschränkung auf die Mandanten, für die Rollen und damit indirekt für die Mitarbeiter definiert. Zudem muss zwingend ein Vorgabemandant hinterlegt werden. Dieser ist von zentraler Bedeutung, denn bei sämtlichen Standardreports werden die Vorgaben nicht vom auszuwertenden Mandanten verwendet, sondern vom Vorgabemandanten. So benötigt etwa ein Treuhänder nur einen einzigen Vorgabemandanten, in dem er die Vorgaben problemlos und effizient pflegen kann.

In den Einstellungen lassen sich zudem auch einige Einschränkungen vornehmen, die sich in den nachfolgenden Anwendungen von Smart Job zum Beispiel so äußern, dass keine Anpassungen mehr vorgenommen werden können oder alle Definitionen dem Administrator oder Supervisor

vorbehalten bleiben. In den meisten Fällen dürfte es aber hilfreich sein, wenn der Benutzer bei der Ausführung des Smart Job einige Einstellungen wie beispielsweise den Auswertungszeitraum selber bestimmen kann.

Definitionen für die Auswertungen

Für jede einzelne Auswertung können im Smart Job bestimmte Definitionen vorgenommen werden. So muss bei den Standardreports, zum Beispiel den Bilanzen und Kontoauszügen, zwingend eine Vorgabe hinterlegt werden.

Der "Vorprozessor", mit dessen Hilfe der Benutzer vor dem Erstellen der Auswertung die Möglichkeit erhält, einzelne Auswertungsparameter anzupassen, ist im Moment nur für Auswertungen der Finanzbuchhaltung verfügbar. Mit ihm werden zum Beispiel die Auswertungsperiode, die Verwendung des Zusatzjournals und zusätzliche Bilanzsteuerungsparameter vorgegeben.

Für die Ausgabe muss schliesslich noch festgelegt werden, in welcher Form die Auswertung erfolgen und wo das Ergebnis gespeichert werden soll. So kann die Auswertung in den Formaten PDF, XLS oder CSV abgelegt werden. Auch eine direkte Anzeige oder gleichzeitige Ablage in einem Archiv oder Dossier ist möglich.

In einen Smart Job können auch AbaView-Reports eingebunden werden. Da ferner die Resultate von AbaView-Reports als Basis für die nachfolgende Weiterverarbeitung durch weitere AbaView-Reports verwendet werden können, steht mit Smart Job ein mächtiges Instrument für die Datenaufbereitung zur Verfügung.

Auch die Funktionen "-a" für "append" (anfügen) und "-e" für "Export" werden mit Smart Job unterstützt. Damit lassen sich Daten im Rahmen eines Smart Job als Datei auslesen und mit weiteren Datensätzen aus einer anderen Quelle ergänzen.

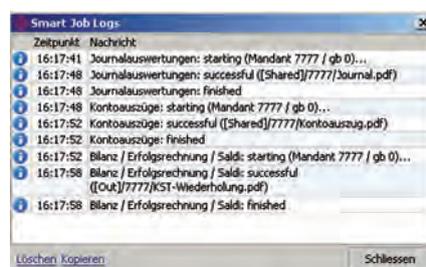
Ausführung eines Smart Job

Die eigentliche Ausführung der vordefinierten Smart Jobs erfolgt mit Hilfe eines kleinen Programms aus der AbaTools-Gruppe. Der Benutzer erhält dafür eine Programm- und Maske zur Verfügung gestellt, in der zwischen verschiedenen Jobs ausgewählt werden kann. Je nach Zugriffsrechten lassen sich weitere Einstellungen vornehmen. Grundsätzlich ist bei diesem Programmschritt aber eigentlich nur der auszuwertende Mandant zu kontrollieren und unten rechts der Job zu starten.



Definition der Parameter für die Bilanzsteuerungs-Auswertung

Ist der Vorprozessor für einen Report oder ein Auswertungsprogramm aktiv, so wird der Benutzer vor der Programmausführung aufgefordert, zu bestimmen, für welchen Zeitraum die Auswertung zu erstellen ist. An dieser Stelle können noch weitere Einstellungen wie zum Beispiel Parameter für die Bilanzsteuerung eingegeben werden. Sind die Definitionen für den Vorprozessor gemacht, startet die Stapelverarbeitung. Die einzelnen Auswertungen werden dabei in das dafür vordefinierte Verzeichnis gespeichert, wo sie dann vom Benutzer abgeholt werden können.



Logbuch über einen Smart Job

In einem Logbuch wird der Verarbeitungsprozess angezeigt, so dass der Benutzer über den Fortschritt der Verarbeitung jederzeit informiert ist. Das Resultat der Auswertung lässt sich auch direkt aus dem Logbuch starten und betrachten.

Die Smart Jobs lassen sich zudem auch über Internet als serverbasierende Auswertung ausführen.

Fazit

Smart Job ist ab der Version 2009 im vollen Funktionsumfang verfügbar. Wesentliche Teile wurden jedoch auch auf die Version 2008 rückportiert und stehen mit der CD vom 25.09.2008 zur Verfügung. Mit Smart Job wird das Tool AbaSmart abgelöst. Smart Job ist im ABACUS Tool-Kit enthalten und somit für jede Installation ohne Aufpreis verfügbar.

Technisch bedingt Smart Job den Dienst AbaNotify. Denn nur wenn dieser Dienst aktiv ist, kann Smart Job eingesetzt werden. Dies bedingt jedoch nicht den Kauf der Option AbaNotify. Smart Job kann aber, sofern für AbaNotify eine Lizenz erworben wurde, in einen AbaNotify-Job integriert werden, damit zum Beispiel ein Smart Job automatisch am Montagmorgen um fünf Uhr früh ausgeführt werden kann. ■

Smart Job

Kostenloses Tool

Verfügbarkeit

Ab Version 2008: Grundfunktionalität
Ab Version 2009: voller Leistungsumfang

Beschreibung

Eine detaillierte Beschreibung zu Smart Job findet sich unter www.abacus.ch im Bereich "Downloads".



Papierloses Büro für KMU und Treuhänder

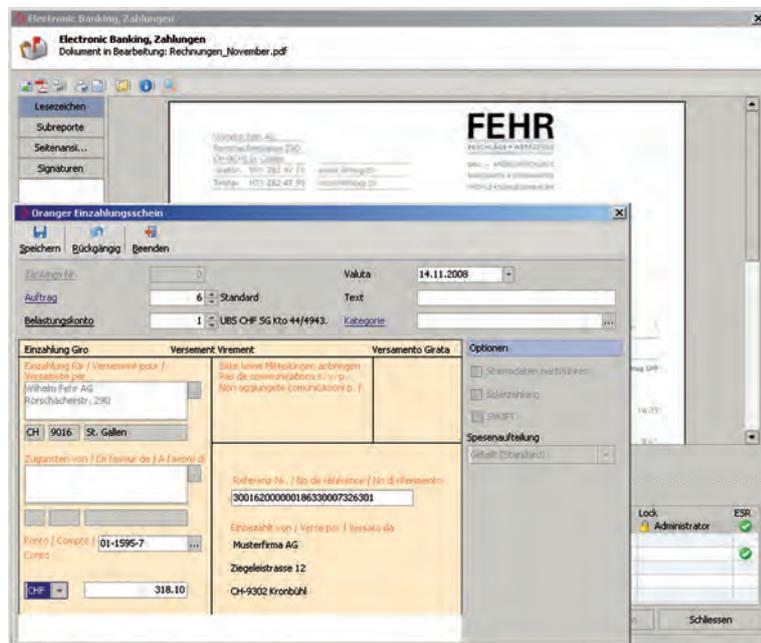
Auslaufmodell Schuhschachtel

Eher als Regel denn als Ausnahme übergaben die KMU in Schuhschachteln oder in Ordnern ihrem Treuhänder die gesammelten Rechnungen zur Verbuchung in die Buchhaltung. Ab der Version 2009 ist es auch im Rahmen der AbaWebTreuhand-Lösung möglich, dass ein Treuhänderkunde seine Papierrechnungen selber scannt und sie dann mit einem Upload-Programm in digitaler Form dem Treuhänder übermittelt.



Das dezentrale Belegscanning im ABACUS <digital erp> spart Zeit und damit auch Kosten. Es ist auch sicherer, da kaum mehr Belege verloren gehen oder falsch abgelegt werden können. Sind die Belege einmal auf dem Server abgespeichert, kann der Treuhänderkunde oder sein Treuhänder die Verbuchung und das Ablegen der Belege am richtigen Ort selber vornehmen. In den verschiedenen Verbuchungsprogrammen der Kreditoren-, der Finanzbuchhaltung und dem Electronic Banking ist ein so genannter Beleg-Viewer integriert, der alle noch zu verbuchenden digitalen Belege anzeigt und – im Fall der Kreditorenbuchhaltung oder des Electronic Banking – sogar als eigentlicher elektronischer Belegleser dient. Er erkennt und verarbeitet integrierte Einzahlungsscheine.

Nach der Verbuchung gelangen die Originaldokumente in ein elektronisches Dossier, wo sie sich jederzeit mit Hilfe einer Volltextsuche finden lassen. Nimmt der Kunde die Verbuchung selber vor, kann der Treuhänder die Buchungen problemlos anhand der eingeleseenen Rechnungen kontrollieren und gegebenenfalls sofort korrigieren. Dies ist ein weiterer Vorteil von AbaWebTreuhand, da das KMU und der Treuhänder auf den gleichen Daten arbeiten, ohne dass sie zuerst übertragen oder kopiert werden müssen.



Einzahlungsschein-Informationen werden direkt aus dem PDF gelesen und verarbeitet

Als zusätzliches Plus können die elektronischen Originalrechnungen in praktisch allen Auswertungen wie zum Beispiel den Kontoauszügen in der Finanzbuchhaltung angezeigt werden. Damit ist jederzeit die Verbindung zwischen einer Rechnung und deren Buchung klar ersichtlich. Werden solche Belege beim Scanprozess mit einem

Postzertifikat bezüglich der Unveränderbarkeit signiert, kann auch auf die Aufbewahrung der Belege in Papierform verzichtet werden. Dem papierlosen Büro steht somit auch im Treuhänderumfeld nichts mehr im Wege, so dass das "Schuhschachtelprinzip" endgültig der Vergangenheit angehört.

Schritt 1: Rechnungen auf den Server kopieren

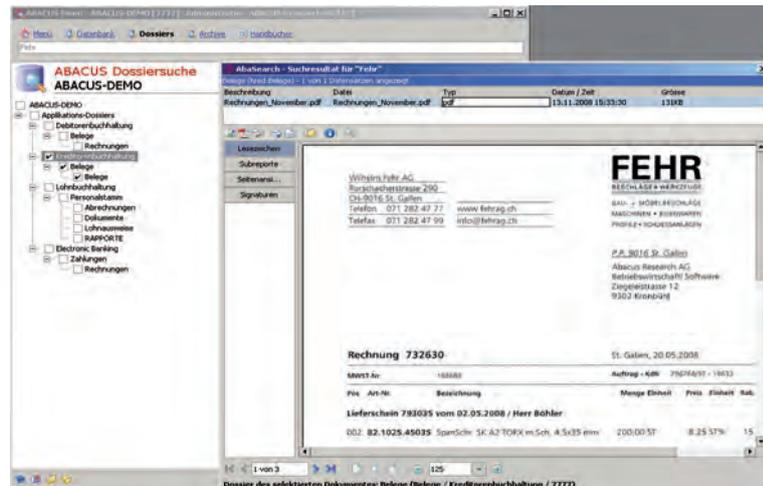
Es genügt, wenn der Treuhandkunde zum Einlesen seiner Rechnungen einen handelsüblichen Scanner verwendet. Gute Geräte sind heutzutage bereits für weniger als 1000 Franken erhältlich. Die beim Scanning entstandene Datei im Tif-, Multi-tif- oder PDF-Format wird mit dem Programm "AbaScan Upload" auf den Server des Treuhänders kopiert. Dabei entscheidet der Kunde nur, ob es sich um Kreditoren-, E-Banking- oder Finanzbuchhaltungsbelege handelt. Diese Entscheidung kann natürlich auch dem Treuhänder überlassen werden.

Sobald die Belege auf dem Treuhandserver abgelegt sind, kann der Kunde via Mausclick die Verarbeitung umgehend selber starten. Im Fall von Tif-Dateien werden diese ins PDF-Format umgewandelt, wobei der Inhalt als Metadata abgelegt wird, damit sich der Beleg später mit der Volltextsuche wieder finden lässt. Das PDF gelangt anschliessend automatisch in die so genannte Inbox der Finanzbuchhaltung, der Kreditorenbuchhaltung oder des E-Banking. Darin werden alle Belege bereitgestellt, die auf den Treuhandserver kopiert, aber noch nicht verbucht wurden.

Schritt 2: Verbuchen der Belege in der Inbox

Je nach Absprache verbucht der Treuhandkunde oder der Treuhänder die pendenden Belege in der Inbox der jeweiligen Applikationen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass der Treuhandkunde einfache Belege selber verbucht, während komplexere dem Treuhänder überlassen werden.

Beim Öffnen des entsprechenden Verbuchungsprogramms wird dem Benutzer angezeigt, dass pendente Belege in der Inbox vorhanden sind, die noch verarbeitet werden sollten. Dazu öffnet man die Inbox am besten über einen zweiten Monitor oder in der einen Hälfte eines grossformatigen Bildschirms, damit man beispielsweise links das Verbuchungsprogramm und rechts den aktuellen Beleg einsehen kann.



Mit der Volltextsuche kann jeder Originalbeleg in den Dossiers gefunden werden

Wurde zum Beleg auch der dazugehörige Einzahlungsschein mitgescannt, wird der Lieferant automatisch aus dem Lieferantenstamm übernommen und die ESR-Daten in die Buchungsmaske übertragen – genauso, wie wenn man den Einzahlungsschein mit Hilfe eines Beleglesers gescannt hätte. Der Anwender muss allerdings die richtige Kontierung vornehmen, damit eine Verbuchung abgeschlossen werden kann. Muss ein Rechnungstotal auf mehrere Buchungssätze aufgeteilt werden, ist auch das mit wenig mehr Aufwand möglich.

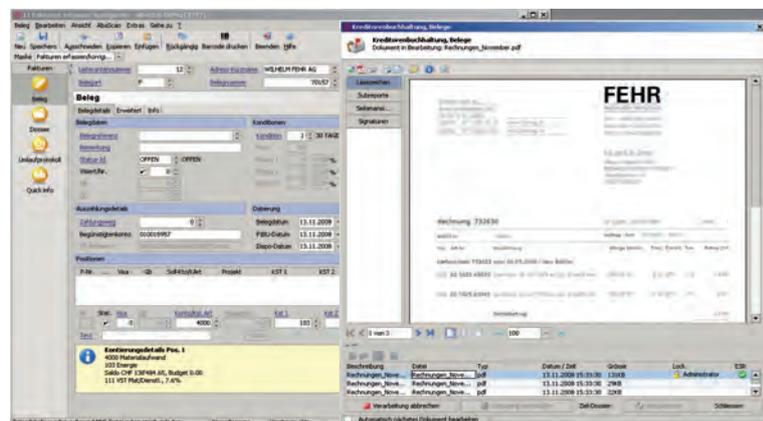
Ist eine Buchung abgeschlossen, wird der Beleg von der Inbox der pendenden Belege in das entsprechende Belegdossier verschoben.

Diese Verbuchungsart ist, wie bereits erwähnt, in den Programmen Finanzbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung und E-Banking vorhanden. Werden die Belege in der Kreditorenbuchhaltung erfasst, hat der

Kunde zudem alle Vorteile der elektronischen Visierung. Ausserdem kann der Treuhandkunde Zahlungen einsehen und freigeben, die der Treuhänder vorbereitet hat.

Volltextsuche

Die integrierte Volltextsuche ermöglicht das einfache und schnelle Auffinden aller Belege in Verbindung mit einer Buchung. Genau das ist schliesslich der Hauptvorteil einer digital geführten Buchhaltung. Früher wurden die Belege nach Datum oder Lieferantennamen sortiert in Ordnern abgelegt, so dass eine Suche darum nur nach einem einzigen Kriterium möglich war. Im Gegensatz dazu kann in einem digitalen Ablagesystem ein beliebiger Begriff, der auf dem Beleg aufgedruckt ist, als Suchschlüssel zur Volltextsuche dienen. Beispielsweise lässt sich problemlos nach der Artikelnummer oder -bezeichnung der gekauften Waren oder nach der Kontaktperson suchen.



Aus der Inbox der Kreditorensoftware wird der Originalbeleg weiterverarbeitet



Anzeige der Belege in den Kontoauszügen

In allen Buchungsjournalen, Listen der offenen Posten und Kontoauszügen besteht die Möglichkeit, die digitalen Belege, die in den entsprechenden Applikationsdossiers vorhanden sind, im PDF integriert mitzuspeichern. Falls der Treuhänder oder sein Kunde eine Buchung über einen Report kontrollieren will, kann er den Originalbeleg umgehend im Acrobat Reader via Mausclick öffnen, ohne ihn vorher im ERP-System suchen zu müssen.

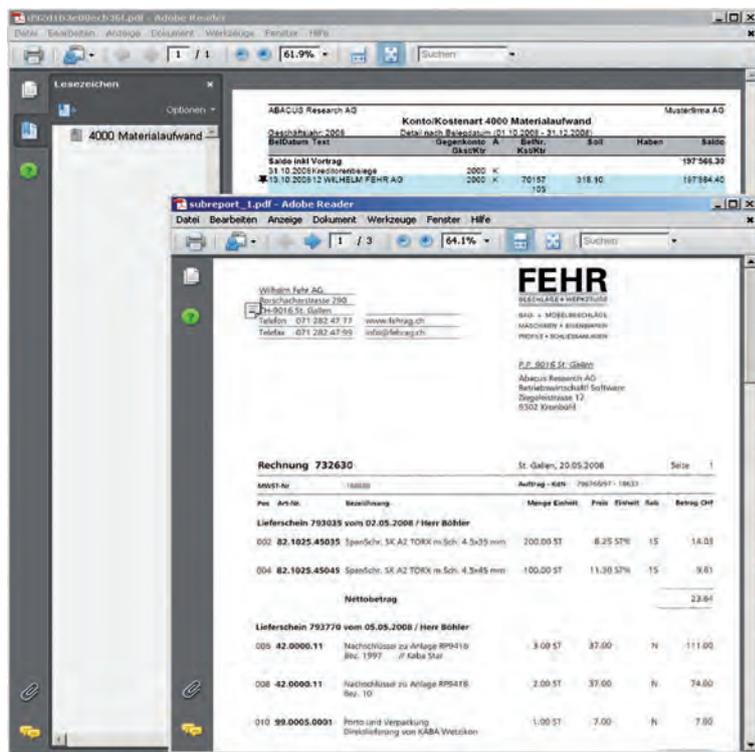
Signierte Belege

Werden Belege beim Scanning mit dem Postzertifikat signiert, kann sogar ganz auf die Ablage der physikalischen Originalbelege verzichtet werden. Die gültige elektronische Signatur genügt den Richtlinien der Mehrwertsteuerrevision.

DVD mit allen Originalrechnungen

Am Ende eines Geschäftsjahres erstellt der Treuhänder für seine Kunden eine CD/DVD, auf der sämtliche Buchhaltungsdaten in Form der Abschlussbücher wie Bilanz, Erfolgsrechnungen, Journal, Kontoauszüge und auch alle gescannten Originalbelege digital abgelegt sind. Das ist nicht nur praktisch, sondern dient auch der Datensicherheit, da die Belege so auf einfache Weise mehrfach abgelegt und gesichert werden können.

Diese CD/DVD kann ebenfalls mit der Volltextsuche durchsucht werden, so dass sich direkt auf diesen Speichermedien die Belege auf einfache Weise finden lassen. Ausserdem kann eine solche CD/DVD auch auf unterschiedlichen Plattformen respektive Betriebssystemen wieder gelesen werden.



Gescannter Originalbeleg kann in allen Auswertungen direkt angezeigt werden

Fazit

Die Arbeitsteilung zwischen dem Treuhänder und Kunden kann mit der ABACUS-Version 2009 sehr flexibel gestaltet werden. Der Treuhänder erhält genau dort die Unterstützung, wo er sie braucht. Mit AbaWebTreuhand und AbaScan kommt man dem Ziel des papierlosen Büros näher. Es ist in wenigen Schritten möglich, Belege in den entsprechenden Applikationen zu verbuchen, zu zahlen und zu verwalten. Mit der Volltextsuche gestaltet sich auch das Auffinden der Belege sehr viel einfacher als in herkömmlichen Ablagesystemen. Ausserdem werden die Belege direkt in die entsprechenden Buchungsreporte eingebettet, was der einfacheren Kontrolle von Buchungen dient. Da im ganzen Prozess ohne Papier gearbeitet wird, gehören Schuhschachteln als Aufbewahrungsort von Rechnungen definitiv der Vergangenheit an. ■

AbaScan wird auf die Version 2008 rückportiert

Die zentralen Teile der Scanning-Lösung – AbaScan Job Manager und AbaScan Control – wurden auf die ABACUS Version 2008 vom 25.09.2008 rückportiert. Damit gibt es bereits ab der Version 2008 die Möglichkeit, von den Neuerungen von AbaScan zu profitieren. Dies ist allerdings nur für jene Anwender interessant, welche die ABACUS-Software und die AbaScan-Lösung lokal im Unternehmen einsetzen und nicht via Web auf der Software ihres Treuhänders arbeiten, da der neue Beleg-Viewer und auch die Inbox-Funktionen in den Buchungsprogrammen noch nicht mit der Version 2008 zur Verfügung stehen. ■



Zugang

Neue Zahlungsdisposition Zugang via Web gestattet

Nach einer vollständigen Neuprogrammierung ist das Dispositionsprogramm für Zahlungen Web-tauglich geworden. Es hat zudem etliche funktionale Erweiterungen erfahren, die den Umgang mit dem Programm für den Anwender komfortabler machen.



Bereits seit der Version 2005 wurden in einer Baumstruktur alle Programme aufgeführt, die für die Abwicklung eines kompletten Zahlungslaufes abgearbeitet werden müssen. Erledigte Schritte wurden dabei mit einem Symbol gekennzeichnet.

In der neuen Version wird an dieser bewährten Struktur grundsätzlich festgehalten. Trotzdem liess sich die Übersichtlichkeit zusätzlich verbessern, indem die verschiedenen Programme nun in drei Gruppen zusammengefasst wurden. Im ersten Bereich können neue Zahlungsläufe erstellt werden. Im zweiten sind alle Programme angezeigt, die für die Erledigung des Zahlungslaufes benötigt werden, und im dritten Bereich befindet sich der Assistent zum Stornieren von Zahlungen.

Vorschlagsdaten für Skonto und Laufdatum

Werden in der Zahlungsdisposition Skontoabzüge vorgenommen, lässt sich definieren, ob der Abzug auch mit einer gewissen Toleranz vorgenommen werden darf. Da es sich fast immer um dieselben Konditionen handelt, kann dafür ein Vorschlag definiert werden.



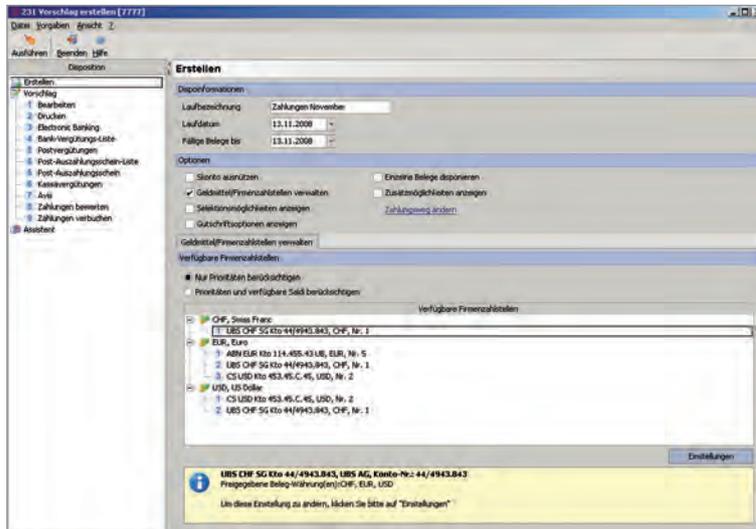
Skontovorschläge für die Zahlungsdisposition lassen sich bequem definieren

Der Anwender bestimmt dafür ausgehend vom Laufdatum den Anfang und das Ende der Toleranz in Tagen. Diese beiden Werte werden unabhängig voneinander erfasst. So besteht die Möglichkeit, die Toleranzfrist für verfallene Skonti zum Beispiel auf einen Tag zu beschränken, und gleichzeitig den Skontoabzug für Belege zu berücksichtigen, die erst in fünf Tagen fällig werden. Dieser Vorschlag lässt sich auch vor dem Ausführen der Zahlungsdisposition noch verändern.

Eurobelege ab einem USD-Konto bezahlen

Des öfteren wurde von Anwendern der Wunsch geäussert, Fremdwährungsbelege ab einem Bankkonto bezahlen zu können, das in einer anderen Fremdwährung geführt wird. Obwohl das zu erhöhten Bankspesen führen kann, gibt es dafür mehrere Argumente. Dazu zählen zum Beispiel solche Fälle, bei denen Lieferantenrechnungen in seltenen Währungen über ein USD- oder Euro-Konto bezahlt werden sollen. Oder es kann der Fall eintreten, dass auf einem Konto zu wenig Geld vorhanden ist; dann ist es bequem, wenn ohne grossen Aufwand ein anderes Bankkonto für die Zahlung verwendet werden kann.

Für solche Fremdwährungszahlungen lässt sich nun pro Belegwährung bestimmen, welche Firmenzahlstellen für die Bezahlung und in welcher Reihenfolge verwendet werden dürfen. Dies hat gleichzeitig den Vorteil, dass Zahlstellen, die nicht für die Zahlung verwendet werden dürfen, sich nicht zuordnen lassen. Selbstverständlich kann diese Zuordnung jederzeit verändert, neue Firmenzahlstellen hinzugefügt oder bestehende entfernt werden.



Firmenzahlstellen lassen sich den Währungen zuweisen

verschiedenen Finanzinstitute übertragen werden. Selbstverständlich lassen sich die Zahlungsdateien DTA und EZAG auch auf die Festplatte speichern und via Internet ins jeweilige Portal des Finanzinstituts hochladen.

Dieser Vorgang der Zahlungsübermittlung konnte in der neuen Version noch besser in die Zahlungsdisposition integriert werden. Je nach Definition wird nach der Übergabe der Zahlungen ans Electronic-Banking-Modul entweder automatisch das Kommunikationsfenster für den Verbindungsaufbau mit den Finanzinstituten angezeigt oder die Zahlungen werden als Dateien auf die Festplatte gespeichert.

Wird mit der Unterschriftenregel im E-Banking gearbeitet, gelangt der Anwender direkt in das entsprechende Freigabeprogramm. Nach Abschluss des Freigabe- und Übermittlungsvorgangs wird der Anwender wieder ins Programm für die Zahlungsdisposition zurückgeleitet.

Vergütungsliste und Checkprogramme

In der Version 2009 sind die Programme für das Erstellen von Kassenlisten, Bank- und Postvergütungslisten komplett überarbeitet worden, so dass sie an die Bedürfnisse der Anwender beliebig anpassbar sind. Ferner können nun auch Checks einfacher verändert werden.

Fremdwährungsbewertung

Da die bereits oben beschriebenen Fremdwährungsbelege von einer beliebigen Firmenzahlstelle bezahlt werden können, wurde das Bewertungsprogramm entsprechend angepasst. Gleichzeitig wurde es weiter vereinfacht.

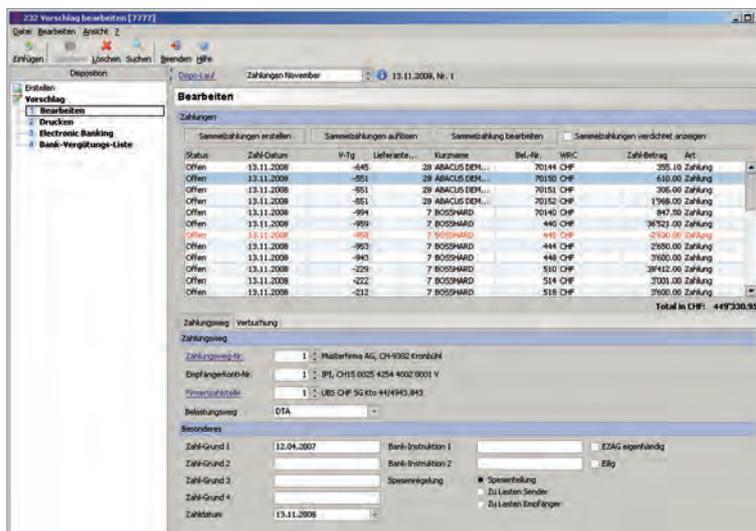
Flexiblere Bearbeitung eines Überweisungsvorschlags

In der Bearbeitung der Zahlungsdisposition können neu die zur Zahlung vorgeschlagenen Belege in der Tabelle nach jeder Spalte sortiert werden. Dabei bestimmt der Anwender mit einem Mausklick, ob die Daten auf- oder absteigend angezeigt werden. Mit einer neuen Suchfunktion lässt sich zudem ein bestimmter Beleg direkt in der Tabelle finden.

Belege mit negativen Auszahlungsbeträgen werden zur besseren Übersicht rot markiert. Das betrifft nicht verrechnete Gutschriften oder negative Sammelzahlungstotalen.

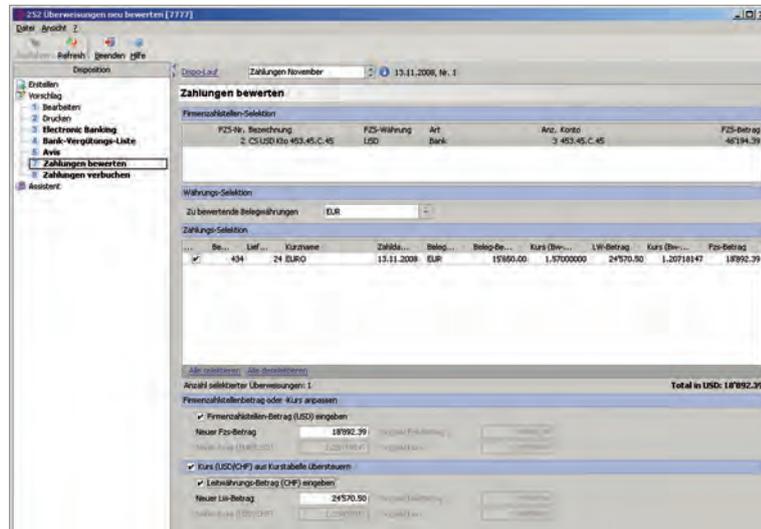
Integrierteres Electronic Banking

Sind die Zahlungen überprüft, erfolgen die Auszahlungen. Alle elektronischen Zahlungen können dabei auf einfache Weise mit dem ABACUS E-Banking-Modul an die



Zahlungsvorschläge können im Bearbeitungsprogramm geprüft werden

Wählt der Anwender als Erstes den Dispositionslauf aus, werden ihm alle darin verwendeten Finanzinstitute angezeigt. Wählt er nun jenes Institut aus, von dem er die Belastungsanzeige erhalten hat, bekommt er alle Fremdwährungsbelege aufgeführt, die über dieses gewählte Finanzinstitut bezahlt wurden. Über eine Checkbox markiert der Anwender jene Belege, für die ein neuer Kurs erfasst werden soll. Dabei kann er wählen, ob er den Kurs oder den Belastungsbetrag erfassen will. Wurde zum Beispiel ein Eurobeleg ab einer USD-Firmenzahlstelle bezahlt, kann der durch das Finanzinstitut belastete USD-Betrag erfasst werden. Zusätzlich lässt sich für eine solche Buchung der resultierende Betrag in der Mandantenwährung verändern.

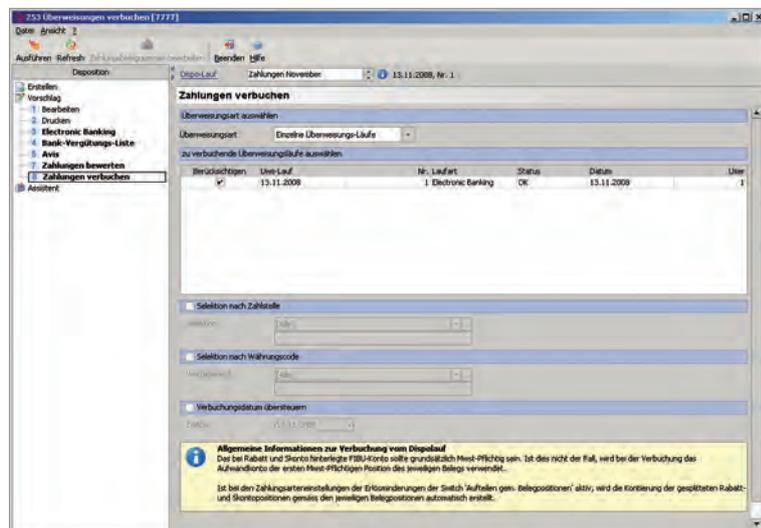


Belege lassen sich neu bewerten

Verbuchen und stornieren

Im Verbuchungsprogramm können entweder Überweisungsläufe oder einzelne Zahlungen definitiv gestellt und online in die Finanzbuchhaltung verbucht werden. Vorher lässt sich zudem noch die Zahlungsbelegnummer anpassen.

Müssen Zahlungen allenfalls wieder storniert werden, steht dafür ein Assistent bereit. Dieser kann nun sowohl die noch nicht definitiv verarbeiteten Zahlungen als auch die bereits verbuchten Zahlungen zurücksetzen. Sind die Zahlungen bereits in die Finanzbuchhaltung verbucht worden, erstellt das Programm automatisch negative Zahlungen und markiert die Positionen in der Disposition. Je nach Definitionen können solche Zahlungen direkt wieder in einen neuen Zahlungslauf aufgenommen werden.



Das Verbuchungsprogramm ist übersichtlicher geworden

Fazit

Die neue Version der Zahlungsdisposition vereinfacht die Verarbeitungsprozesse weiter. Zudem erlaubt sie nun auch restlos alle Zahlungsarten abzuwickeln – selbst das Bezahlen von Fremdwährungsbelegen mit einer anderen Währung. Last but not least muss erwähnt sein, dass sich die neue Fassung nun auch via Internet nutzen lässt. ■

Update

Adressmanagement: Update 2009

Adressen und Kontaktpersonen verschmelzen miteinander

Damit das Adressmanagement auch künftigen Herausforderungen gewachsen ist, werden die Adressen und Kontaktpersonen mit dem Update auf die Version 2009 zusammengeführt und mit einer Adressverbindung verknüpft. Zur Unterscheidung der Adressen wurden die Adresstypen "Natürliche Person" und "Organisation" geschaffen. Die notwendigen Vorbereitungsarbeiten lassen sich bereits ab der Version 2006 in einem speziellen Update-Vorbereitungsprogramm erledigen.



Mit dem Update 2009 werden alle Kontaktpersonen als Adressen angelegt. Diese neuen Kontaktpersonenadressen werden mit Hilfe der neu geschaffenen Adressverbindungsart "Kontakt" mit der Hauptadresse, in der Regel eine Firma, verbunden. Die neu geschaffenen Adressen werden so markiert, dass sie als reine Kontaktpersonenadressen erkannt werden können. Mit dem Update erhalten alle, auch die bereits gespeicherten Adressen einen Adresstyp ("Natürliche Person" oder "Organisation") zugewiesen. Die alten Kontaktpersonen bleiben jedoch auch nach dem Update erhalten und werden bis auf weiteres automatisch vom System mitgeführt. Dies selbst dann, wenn eine neue Kontaktperson angelegt wird; in diesem Fall wird aber gleichzeitig auch eine Adresse angelegt.

Bereits vorhandene Kontaktpersonenadressen

Die Ausnahme von der Regel "Für jede Kontaktperson wird mit dem Update eine Adresse angelegt" ist dann der Fall, wenn für eine Kontaktperson bereits vor dem Update eine Adresse gespeichert ist, beispielsweise wenn Mitarbeiteradressen für die Lohnbuchhaltung verwaltet werden. Vielfach sind die Mitarbeiter zusätzlich noch als Kontaktpersonen auf der eigenen Mandantenadresse gespeichert. Würde man das Update damit durchführen und für alle Kontaktpersonen eine Adresse generieren, würden Adressdubletten geschaffen. Das Anlegen von solchen Dubletten kann mit dem Update-Vorbereitungsprogramm "Subjektlinker" verhindert werden.

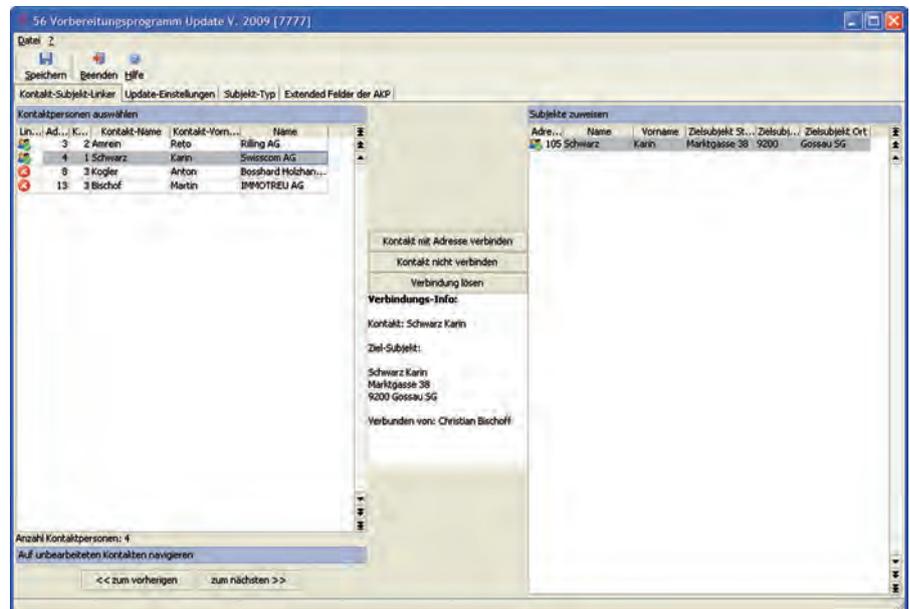
Update-Vorbereitungsprogramm

Subjektlinker steht auf den aktuellen Versionen 2006, 2007 und 2008 (vergl. Kästen) als Programm 56 VORBEREITUNGSPROGRAMM UPDATE 2009 in der Adressverwaltung zur Verfügung. Der Hauptteil der Vorbereitungsarbeiten besteht darin, bereits bestehende Kontaktpersonenadressen mit einer oder mehreren Kontaktpersonen zu verbinden. Wird eine Kontaktperson mit einer Adresse verbunden, wird für diese Kontaktperson beim Update keine Adresse angelegt. Der Kontakt-Subjektlinker zeigt alle Kontaktpersonen an, für die

Adressen mit identischem Vor- und Nachname gefunden wurden. Ob es sich bei Kontaktperson und Adresse tatsächlich um die gleiche Person handelt, kann nur der Halter der Daten bestimmen. Ist man sich darüber sicher, verbindet man die Adresse. Ist man sich unsicher, ist "nicht verbinden" logischerweise die richtige Wahl.

Weitere Vorbereitungsarbeiten

Im Subjektlinker müssen neben dem Verbinden der Kontakte noch weitere Einstellungen für das Update gemacht werden. Dazu gehören das Festlegen der Feldverbindungen von Kontakt zu Adresse wie etwa für Telefonnummern, das Auswählen eines Nummernkreises für die neu anzulegenden Adressen, das Bestimmen von Regeln zur automatischen Zuweisung einer Adresse zu einem Adresstyp und die Definition, ob Benutzerfelder (Erweiterbare Tabellen) zur Kontaktperson im Kontext der Firma oder zur Privatperson gehören. Durch die Umstellungen des Updates ist es möglich, dass auch allfällig vorhandene AbaView-Reporte oder individuell programmierte Schnittstellenprogramme angepasst werden müssen. Detaillierte Informationen zum Update und zu den beschriebenen Updatevorbereitungsschritten stehen als Download zur Verfügung unter: www.abacus.ch im Bereich "Downloads".



Der Kontakt-Subjektlinker im Update-Vorbereitungsprogramm verbindet bereits bestehende Kontaktpersonenadressen mit einer oder mehreren Kontaktpersonen

Wer ist vom Update betroffen?

Grundsätzlich sind alle ABACUS-Installationen und -Mandanten, die mit Adressen arbeiten, vom Update betroffen. Adressen werden ja bekanntlich in fast allen Programmen wie der Debitoren-, Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung sowie in AbaProject, Auftragsbearbeitung, AbaWorX verwendet. Allerdings hält sich der Update-Aufwand in Grenzen, wenn die Adressverwaltung selber nicht lizenziert ist und keine Kontaktpersonen verwendet werden können. Sind Kontaktpersonen vorhanden, dient das als Indikator für einen eventuell grösseren Update-Aufwand. Welche Update-Vorbereitungsarbeiten in einem konkreten Fall anfallen können, ist im nebenstehenden Kasten ersichtlich.

Fazit

Das Update-Vorbereitungsprogramm steht bereits ab der Version 2006 zur Verfügung. ABACUS empfiehlt frühzeitig abzuklären, welche Update-Vorbereitungsarbeiten im konkreten Fall durchgeführt werden müssen. Dies sollte am besten in Koordination mit einem ABACUS-Vertriebspartner erfolgen. ■

Verfügbarkeit

Das Update-Vorbereitungsprogramm ist in der Adressverwaltung als Programm 56 VORBEREITUNGSPROGRAMM UPDATE V. 2009 in folgenden Versionen verfügbar:

- Version 2006.20 CD 18.06.2007, ab Servicepack vom 16.06.2008
- Version 2007.10 CD 31.07.2007, ab Servicepack vom 19.03.2008
- Version 2008.00 CD 18.01.2008

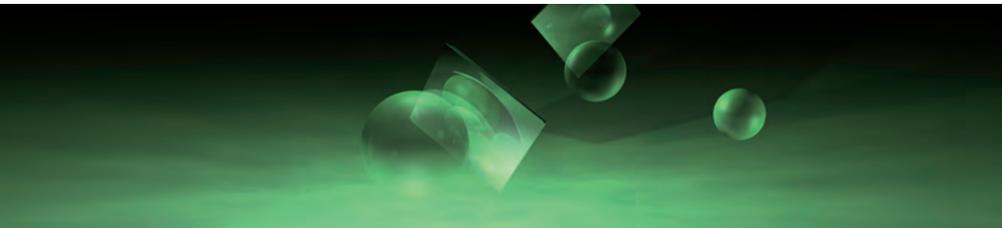
Welche Arbeiten müssen vor dem Update durchgeführt werden?

	Regeln Adresstyp bestimmen	Kontakte verbinden (Subjektlinker)	AbaView-Reporte anpassen (falls vorhanden)	Schnittstellen-Programme anpassen (falls vorhanden)
Installation / Mandant ohne lizenzierte Adressverwaltung	Ja	Nein	Ja Aufwand gering	Ja
Installation / Mandant mit lizenzierte Adressverwaltung aber ohne Kontaktpersonen	Ja	Nein	Ja Aufwand gering	Ja
Installation / Mandant mit lizenzierte Adressverwaltung und mit Kontaktpersonen	Ja	Ja	Ja ev. aufwändig	Ja

AbeaLight

AbeaLight löst AbaWorX ab Auftragsbearbeitungssoftware wird totalüberholt

AbeaLight ist das Nachfolgeprodukt der Fakturierung AbaWorX. Es ist das erste Produkt der vollständig neu programmierten Auftragsbearbeitungssoftware. Da es in der Ultra-Light-Client-Technologie gebaut ist und auf der Programmiersprache Java basiert, lässt sich diese neue Softwareversion ohne Einschränkungen auch via Internet nutzen.



AbeaLight ist die abgespeckte Version der Auftragsbearbeitungssoftware der ABACUS Enterprise-Versionen. Sie richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die keine hohen Anforderungen an die Auftragsabwicklung stellen. Mit AbeaLight liegt eine Software vor, die einfach zu bedienen ist und in einem Betrieb in relativ kurzer Zeit eingeführt werden kann.

AbeaLight unterstützt die verschiedenen Arbeitsprozesse bei der Auftragsabwicklung und Fakturierung. Aufgrund der Branchenunabhängigkeit kann AbeaLight in den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe eingesetzt werden.

Die erste Version von AbeaLight besteht aus folgenden Programmelementen:

- Produktstamm
- Lagerverwaltung
- Verkauf, Fakturierung
- Formular- und Maskendesign

Produktstamm

Wie in der Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware ist auch der Produktstamm in AbeaLight vom Anwender vollständig gestaltbar und kann somit auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse flexibel angepasst werden. Neu gegenüber der Fakturierung AbaWorX ist es möglich, verschiedene Artikeltypen zu führen. Diese

unterscheiden sich nach:

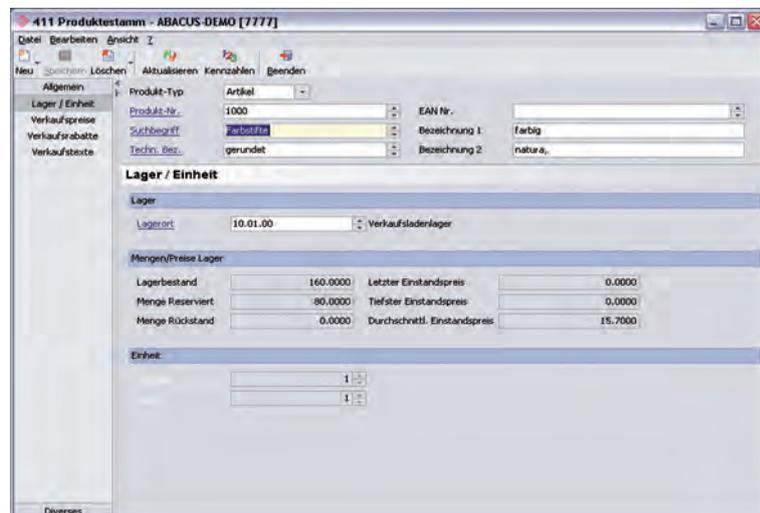
- Artikel
- Leistungen
- Zuschläge
- Diverses

Als wichtige Identifikations- und Suchkriterien stehen auch in AbeaLight die Artikelnummer, der Suchbegriff, die technische Bezeichnung und EAN-Nummer zur Verfügung.

Die zum Artikel gehörenden Bezeichnungen können in verschiedenen Sprachen geführt werden. Zusätzlich lassen sich die Artikeltexte aufbereiten, die in beliebiger Länge und Sprache erfasst werden können.

Neben den Listenpreisen ist es möglich, pro Artikel beliebige alternative Preislisten zu verwalten. Pro Preisliste kann die Währung und die MWST-Abhängigkeit bestimmt werden.

Im Bereich der Rabattierung stehen Staffeln und Standardrabatte zur Verfügung, die sich innerhalb des Verkaufsauftrags durch manuelle Positions- oder Dokumentrabatte ergänzen lassen. Pro Artikel kann die Lagerführung bestimmt werden, wodurch automatisch der Lagerbestand, die reservierten und verfügbaren Mengen vom System nachgeführt werden.



Über die vorhandenen Benutzerfelder oder die erweiterbaren Tabellen lassen sich die Artikelstammdaten individuell nach Kundenbedürfnissen ausbauen. Aber auch die Dossierfunktion gehört zum Standardumfang innerhalb des Produktstamms.

Grundsätzlich ist der Produktstamm der AbeaLight mit jenem der zukünftigen Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware kompatibel. Das wird dann auch einen problemlosen Wechsel von der Light auf die Enterprise-Version erlauben.

Lagerverwaltung

Wie in der Fakturierung AbaWorX beinhaltet auch AbeaLight ein optionales Lagerverwaltungsmodul. Wurden früher die Lagerbestände mit Hilfe von Dokumenten eingebucht, lassen sie sich in AbeaLight über die manuellen Lagereingänge in einfachen und übersichtlichen Erfassungsmasken erfassen. In der Option "Lagerverwaltung" ist die Inventur miteingeschlossen. Mit diesem Programm besteht die Möglichkeit, Zähllisten zu erstellen und auszudrucken, die inventierten Artikel zu erfassen und zu verbuchen.

Mit dem vorhandenen Lagerjournal lassen sich über einen beliebigen Zeitraum lückenlose Auswertungen über Eingänge, Ausgänge und Inventarkorrekturen pro Artikel erstellen.

Verkauf und Fakturierung

Mit dem neuen Maskendesigner können die Erfassungs- und Bearbeitungsmasken individuell pro Benutzerkategorie erstellt werden. Somit ist es zum Beispiel möglich, dass sich für den Verkauf im Inland und für den Verkauf Export unterschiedliche Maskensets definieren lassen.

Pro Auftrag stehen standardmässig mehrere Adressen zur Verfügung, nämlich die Kunden-, Liefer- und Rechnungsadresse, wobei die Kundenadresse die Hauptadresse darstellt und die übrigen Adressen nur im Fall einer Abweichung erfasst werden. Bei Bedarf lassen sich weitere, selbst erfassbare Adressen pro Auftrag hinzufügen.

Pos.-Nr.	Pos.-Art.	Produkt-Nr.	Produkt-Bez.	bestellt	lieferbar	Preis	Rabatt %	Pos.-Total
10	Title	-	Papeterie - Artikel	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
20	Artikel	0320	BO-A4 Für Coupons	100.00	100.00	21.85	25.00	1823.75
30	Artikel	0410	OB-A4 Hoch, A-2	50.00	50.00	2.20	25.00	82.50
40	Total	-	Total Papeterie - Art...	150.00	150.00	0.00	0.00	1706.25

Mögliche Auftragserfassung in Tabellenform

Mit der neuen Form der so genannten Tabellenerfassung wurde die Möglichkeit geschaffen, direkt in einer Tabelle eine Erfassung oder eine Mutation einer Position vorzunehmen. Aber auch das Suchen von Informationen und der Aufruf der neuen Auswahllisten wurden in die Tabellenerfassung integriert. Somit ist es für den Anwender spielend einfach, eine Auftragsposition rasch und unkompliziert zu erfassen. Welche Felder sich in dieser Tabelle befinden, wird beim Design der Maske festgelegt. Innerhalb der Tabellenerfassung kann zwischen Titel, Subtotal, Total, Artikel, Leistung, Zuschläge und Diverses unterschieden werden. Somit ist es beispielsweise möglich, einzelne Zwischentotale pro Artikelkategorie zu bilden.

Ist die Lageroption aktiv, wird der Lagerbestand automatisch geprüft und laufend nachgeführt.

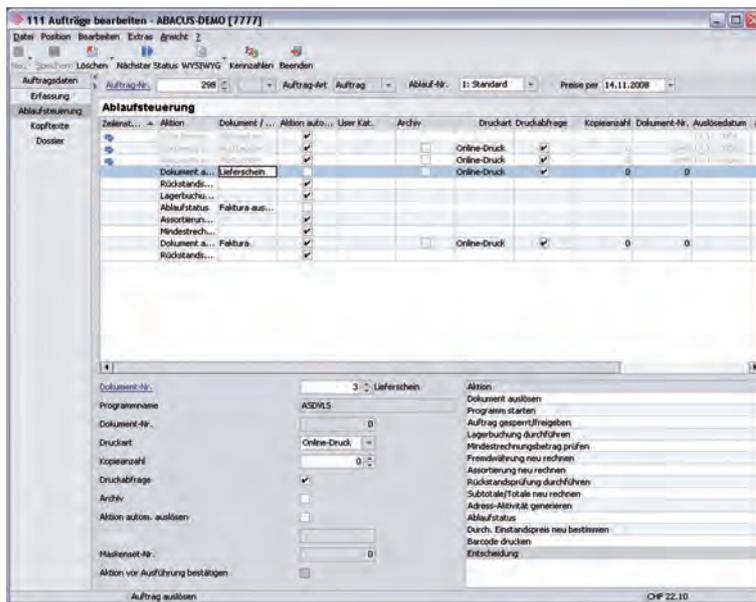
Mit der Option "Fremdwährung" können Kunden neben der Leitwährung auch in verschiedenen anderen Währungen eröffnet werden. In der Auftragserfassung wird beim Anlegen eines neuen Auftrags automatisch die entsprechende Währung berücksichtigt.

Die vorhandenen Kopf- und Fusstexte pro Auftrag sowie zusätzliche Texte pro Dokument wie für die Auftragsbestätigung, den Lieferschein und die Rechnung sowie die Auftragspositionstexte bieten vielfältige Möglichkeiten für eine flexible Textgestaltung. So lassen sich etwa Textpassagen aus einem Word-Dokument kopieren und an eine gewünschte Stelle innerhalb eines Auftrags problemlos einfügen.

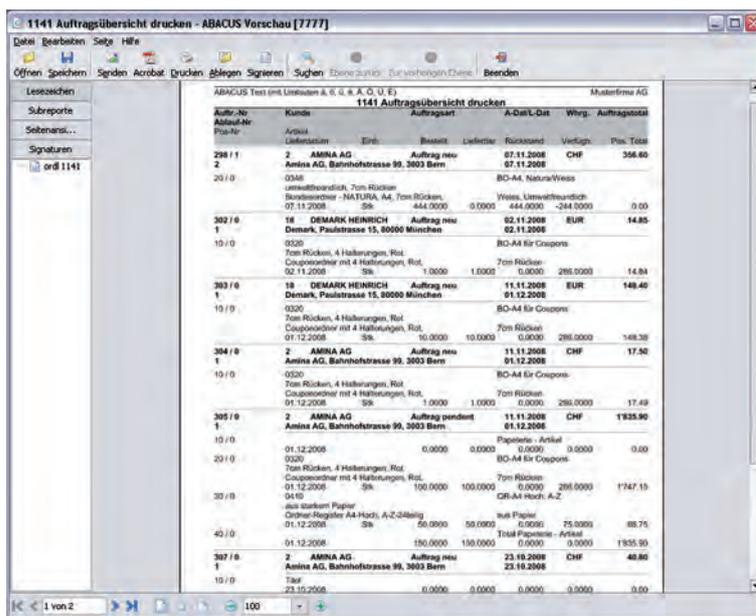
Ablaufsteuerung

Ein wichtiges Hilfsmittel für die rasche und einfache Abarbeitung eines Auftrages bildet die bewährte Ablaufsteuerung. Sie bestimmt die einzelnen Schritte, die ein Auftrag durchlaufen soll. Zum Beispiel sind das die Dokumentenabfolge, der Zeitpunkt der Lagerbuchung und die Erstellung eines Rückstandsauftrages für die nicht verfügbaren Mengen. Diese Schritte lassen sich auch automatisieren.

In der Ablaufsteuerung definiert man auch, an welcher Stelle der Ablauf allenfalls angehalten werden soll. Damit kann festgelegt werden, dass zum Beispiel nur ein bestimmter Benutzer den Auftrag für die weitere Bearbeitung freigeben kann.



Die Ablaufsteuerung innerhalb eines Verkaufsauftrags



In der Auftragsübersicht lassen sich pendente wie auch archivierte Aufträge anzeigen

Einschränkungen von AbeaLight

Als wesentliche Einschränkung gegenüber der Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware steht in AbeaLight kein Einkaufs- und Bestellmodul zur Verfügung. Es ist jedoch möglich, Lieferungen von Lieferanten im Programm "Lagereingang" manuell zu erfassen und ins Lager einzubuchen.

Verfügbarkeit

Da es sich bei AbeaLight um ein vollständig neu entwickeltes Produkt handelt, wird diese Programmversion in einer ersten Phase bei mehreren Pilotkunden eingesetzt. Dabei wird vor allem die Software im praktischen Einsatz getestet, um allfällig anstehende Verbesserungen in die definitive Version einfließen zu lassen. Die endgültige Fassung wird ab dem zweiten Quartal 2009 für alle Neukunden verfügbar.

Update von AbaWorX auf AbeaLight

Eine Update-Version für die bestehenden AbaWorX-Installationen ist auf die Version 2010 vorgesehen. Dabei können die Artikelstammdaten übernommen werden; die verwendeten Formulare wie die Rechnung müssen für die AbeaLight neu erstellt werden.

Fazit

Mit AbeaLight ist ein Softwareprodukt mit neuester Technologie entwickelt worden, mit dem auf einfache und effiziente Weise eine optimale Auftragsabwicklung möglich ist.

Debitorenbuchung

AbeaLight unterstützt die automatische Verbuchung der erstellten Rechnungen in die Debitorenbuchhaltung. Somit sind diese Belege umgehend in der Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung enthalten.

Auswertungen

In den Bereichen Verkauf, Lager und Stammdaten stehen standardmässig verschiedene Auswertungen zur Verfügung. So kann im Bereich der Kundenaufträge eine Auftragsübersicht mit diversen Detailinformationen erstellt werden. Sie lassen sich bei Bedarf

nach den Benutzerwünschen anpassen. Die Auswertung über die Lagerbestände, Lagerbewertungen und die Lagerbuchungen erfolgt in der Lagerverwaltung.

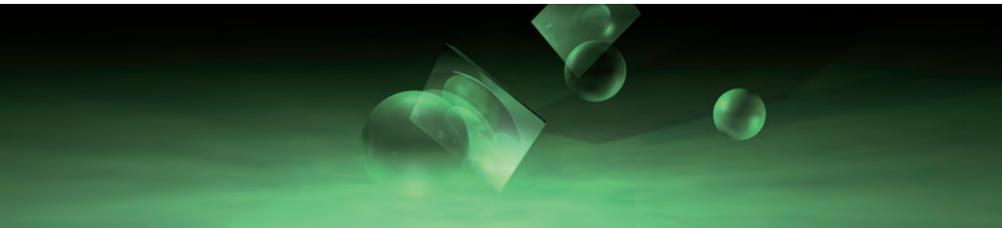
Formulargestaltung

Für die Erstellung der Formulare wie Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung steht, wie in der Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware, der AbaView Report Writer zur Verfügung. Mit AbaView können alle Dokumente massgeschneidert auf die Kundenbedürfnisse angepasst werden.

AbeaLight

AbeaLight löst AbaWorX ab Auftragsbearbeitungssoftware wird totalüberholt

AbeaLight ist das Nachfolgeprodukt der Fakturierung AbaWorX. Es ist das erste Produkt der vollständig neu programmierten Auftragsbearbeitungssoftware. Da es in der Ultra-Light-Client-Technologie gebaut ist und auf der Programmiersprache Java basiert, lässt sich diese neue Softwareversion ohne Einschränkungen auch via Internet nutzen.



AbeaLight ist die abgespeckte Version der Auftragsbearbeitungssoftware der ABACUS Enterprise-Versionen. Sie richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die keine hohen Anforderungen an die Auftragsabwicklung stellen. Mit AbeaLight liegt eine Software vor, die einfach zu bedienen ist und in einem Betrieb in relativ kurzer Zeit eingeführt werden kann.

AbeaLight unterstützt die verschiedenen Arbeitsprozesse bei der Auftragsabwicklung und Fakturierung. Aufgrund der Branchenunabhängigkeit kann AbeaLight in den Bereichen Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe eingesetzt werden.

Die erste Version von AbeaLight besteht aus folgenden Programmelementen:

- Produktstamm
- Lagerverwaltung
- Verkauf, Fakturierung
- Formular- und Maskendesign

Produktstamm

Wie in der Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware ist auch der Produktstamm in AbeaLight vom Anwender vollständig gestaltbar und kann somit auf die unternehmensspezifischen Bedürfnisse flexibel angepasst werden. Neu gegenüber der Fakturierung AbaWorX ist es möglich, verschiedene Artikeltypen zu führen. Diese

unterscheiden sich nach:

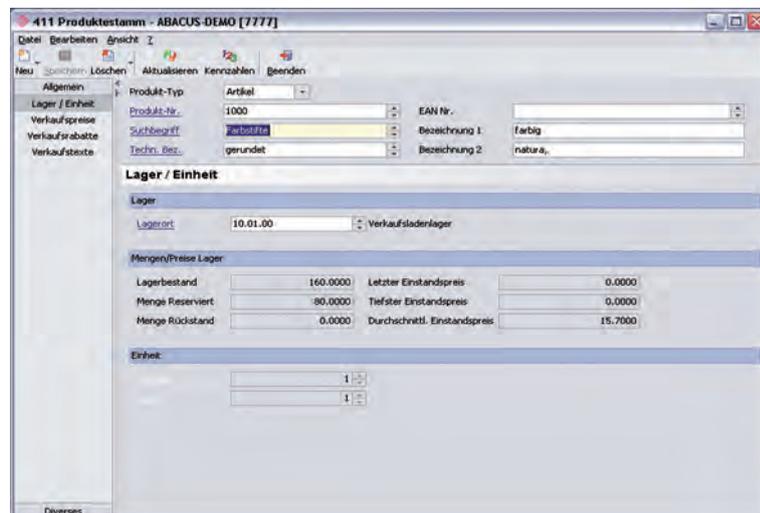
- Artikel
- Leistungen
- Zuschläge
- Diverses

Als wichtige Identifikations- und Suchkriterien stehen auch in AbeaLight die Artikelnummer, der Suchbegriff, die technische Bezeichnung und EAN-Nummer zur Verfügung.

Die zum Artikel gehörenden Bezeichnungen können in verschiedenen Sprachen geführt werden. Zusätzlich lassen sich die Artikeltexte aufbereiten, die in beliebiger Länge und Sprache erfasst werden können.

Neben den Listenpreisen ist es möglich, pro Artikel beliebige alternative Preislisten zu verwalten. Pro Preisliste kann die Währung und die MWST-Abhängigkeit bestimmt werden.

Im Bereich der Rabattierung stehen Staffeln und Standardrabatte zur Verfügung, die sich innerhalb des Verkaufsauftrags durch manuelle Positions- oder Dokumentrabatte ergänzen lassen. Pro Artikel kann die Lagerführung bestimmt werden, wodurch automatisch der Lagerbestand, die reservierten und verfügbaren Mengen vom System nachgeführt werden.



Über die vorhandenen Benutzerfelder oder die erweiterbaren Tabellen lassen sich die Artikelstammdaten individuell nach Kundenbedürfnissen ausbauen. Aber auch die Dossierfunktion gehört zum Standardumfang innerhalb des Produktstamms.

Grundsätzlich ist der Produktstamm der AbeaLight mit jenem der zukünftigen Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware kompatibel. Das wird dann auch einen problemlosen Wechsel von der Light auf die Enterprise-Version erlauben.

Lagerverwaltung

Wie in der Fakturierung AbaWorX beinhaltet auch AbeaLight ein optionales Lagerverwaltungsmodul. Wurden früher die Lagerbestände mit Hilfe von Dokumenten eingebucht, lassen sie sich in AbeaLight über die manuellen Lagereingänge in einfachen und übersichtlichen Erfassungsmasken erfassen. In der Option "Lagerverwaltung" ist die Inventur miteingeschlossen. Mit diesem Programm besteht die Möglichkeit, Zähllisten zu erstellen und auszudrucken, die inventierten Artikel zu erfassen und zu verbuchen.

Mit dem vorhandenen Lagerjournal lassen sich über einen beliebigen Zeitraum lückenlose Auswertungen über Eingänge, Ausgänge und Inventarkorrekturen pro Artikel erstellen.

Verkauf und Fakturierung

Mit dem neuen Maskendesigner können die Erfassungs- und Bearbeitungsmasken individuell pro Benutzerkategorie erstellt werden. Somit ist es zum Beispiel möglich, dass sich für den Verkauf im Inland und für den Verkauf Export unterschiedliche Maskensets definieren lassen.

Pro Auftrag stehen standardmässig mehrere Adressen zur Verfügung, nämlich die Kunden-, Liefer- und Rechnungsadresse, wobei die Kundenadresse die Hauptadresse darstellt und die übrigen Adressen nur im Fall einer Abweichung erfasst werden. Bei Bedarf lassen sich weitere, selbst erfassbare Adressen pro Auftrag hinzufügen.

Pos.-Nr.	Pos.-Art.	Produkt-Nr.	Produkt-Bez.	bestellt	lieferbar	Preis	Rabatt %	Pos.-Total
10	Title	-	Papeterie - Artikel	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
20	Artikel	0320	BO-A4 Für Coupons	100.00	100.00	21.85	25.00	1823.75
30	Artikel	0410	OB-A4 Hoch, A-2	50.00	50.00	2.20	25.00	82.50
40	Total	-	Total Papeterie - Art...	150.00	150.00	0.00	0.00	1706.25

Mögliche Auftragserfassung in Tabellenform

Mit der neuen Form der so genannten Tabellenerfassung wurde die Möglichkeit geschaffen, direkt in einer Tabelle eine Erfassung oder eine Mutation einer Position vorzunehmen. Aber auch das Suchen von Informationen und der Aufruf der neuen Auswahllisten wurden in die Tabellenerfassung integriert. Somit ist es für den Anwender spielend einfach, eine Auftragsposition rasch und unkompliziert zu erfassen. Welche Felder sich in dieser Tabelle befinden, wird beim Design der Maske festgelegt. Innerhalb der Tabellenerfassung kann zwischen Titel, Subtotal, Total, Artikel, Leistung, Zuschläge und Diverses unterschieden werden. Somit ist es beispielsweise möglich, einzelne Zwischentotale pro Artikelkategorie zu bilden.

Ist die Lageroption aktiv, wird der Lagerbestand automatisch geprüft und laufend nachgeführt.

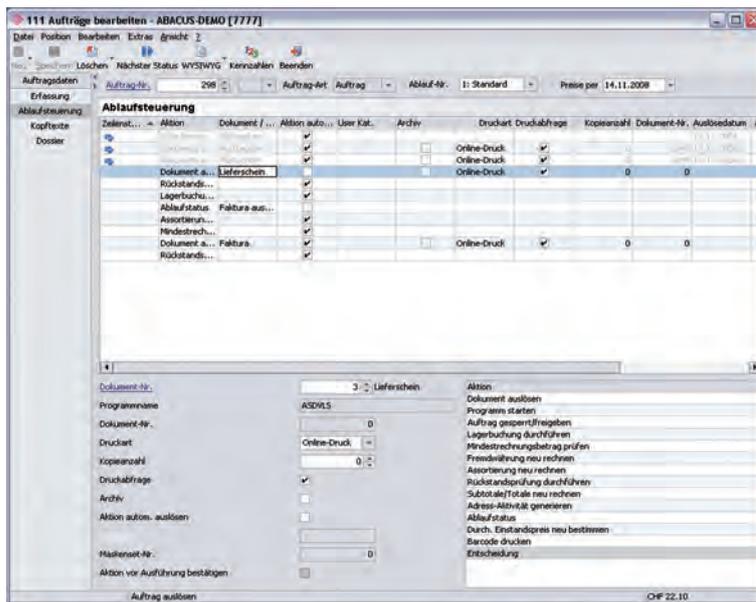
Mit der Option "Fremdwährung" können Kunden neben der Leitwährung auch in verschiedenen anderen Währungen eröffnet werden. In der Auftragserfassung wird beim Anlegen eines neuen Auftrags automatisch die entsprechende Währung berücksichtigt.

Die vorhandenen Kopf- und Fusstexte pro Auftrag sowie zusätzliche Texte pro Dokument wie für die Auftragsbestätigung, den Lieferschein und die Rechnung sowie die Auftragspositionstexte bieten vielfältige Möglichkeiten für eine flexible Textgestaltung. So lassen sich etwa Textpassagen aus einem Word-Dokument kopieren und an eine gewünschte Stelle innerhalb eines Auftrags problemlos einfügen.

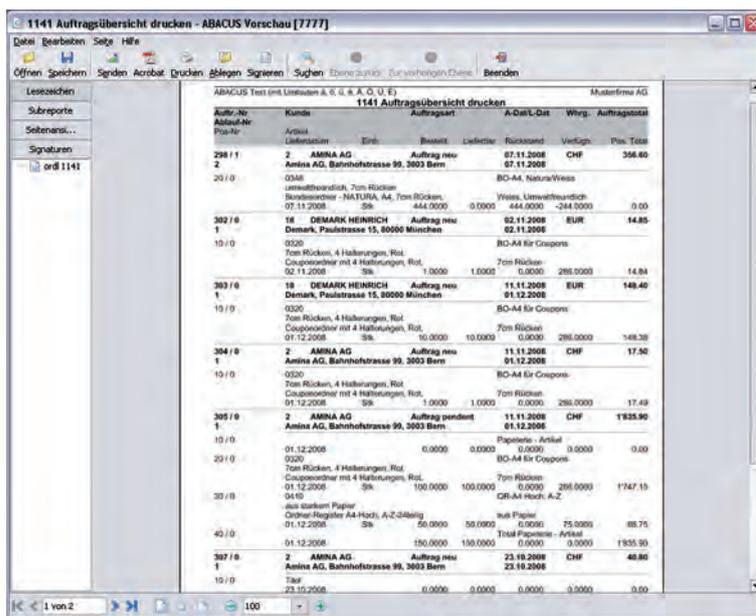
Ablaufsteuerung

Ein wichtiges Hilfsmittel für die rasche und einfache Abarbeitung eines Auftrages bildet die bewährte Ablaufsteuerung. Sie bestimmt die einzelnen Schritte, die ein Auftrag durchlaufen soll. Zum Beispiel sind das die Dokumentenabfolge, der Zeitpunkt der Lagerbuchung und die Erstellung eines Rückstandsauftrages für die nicht verfügbaren Mengen. Diese Schritte lassen sich auch automatisieren.

In der Ablaufsteuerung definiert man auch, an welcher Stelle der Ablauf allenfalls angehalten werden soll. Damit kann festgelegt werden, dass zum Beispiel nur ein bestimmter Benutzer den Auftrag für die weitere Bearbeitung freigeben kann.



Die Ablaufsteuerung innerhalb eines Verkaufsauftrags



In der Auftragsübersicht lassen sich pendente wie auch archivierte Aufträge anzeigen

Einschränkungen von AbeaLight

Als wesentliche Einschränkung gegenüber der Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware steht in AbeaLight kein Einkaufs- und Bestellmodul zur Verfügung. Es ist jedoch möglich, Lieferungen von Lieferanten im Programm "Lagereingang" manuell zu erfassen und ins Lager einzubuchen.

Verfügbarkeit

Da es sich bei AbeaLight um ein vollständig neu entwickeltes Produkt handelt, wird diese Programmversion in einer ersten Phase bei mehreren Pilotkunden eingesetzt. Dabei wird vor allem die Software im praktischen Einsatz getestet, um allfällig anstehende Verbesserungen in die definitive Version einfließen zu lassen. Die endgültige Fassung wird ab dem zweiten Quartal 2009 für alle Neukunden verfügbar.

Update von AbaWorX auf AbeaLight

Eine Update-Version für die bestehenden AbaWorX-Installationen ist auf die Version 2010 vorgesehen. Dabei können die Artikelstammdaten übernommen werden; die verwendeten Formulare wie die Rechnung müssen für die AbeaLight neu erstellt werden.

Fazit

Mit AbeaLight ist ein Softwareprodukt mit neuester Technologie entwickelt worden, mit dem auf einfache und effiziente Weise eine optimale Auftragsabwicklung möglich ist.

Debitorenbuchung

AbeaLight unterstützt die automatische Verbuchung der erstellten Rechnungen in die Debitorenbuchhaltung. Somit sind diese Belege umgehend in der Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung enthalten.

Auswertungen

In den Bereichen Verkauf, Lager und Stammdaten stehen standardmässig verschiedene Auswertungen zur Verfügung. So kann im Bereich der Kundenaufträge eine Auftragsübersicht mit diversen Detailinformationen erstellt werden. Sie lassen sich bei Bedarf

nach den Benutzerwünschen anpassen. Die Auswertung über die Lagerbestände, Lagerbewertungen und die Lagerbuchungen erfolgt in der Lagerverwaltung.

Formulargestaltung

Für die Erstellung der Formulare wie Auftragsbestätigung, Lieferschein und Rechnung steht, wie in der Enterprise-Version der Auftragsbearbeitungssoftware, der AbaView Report Writer zur Verfügung. Mit AbaView können alle Dokumente massgeschneidert auf die Kundenbedürfnisse angepasst werden.

Leicht

Service- und Vertragsmanagement leicht gemacht Mit Mitarbeiterereinsatzplanung Aufträge integriert abwickeln

Das ABACUS Service- und Vertragsmanagement hat seine Bewährungsprobe bereits bei über zwei Dutzend Unternehmen erfolgreich bestanden. Mit Funktionen zur freien Definierbarkeit von Workflows und einer Mitarbeiterereinsatzplanung hat die Auftragsverwaltung nützliche Erweiterungen erfahren.



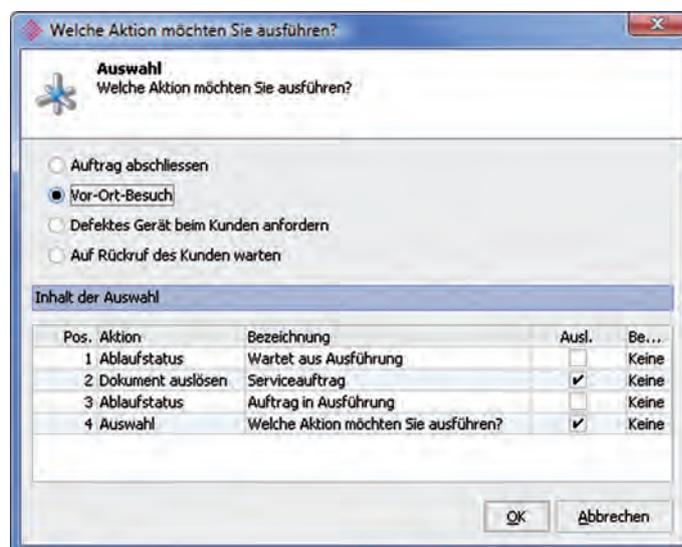
Der Kern des Serviceauftragsmanagements bietet eine umfassende und integrierte Prozessunterstützung für die Abwicklung von Serviceaufträgen. Geplante Serviceaufträge wie zum Beispiel Wartungsdienste können automatisch aufgrund bestehender Kundenvereinbarungen erstellt werden. Damit Servicemitarbeiter oder Sachbearbeiter Wartungsaufträge nicht vergessen, kann mit einem automatischen Überwachungssystem zu einstellbaren Zeitpunkten über anstehende Wartungen informiert werden.

Die Serviceauftragsverwaltung eignet sich zudem für die Abwicklung von ungeplanten Serviceaufträgen, wie sie zum Beispiel beim Anruf eines Kunden bei der Hotline oder im First-Level-Support generiert werden. Durch anpassbare Workflows lassen sich verschiedenste Serviceprozesse wie Reparaturen oder Vor-Ort-Einsätze bequem abbilden.

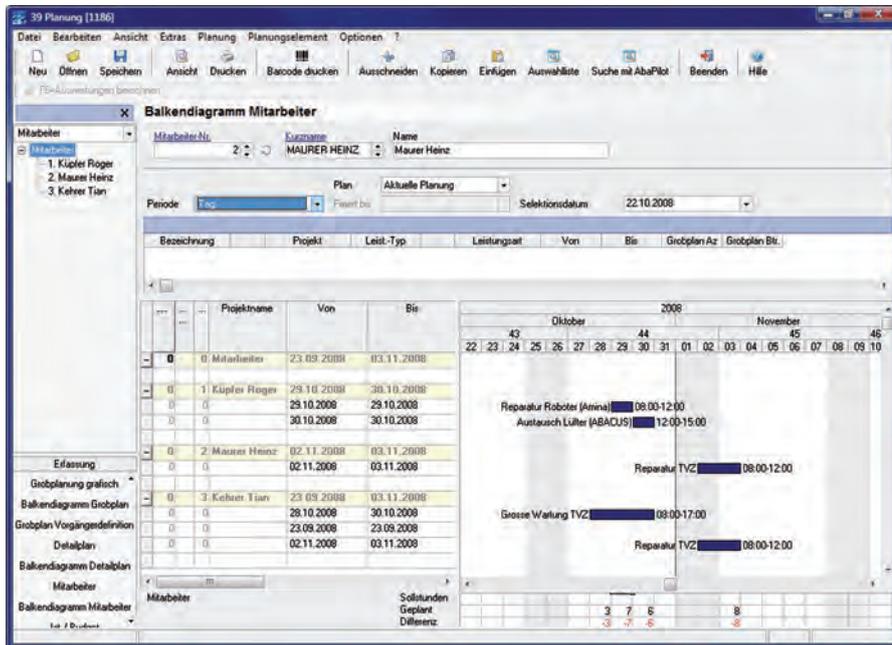
Workflows für Serviceprozesse

Schlüssel für effiziente Serviceprozesse ist ein Workflow, der auf alle Eventualitäten, die in einem Servicefall vorkommen können, vorbereitet ist. Allerdings ist der Serviceprozess in jedem Unternehmen anders. Die Servicemanagementlösung muss daher in der Lage sein, die individuellen Prozesse zu adaptieren. Mit der gestaltbaren Ablaufsteuerung stellt das ABACUS-Service-Management ein flexibles Workflow-Werkzeug zur Verfügung. Damit lassen sich

auch komplexe Prozesse abbilden. Das Geheimnis liegt in so genannten Auswahlaktionen, die es dem Anwender erlauben, in einem laufenden Serviceauftrag, fallabhängig, einen bestimmten Weg einzuschlagen. So kann ein Anwender beispielsweise entscheiden, ob er eine In-Haus-Reparatur oder einen Vor-Ort-Besuch ausführen möchte. Abhängig von der Entscheidung werden auf dem Serviceauftrag völlig unterschiedliche Aktionen ausgeführt.



Flexible Prozesssteuerung mit Auswahlaktionen



Eingeplante Servicetermine im Mitarbeiterkalender

Mitarbeitereinsatzplanung

Für die Erledigung von internen oder externen Serviceaufträgen bietet die ABACUS-Software eine zentrale Verwaltung mit Mitarbeiterstamm, Kalender für Ereignisse wie Feiertage sowie verschiedene Arbeitszeitmodelle an. Diese Elemente können von verschiedenen ABACUS-Modulen wie der Projektverwaltung, Produktionsplanung oder dem Servicemanagement genutzt werden. Zudem verfügt das Projektverwaltungsmodul über eine grafische Mitarbeiterereinsatzplanung, die sich nun auch für das Serviceauftragsmanagement verwenden lässt. Im Serviceauftrag können mehrere Vorgänge und Termine für einen Serviceauftrag erfasst werden. Jedem Vorgang lassen sich mit Hilfe der zentralen Mitarbeiterereinsatzplanung verfügbare Mitarbeiter zuweisen und einplanen. Die eingeplanten Vorgänge sind in der Mitarbeiterereinsatzplanung unverzüglich als Termine ersichtlich.

Fazit

Mit der Mitarbeiterereinsatzplanung ist das ABACUS-Servicemanagement um eine wichtige Funktion ergänzt worden. Weitere werden in Kürze folgen. Damit und in Verbindung mit dem Workflow lassen sich Serviceaufträge jeglicher Art einfach, bequem und kundengerecht abwickeln. ■

Service- und Vertragsmanagement inkl. Mitarbeiterplanung

Richtpreise Single-User

Grundversion mit Serviceobjekt-, Vertrags- und Serviceauftragsmanagement ¹⁾ Fr. 4'500.–

AbaProject Grundversion ²⁾ Fr. 1'000.–
Option Planung ²⁾ Fr. 1'500.–

¹⁾ Grundversion der Auftragsbearbeitung für Fakturierung notwendig

²⁾ Für Mitarbeiterereinsatzplanung in SVM benötigt

Preise exkl. MWST

ABACUS Service- und Vertragsmanagement in der Praxis

Einsatz in verschiedensten Branchen

Bereits haben Unternehmen aus diversen Branchen positive Erfahrungen mit der ABACUS-Servicelösung gemacht. Ihnen allen ist dieses Softwaremodul von nachhaltigem Nutzen zur Abwicklung ihres Servicegeschäfts und des Vertragsmanagements. Es hilft ihnen, aus ihrem Service ein Qualitätsprodukt zu machen.

Der Einsatz der ABACUS-Servicelösung bringt für ein Unternehmen viele Vorteile:

- > Verbesserung des Serviceangebots
- > Positive Differenzierung von Mitbewerbern

- > Höherer Ertrag aus Servicedienstleistungen
- > Rationelle Verwaltung und Abwicklung von Serviceaufträgen
- > Automatische Fakturierung von Verträgen

- > Optimierung von Kosten und Mitarbeiterinsatz
- > Keine Doppelspurigkeiten bei dezentraler Leistungserfassung

Ein perfektes Servicemanagement verstärkt die Kundenbindung und schafft zufriedene Kunden. Die folgenden Unternehmen haben diesen Schritt bereits getan.



Weiss + Appetito AG
Statthalterstrasse 46
CH-3018 Bern
Telefon 031 985 23 23
www.weissappetito.ch

Tätigkeit / Branche: Baudienstleistungen,
Totalunternehmung,
Werkstatt, Bootsunterhalt
Anzahl Mitarbeiter: 400
SVM produktiv seit: 30.08.2007
ABACUS-Berater: All Consulting AG



Thomas Baumgartner, thomas.baumgartner@weissappetito.ch

"Wir setzen seit dem 1.1.2008 das SVM in verschiedensten Dienstleistungsbereichen mit Erfolg ein. Wir suchen nach der Einführungsphase nach Optimierungen von Abläufen."



Contrafeu AG
Alpenstrasse 20
CH-3052 Zollikofen
Telefon 031 910 11 33
www.contrafeu.ch

Tätigkeit / Branche: Brandschutz
Anzahl Mitarbeiter: 38
SVM produktiv seit: 01.01.2008
ABACUS-Berater: Asept Business Software AG



Sabrina Blaser, sabrina.blaser@contrafeu.ch

"Das SVM ist ein sehr vielseitiges Programm und angepasst auf unseren Ablauf. Mit Hilfe dieser Applikation können wir einfach und schnell unseren Serviceeinsatz disponieren."

der Praxis

PARKINGZÜRICH AG

BERATUNG UND BETRIEB

Parking Zürich AG

Widdergasse 1
CH-8001 Zürich
Telefon 044 229 50 50
www.parkingzuerichag.ch

Tätigkeit / Branche: Betrieb und Verwaltung
von Parkhäusern
Anzahl Mitarbeiter: 19
SVM produktiv seit: 01.07.2007
ABACUS-Berater: Ernst + Partner AG, Horgen



Marcel Müller, marcel.mueller@parkingzuerichag.ch

"Die Flexibilität der ABACUS Business Software sowie die fachliche Kompetenz von Ernst + Partner erlaubten es, auch die spezifischen Besonderheiten erfolgreich umzusetzen. Wir wurden kompetent und zielorientiert durch das Projekt geführt."

STADTBUS Winterthur

Stadtbus Winterthur

Tösstalstrasse 86
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 235 35 35
www.stadtbus.winterthur.ch

Tätigkeit / Branche: Öffentlicher Verkehr,
Busbetriebe
Anzahl Mitarbeiter: 230
SVM produktiv seit: 01.01.2007
ABACUS-Berater: OBT AG



Marcel Seethaler, marcel.seethaler@win.ch

"Wir setzen das Tool hauptsächlich für den Unterhalt der diversen Werkzeuge im Gebäudeunterhalt und in der Werkstatt ein."



Roland Studer AG

Geissbühlstrasse 7
CH-8604 Volketswil
Telefon 044 908 66 00
www.roland-studer.ch

Tätigkeit / Branche: Bedachungen,
Bauspenglerei
Anzahl Mitarbeiter: 65
SVM produktiv seit: 01.01.2007
ABACUS-Berater: Fidito Consult AG



Thomas Obwegeser, obwegeser@obwegeser.ch

"Das Anforderungsprofil an den Service in einem Bedachungsgeschäft hat sich als sehr komplex erwiesen. Mit dem SVM konnten die Anforderungen erfüllt werden und helfen nun, die Abläufe von der Offerte bis zur Verrechnung zu vereinfachen."



OBT AG
 Rorschacherstrasse 63
 CH-9003 St. Gallen
 Telefon 071 243 34 34
www.obt.ch

Tätigkeit / Branche: Treuhand, Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung, Unternehmens-, Gemeindeberatung, Informatiklösungen
 Anzahl Mitarbeiter: 250
 SVM produktiv seit: 01.10.2006
 ABACUS-Berater: OBT AG Informatik für Softwarelösungen



Walter Baumann, walter.baumann@obt.ch
"Wir setzen das SVM als unterstützende Softwarelösung für den Bereich Support und die Lizenzverwaltung ein."



Cofox AG
 Zürcherstrasse 204E
 CH-9014 St. Gallen
 Telefon 071 274 00 80
www.cofox.ch

Tätigkeit / Branche: Bürokommunikation
 Anzahl Mitarbeiter: 10
 SVM produktiv seit: 01.01.2007
 ABACUS-Berater: Advice Informatik AG



Sandra Müntener, sandra.muentener@cofox.ch
"Das SVM ist einfach und logisch in der Anwendung und sehr flexibel."



Sibold GmbH
 Bahnhofstrasse 104
 D-79618 Rheinfelden
 Telefon 0049 7623 74 140
www.siboldgmbh.de

Tätigkeit / Branche: Verkauf und Kundendienst von Kaffeevollautomaten
 Anzahl Mitarbeiter: 21
 SVM produktiv seit: 01.01.2007
 ABACUS-Berater: InterBit AG



Silvia Sibold, ssibold@siboldgmbh.de
"Mit dem SVM von ABACUS erledigen wir unsere ganze Kundendienstorganisation sowie die zugehörige Vertragsverwaltung. Wir haben mit dem ABACUS SVM alle wichtigen Informationen rund um den Kundendienst zentral im Zugriff." ■

Neue

AbaWebTreuhand wird immer umfassender Neue Funktionen beleben das Geschäft

Mit der kommenden Version 2009 der ABACUS-Software wird die Internet-Mietsoftware AbaWebTreuhand um zusätzliche Funktionen für die Debitoren-, Kreditoren-, Lohnbuchhaltung und das Electronic Banking erweitert. Sie machen dieses einmalige "Software as Service"-Angebot (SaaS) für Treuhänder und ihre Kunden noch attraktiver.



Nach knapp einem Jahr Marktpräsenz der AbaWebTreuhand-Lösung kann ein erstes Fazit gezogen werden: Es ist positiv. Bereits bieten über vierzig kleine und grosse Treuhänder wie beispielsweise BDO, OBT und PricewaterhouseCoopers ihren Kunden die Fibu-Software in der Mietversion über das Internet an.

Treuhänder mit AbaWebTreuhand im Angebot finden Sie auf:

www.abacus.ch/produkte/produktlinien/abaweb/anbieter/

Neue Profile und Abonnemente

Zusätzlich zur Finanzbuchhaltung kommen mit der Version 2009 weitere Programme wie die Debitoren-, Kreditoren-, Lohnbuchhaltung und das Electronic Banking im Rahmen des AbaWebTreuhand-Angebotes hinzu. Folgende Abos für Treuhänderkunden können vom Treuhänder bezogen werden:

- > Abo Finanzpaket mit Fibu, Debi, Kredi, Electronic Banking
- > Abo Fibu Vorerfassung
- > Abo FibuLight
- > Abo Lohnvorerfassung
- > Abo Lohnbuchhaltung
- > Abo Projekt Leistungserfassung
- > Abo AbaScan
- > Abo Electronic Banking

Preisangaben zu diesen Abos sind auf Anfrage bei ABACUS Research erhältlich

Die Abos für Treuhänderkunden beinhalten folgende Funktionen:

Fibu Vorerfassung

Buchen, Konten/Kostenstellen erfassen, Auswertungen abfragen übers Internet, MWST-Abrechnung, MWST-Verprobung

FibuLight

Buchen, Konten erfassen, Fremdwährungskurse verwalten, Auswertungen abfragen übers Internet, MWST-Abrechnung, Jahresabschluss

Debitorenbuchhaltung

Buchen, OP-, Fälligkeitslisten, Journale, Zahlungen buchen inkl. Mahnwesen, Fremdwährungskurse verwalten

Kreditorenbuchhaltung

Fakturen erfassen, OP-, Fälligkeitslisten, Journale, Kontoauszüge, Stammdaten und Fremdwährungskurse verwalten

AbaScan

Upload-Programm, um gescannte Originalbelege in den Mandanten auf dem Server zu übertragen, Kontrollprogramm, um Scans nachzubearbeiten, Inbox Manager für Weiterverarbeitung von Scans in einer Applikation

Lohn Vorerfassung

Lohnabrechnung vorerfassen, Lohnabrechnung ausdrucken, Journale, Stammdaten verwalten

Lohnbuchhaltung

Lohnabrechnung vorerfassen, Lohnabrechnung erstellen und ausdrucken, Zahlungsaufträge, Journale, Stammdaten und Fremdwährungskurse verwalten, Kostenstellen/-träger verwalten

Electronic Banking

Zahlungen bearbeiten, Aufträge freigeben und senden, Journale, Stammdaten verwalten

**Leistungs-/Projekt abrechnung
AbaProject**

Leistungen rapportieren, Auswertungen, Stammdaten verwalten, Auswertungen

Der Treuhänder bestimmt für jeden Kunden, welche Funktionen er in den betreffenden Abonnements freischalten will.

Originalrechnungen dezentral scannen und zentral verwalten

Treuhandkunden dürften es schätzen, dass mit der neuen ABACUS-Version bei AbaScan die Möglichkeit geschaffen wurde, Papierrechnungen bequem zu scannen und via Internet auf den Server des Treuhänders zu kopieren. In der so genannten Inbox der Kreditorenbuchhaltung lassen sich anschliessend die digitalisierten Originalrechnungen problemlos weiterverarbeiten. Aufgrund des mitgescannten Einzahlungsscheins ist das Programm in der Lage, den Lieferanten selber zu identifizieren und anhand des Betrags eine entsprechende Buchung vorzuschlagen.

Auf die gleiche Art und Weise geht auch das Modul "Electronic Banking" mit Originalbelegen um. Auch hier wird der Einzahlungsschein selbstständig erkannt und entsprechend aufbereitet, damit eine Zahlung fristgerecht und ohne grossen Aufwand erledigt werden kann.

AbaScan ersetzt damit die bis anhin verwendeten Belegleser, um Einzahlungsscheine automatisch zu verarbeiten.

Arbeitet ein Treuhandkunde nur mit der Finanzbuchhaltung, können die eingelese- nen Originalbelege im Buchungsprogramm 11 manuell der Fibu-Buchung zugeordnet werden. Dies hat den Vorteil, dass jede Buchung in Auswertungen wie Journale, Konto- und Kostenstellenauszüge mit dem entsprechenden Originalbeleg verknüpft wird und per Mausklick sofort angezeigt werden kann.

Kostengünstige Investition für Treuhänder

Mit einer minimalen Investition von nur rund 1'000 Franken für den Webserver, das SSL- und PostZertifikat sowie einem halben Tag Dienstleistung, kann ein Treuhänder mit ABACUS-Software seinen Kunden die Aba- WebTreuhand-Lösung zur Verfügung stellen.

Aktion für AbaWebTreuhand

6 Monate Gratisabonnement für alle FibuLight-Kunden, die bis 31.12.2008 aufgeschaltet werden.

Was Treuhänder an AbaWebTreuhand schätzen

Für die meisten Treuhänder ist ein wichtiges Argument für das Internet-basierte Arbeiten mit AbaWebTreuhand die Möglichkeit, ortsunabhängig zu arbeiten. Sie können somit problemlos unabhängig von ihren Bürozeiten jederzeit von zu Hause aus oder unterwegs auf Kundendaten zugreifen und anstehende Arbeiten erledigen, ohne einen Datenträger mit den Mandantendaten mit sich nehmen zu müssen. Dank der Ortsunabhängigkeit entfallen hierbei im Prinzip auch im Gegensatz zu den bisherigen ABACUS-Versionen Wegspesen und Reisezeit, wenn jeweils für anfallende Datenerfassungsarbeiten oder Kontrollen zum Domizil des Treuhandkunden gefahren werden musste.

Da zwischen dem Treuhandkunden und dem Treuhänder der Datenaustausch mittels physikalischer Datenträger entfällt, treten auch keine Synchronisationsprobleme mehr zwischen dem Mandanten auf dem Server des Treuhänders und der Kundeninstallation auf. Der Treuhänder ist dank der SaaS-Lösung AbaWebTreuhand in der Lage, sich ausschliesslich auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren und sich nicht mehr um die Abstimmung von Datenständen kümmern zu müssen.

Fazit

Mit der Version 2009 macht AbaWebTreuhand mit der erweiterten Funktionalität einen grossen Schritt nach vorn. Jeder Treuhandkunde kann nun diejenigen Funktionen nutzen, die für sein Unternehmen am Nutzbringendsten sind. Die Treuhänder ihrerseits sind befähigt, ihren Kunden ein massgeschneidertes Paket an Programmfunktionen anzubieten und ihren Aufwand bei der Buchführung für Treuhandkunden weiter zu optimieren. ■



Werkhof-

Produktpalette um AbaBau erweitert Integrierte Werkhofsoftware für Bauunternehmen

Bei Bauunternehmen dient der Werkhof zur Verwaltung, Planung, Bereitstellung und Lieferung von Maschinen und Geräten. In ihm wird nicht nur das gesamte Inventar für die Baustellen verwaltet, sondern auch das gesamte Verbrauchs- und Betriebsmaterial bewirtschaftet. Das neue ABACUS-Modul "Werkhof" optimiert die Gerätenutzung so, dass Stillstandzeiten vermieden und optimale Kostensätze möglich werden.



Im Zentrum des neuen ABACUS-Softwaremoduls "Werkhof" steht die Disposition des Materials und Maschinenparks sowie die Verrechnung und Vermietung des Inventars. Die Werkhof- und Inventarlösung kann auf die Bedürfnisse einzelner Firmen angepasst werden, damit die Prozesse und Strukturen individuell so abgebildet werden können, dass ein optimaler Nutzen für ein Unternehmen entsteht.

Folgende Geschäftsprozesse unterstützt die ABACUS-Werkhoflösung:

- Liefern, Verschieben und Rückfassen von Maschinen, Geräten und Material
- Leistungserfassung und Rapportierung von Maschinen- und Materialeleistungen
- Interne Verrechnung der Mietkosten für Inventar und Materialeleistungen aufgrund der Lieferungen
- Fakturierung an ARGE-Mitglieder
- Verkauf und Rückkauf von Maschinen und Geräten an und von Baustellen

Wichtig ist zudem, dass im Bereich der Stammdaten wie dem Inventar-, Baustellen- und Materialstamm alle Anforderungen abgebildet werden können.

Inventarstamm

Der Inventarstamm besteht einerseits aus dem Produktstamm, der normalerweise die verschiedenen, mit Beständen geführten Materialien umfasst und andererseits aus dem Anlagenstamm, der die Maschinen oder Geräte beinhaltet.

Produktstamm

Im Produktstamm werden beispielsweise Baustelleneinrichtungen, Kleingeräte sowie weiteres Betriebs- und Verbrauchsmaterial verwaltet. Für jedes dieser Produkte lässt sich der Bestand laufend kontrollieren. Da durch Materiallieferungen an Bau-

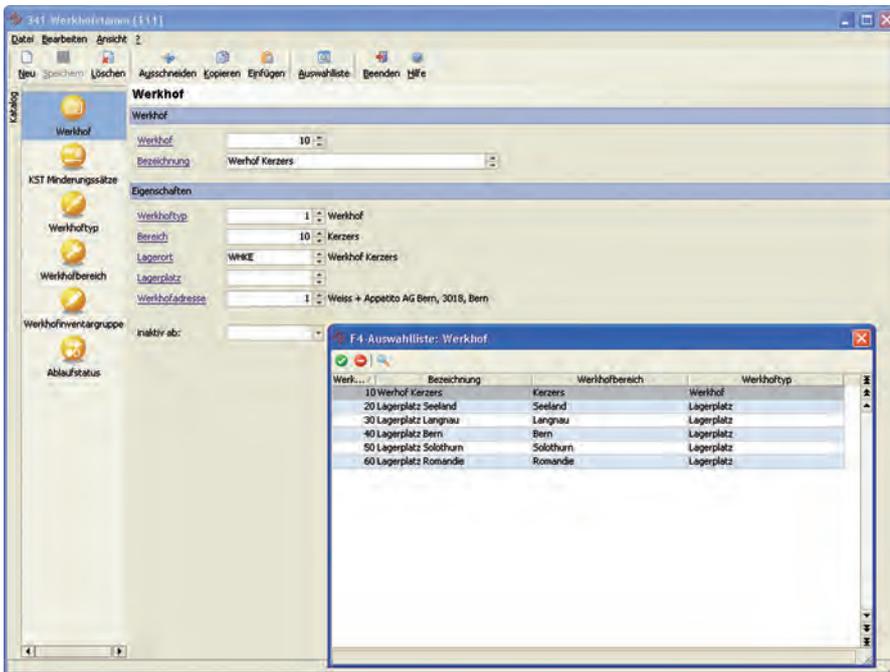
stellen sich der Bestand am Werkhof entsprechend vermindert, sind für sämtliche Materialien immer die aktuell verfügbaren, also die vermietbaren Mengen ersichtlich. Bei der Rücknahme der Materialien von der Baustelle erhöht sich der Bestand im Werkhof automatisch wieder.

Anlagen

Maschinen und Grossgeräte, die auch abgeschrieben werden müssen, werden im Anlagenstamm mit einem Zusatz für den Inventarstamm erfasst, und zwar mit einer eindeutigen Inventarnummer. Sie dient für den Werkhof als eindeutiges Selektionskriterium. Ein Gerät lässt sich für beliebige Zeitperioden und für verschiedene Baustellen reservieren. Das System prüft beim Druck des Lieferscheins, ob das Gerät im Werkhof auch tatsächlich verfügbar ist.

Verwalten von mehreren Werkhöfen

Grössere, überregional tätige Baufirmen bewirtschaften aus geografischen Gründen oft mehrere Werkhöfe oder regionale Magazine. Inventar und Material liegen somit an unterschiedlichen Orten verteilt. Die Werkhofsoftware unterstützt zur Abbildung von mehreren Werkhöfen oder Magazinen verschiedene Lagerorte und erlaubt bei Bedarf, diese in beliebig viele Lagerplätze zu unterteilen. Zudem können Lieferungen über mehrere Werkhöfe in einem einzigen Lieferschein zusammengefasst werden.



Definition von Werkhofstammdaten

Ansätze

Jeder Betrieb kann für die Verrechnung der Inventare eigene Ansätze definieren. Zudem lassen sich die Ansätze auf der Basis der SBV-Inventargrunddaten SBIL/IGD/BIV ermitteln. Wird mit BIV/SPIIL gearbeitet, werden die Daten aus SBIL/IGD/BIV auf dem Inventarstamm verwaltet und für die Verrechnung im Werkhof aufbereitet.

Die Verrechnung erfolgt nach internen und externen Sätzen. Dadurch können für die interne Verrechnung betriebsindividuelle Sätze verwendet werden. Für die externe Verrechnung an Arbeitsgemeinschaften sind beispielsweise die Ansätze nach SBIL/IGD/BIV unter Berücksichtigung von Abminderungssätzen anwendbar.

Die Verrechnung der Miete startet mit dem Bezug der Geräte und Maschinen für die Baustelle und endet mit ihrem Rückzug in den Werkhof. Alternativ dazu kann der Einsatz einer Maschine aber auch nach Stunden oder Tagen rapportiert werden.

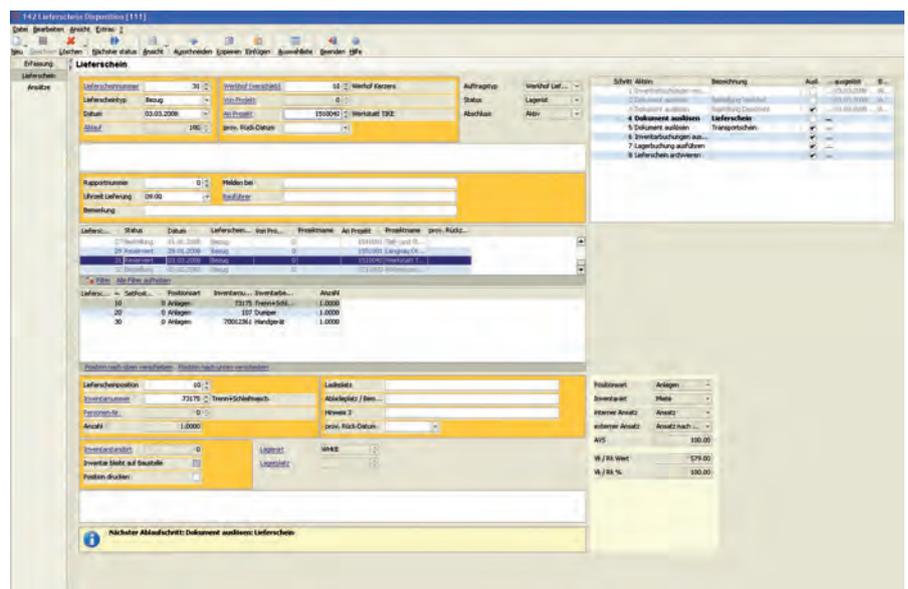
Stillstand und Schicht

Einzelne Geräte oder ganze Baustellen können für eine bestimmte Dauer in Stillstand gesetzt werden. Während dieser Zeit werden die für den Stillstand definierten Ansätze verrechnet. Ähnliches gilt auch für die Schicht.

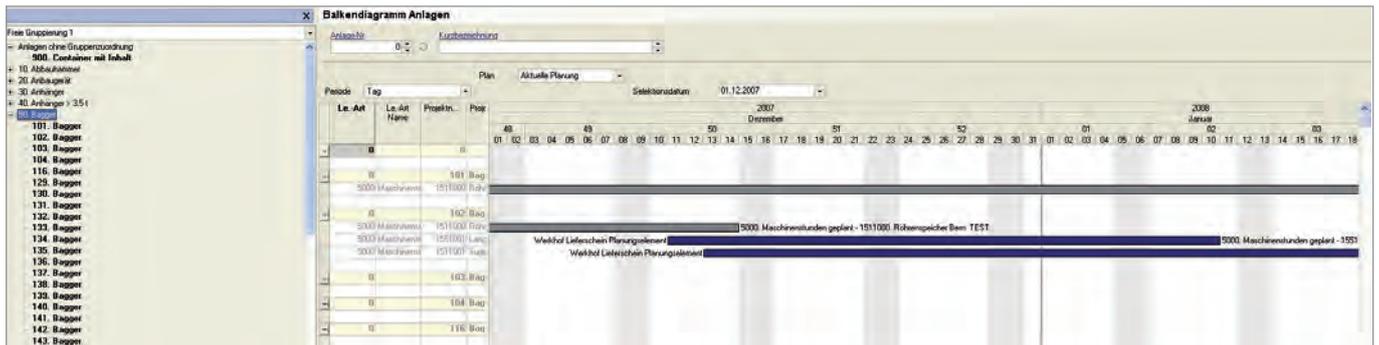
Lieferscheine

Mit Lieferscheinen werden die Materialien und Geräte aus dem Werkhof für die Baustellen erfasst und direkt zu internen und externen firmen- oder projektspezifischen Ansätzen auf die Baustelle gebucht. Für die Verrechnung nach SBIL/IGD/BIV werden die Ansätze getrennt für AVS, Reparatur, Revision, Energie oder Schmiermittel verwaltet. Alternativ können fünf frei definierbare Ansätze bestimmt werden. Die Lieferscheine bilden die Grundlage für die periodische interne Verrechnung der Maschinen und Geräte auf die Baustellen. Diese Verrechnung kann periodisch, d.h. täglich, wöchentlich oder monatlich inklusive Gemeinkostenzuschlägen vorgenommen werden, so dass die Baustellenübersichten stets die aktuellen Werte anzeigen.

Ein Gerät kann wahlweise entweder der Baustelle vermietet oder der Baustelle verkauft und später vom Werkhof wieder zurückerworben werden.



Erfassung von Lieferscheinen



Grafische Planung von Maschinen und Geräten

Die Bauführer können wahlweise die Bestellungen im Werkhof selber erfassen, um anschliessend von einem Disponent überarbeitet und schliesslich definitiv ausgelöst zu werden.

Werden Geräte von einer Baustelle direkt auf eine weitere Baustelle geliefert, kann dies mit Hilfe einer so genannten Verschiebung erfasst werden. Diese belastet die Geräte der neuen Baustelle, wobei sie gleichzeitig die vorgängige Baustelle entlastet, indem die Verrechnung der Miete beendet wird.

Die Räumung der Baustellen unterstützt das System über einen so genannten Rückzugsassistenten. Dieser listet sämtliches Inventar, das noch auf der Baustelle vorhanden sein sollte, auf und erzeugt auf Wunsch automatisch einen Rückzugschein, der bei Bedarf ergänzt werden kann.

Grafische Planung von Maschineneinsätzen

Die grafische Planung zeigt jederzeit, welche Maschinen wo im Einsatz sind oder für einen Einsatz geplant sind. Unterschiedliche Farben verdeutlichen die verschiedenen Zustände des Maschineneinsatzes mit "geplant", "provisorisch" oder "definitiv". Ein Disponent erhält damit einen schnellen Überblick, wo welche Maschine oder welches Gerät verfügbar ist, im Stillstand steht oder der Einsatz bald beendet sein wird.

Fakturierung an Dritte

Die Vermietung des Inventars an ARGE-Teilnehmer oder Fremdfirmen ist ein weiterer Aufgabenbereich des Werkhofs. Die Rechnungsstellung kann wahlweise als Periodenrechnung oder Einmalrechnung erfolgen. Zusätzlich lassen sich frei wählbare Zuschläge, Rabatte und Skontopositionen bestimmen. Die Daten werden aus der Fakturierung direkt in die Debitoren- und Finanzbuchhaltung sowie Kostenrechnung übertragen.

Auswertungen – Nachkalkulation

Mehrere Auswertungen ermöglichen einen schnellen Überblick über die verfügbaren Materialien, Geräte und Maschinen oder auch über den Standort von Maschinen im Einsatz.

Die Baustellen-Nachkalkulation liefert dabei wichtige Informationen pro Projekt oder verdichtet die Daten über mehrere Projekte, Regionen und Sparten. Übersichtliche Auswertungen mit Mengen und Beträgen weisen den Einsatz und die intern dafür verrechneten Leistungen detailliert nach Maschinen, Geräten und Material über beliebige Zeitperioden nach.

Fazit

Der Einsatz des Werkhofmoduls erleichtert die Bewirtschaftung des Inventars. Mit dem Planungsmodul wird die Übersicht über die Geräte erhöht, was eine optimale Geräternutzung und Kostenersparnis ermöglicht. Für die Verrechnung an ARGE-Mitglieder stehen übersichtliche und detaillierte Listen zur Verfügung. Durch die direkte Verrechnung des Inventars sind die Baustellenauswertungen jederzeit aktuell. ■

Verfügbarkeit AbaBau Werkhof		
Ab Version 2008		
Kosten		
AbaBau Werkhof "Small Business"	20 Mitarbeiter	50 Mitarbeiter
Grundversion Werkhof (Bestellung, Lieferung, Miete)	Fr. 3 620.–	Fr. 4 480.–
Option BIV/SBIL	Fr. 4 440.–	Fr. 6 240.–
Option ARGE Verrechnung	Fr. 1 800.–	Fr. 2 400.–
Option Projektplanung (Disposition Werkhof)	Fr. 900.–	Fr. 1 200.–
AbaBau Werkhof "Enterprise"	Single User	Bis 4 Benutzer
Grundversion Werkhof (Bestellung, Lieferung, Miete)	Fr. 6 900.–	Fr. 9 660.–
Option BIV/SBIL	Fr. 8 900.–	Fr. 12 460.–
Option ARGE Verrechnung	Fr. 3 000.–	Fr. 4 200.–
Option Projektplanung (Disposition Werkhof)	Fr. 1 500.–	Fr. 2 100.–

Taxpunkte

Taxpunkte in der Pflege AXcare optimiert Verrechnung von Therapieleistungen

Die Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld Bern (SWR) arbeitet mit gesamtschweizerisch festgelegten Taxpunkten für die Verrechnung der verschiedenen Leistungen im Bereich Ergo- und Physiotherapie. Entsprechende Funktionen wurden in die Branchenlösung "AXcare" von Azept Business Software integriert.



rossfeld

Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld Bern

Stiftung Schulungs- und Wohnheim Rossfeld Bern

Zwei Pferde von kräftiger Statur stützen ihre Köpfe auf dem Rücken des anderen auf. Sie zieren als markanter Briefkopf auch die Rossfeld-Homepage (www.rossfeld.ch). Es ist ein aussagekräftiges Bild mit grosser Symbolkraft, das Gedanken wie Stütze und Unterstützung, Geborgenheit und vor allem das Streben nach dem Erreichen eines gemeinsamen Ziels widerspiegelt. In den Satzungen der Stiftung selbst findet man denselben Geist: Aussagen wie "Schaffen für eine vielseitige Ausbildung und soziale Eingliederung" und "Erreichung grösstmöglicher Autonomie in der Bewältigung des täglichen Lebens" sind da zu finden.

Gegründet wurde die Stiftung für körperlich behinderte Menschen 1960 vom "Verein für kirchliche Liebestätigkeiten des Kantons Bern". 1962 wurde das Schulheim eröffnet. Es war damals das erste moderne Schulheim für körperlich behinderte Kinder in der Schweiz. 1972 wurde die Stiftung um ein Wohnheim und ein Bürozentrum erweitert. Zusätzlich wurde im selben Jahr ein Ausbildungsheim mit kaufmännischer Berufsschule geschaffen, das als "Provisorium" schon seit 1966 bestand.

Diese vier Institutionen bilden heute noch die Eckpfeiler der Stiftung und wurden im Laufe der Jahre immer wieder modernisiert. Die Stiftung beschäftigt 240 Mitarbeiter, die 160 körperbehinderte Menschen betreuen.

AXcare^{by Azept}

Vor fast sechs Jahren haben die SWR bereits ihre Finanzprogramme inkl. der Lohnsoftware eingeführt. 2007 besuchten Mitarbeiter von SWR einen Workshop über die Heimlösung AXcare von Azept in Bern. Dieser gab denn auch den Ausschlag, die AXcare-Lösung bei SWR einzuführen. Mit dieser wird seit dem 1. April 2008 produktiv gearbeitet.

Das Ziel von AXcare ist die Optimierung von betrieblichen Prozessen durch geeignete Informatik-Instrumente, damit die optimale Pflege und Betreuung im Fokus der eigenen Tätigkeiten der Betreiber bleiben können.

Das Herz der durch die ABS realisierten Gesamtlösung "AXcare" ist ABAProject. Der speziell auf die Betriebsbedürfnisse anpassbare Gäste-/Bewohnerstamm sorgt für ein effizientes und rationelles Arbeiten. Durch die im Stamm hinterlegten Ansätze und Pflegeangaben werden die Monatsrechnungen automatisch generiert, welche anschliessend nur noch mit den individuellen Leistungen ergänzt werden müssen. Danach erfolgt die Verbuchung in die Debitoren- und somit in die Finanzbuchhaltung.

Therapieleistungen mit Taxpunkten

Eine Besonderheit bei der AXcare-Installation für die SWR ist die Integration der Therapieleistungen mit Taxpunkten in AbaProject. Im Bereich der Physio- und Ergotherapie werden unterschiedliche Dienstleistungen mit unterschiedlichen Aufwänden getätigt. Diese Leistungen können zum Beispiel eine Einzelbehandlung oder ein Gruppenschwimmen sein. Damit sie sich nun für die Heime und Spitäler kostendeckend verrechnen lassen, haben die einzelnen Spitäler und Heime zusammen mit dem Verband "H+ – Die Spitäler der Schweiz" gesamtschweizerische Tarife und Tarifstrukturen erarbeitet.

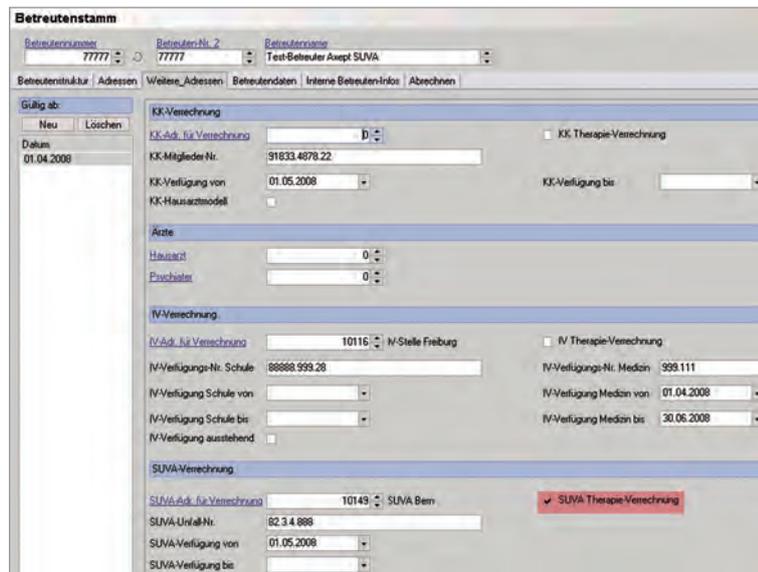
Jede einzelne Leistung ist über eine Ziffer und über so genannte Taxpunkte definiert. Mit Hilfe der Ziffern werden einzelne Behandlungen, die einen ähnlichen Aufwand verursachen, zusammengefasst. In der Physiotherapie wird dabei zwischen Sitzungspauschalen (Ziffer 7301 bis 7340) und Zusatzpositionen (7350 bis 7360) unterschieden. Beispiele für solche Sitzungspauschalen sind:

- Allgemeine Physiotherapie
- Aufwendige Bewegungstherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Hippotherapie

Als Zusatzpositionen gelten dagegen beispielsweise:

- Erste Behandlung eines Patienten
- Behandlung chronisch behinderter Kinder
- Benutzung des Gehbads resp. des Schwimmbades
- Pauschale für die Weg- und Zeitschädigung

Jede dieser Sitzungspauschalen bzw. Zusatzpositionen besitzt nun eine definierte Anzahl an Taxpunkten, welche für die Abrechnung mit den Krankenkassen, der SUVA und der Invalidenversicherung (IV) wichtig sind. Pro Taxpunkt erhalten die Spitäler und Heime von den Krankenkassen CHF 0.95 und von der IV CHF 1.00. Der Ansatz für die SUVA entspricht dabei in jedem Fall demjenigen der Krankenkasse.



Auswahl der Verrechnungsarten im Programm "Betreutenstamm"

Für die Ergotherapie gilt dasselbe Prinzip allerdings mit drei wichtigen Unterschieden:

- Es wird nicht zwischen Sitzungspauschalen und Zusatzpositionen, sondern zwischen Behandlungen für einzelne Personen, für Zweier-, Klein- (3 bis 5 Teilnehmer) und Grossgruppen (mehr als 5 Teilnehmer) unterschieden. Die Ziffern gehen von 7601 bis 7634.
- Die Taxpunkte wurden pro 15 Behandlungsminuten festgelegt.
- Die Tarife betragen für die Krankenkasse (SUVA) CHF 1.10 und für die IV CHF 1.15.

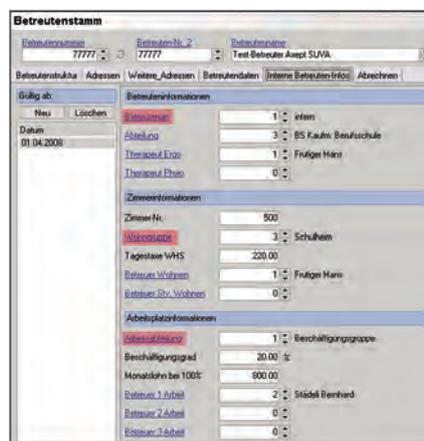
Integration ins AXcare

Dieses System der Taxpunkte wurde in AXcare integriert. Dabei werden auf der Leistungsart die Anzahl Taxpunkte und die Ziffern hinterlegt, welche anschliessend zur Berechnung des Ansatzes benötigt werden.

Das System validiert automatisch, an wen die Verrechnung erfolgen soll (IV, KK, SUVA). Die Prüfung der Kriterien erfolgt aufgrund der hinterlegten Stammdaten. Bei der Leistungserfassung für den Betreuten findet die Umverteilung automatisch im Hintergrund statt.



Beispiele für die automatische Umverteilung im Programm "Rapportieren"



Aufgrund der Einstellungen in den drei Bereichen Wohngruppe, Arbeitsabteilung und Betreuung wird die Verbuchung der Leistungen in die Finanzbuchhaltung bestimmt

Die Verbuchung der Leistungen in die Finanzbuchhaltung erfolgt aufgrund einer Formel, welche die Wohngruppe, die Arbeitsabteilung und die Betreuerart prüft und das entsprechende Konto und die Kostenstelle ermittelt. ■

AXcare

Kommentar von Asept zur realisierten Lösung für Taxpunkte

"Durch die Integration der Taxpunkte konnte AXcare um einen wichtigen Baustein erweitert werden. Wir sind überzeugt, dass die Lösung auch für andere Heime von Interesse sein wird und AXcare damit einen zusätzlichen Aufschwung erfahren könnte, um sich auf dem Heimmarkt weiter zu etablieren. Für die angenehme und effiziente Zusammenarbeit danken wir Martin Vonderach und seinem Team ganz herzlich."



**Martin Vonderach, Leiter DG Informatik,
Stiftung Schulungs- und Wohnheime
Rossfeld Bern**

"Vor etwas mehr als fünf Jahren haben wir uns entschieden, in unseren zwei Treuhandabteilungen und der Administration der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld auf das Programm ABACUS umzusteigen. Durch die Firma Asept wurden wir auf das neue ABACUS-Modul Projektverwaltung respektive Betreutenverwaltung aufmerksam. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Verantwortlichen von Asept und einer intensiven Vorbereitungszeit können wir nun auch die ganze Verwaltung der Betreuten über die ABACUS-Software abwickeln."

In der nächsten Phase geht es darum, die entsprechenden Mitarbeiter in unserer Institution mit dem neuen Programm vertraut zu machen. Da wir seitens Asept hervorragend unterstützt werden, dürfte das neue Modul sicher bald von unseren Mitarbeitern sehr geschätzt werden."

Schulungs- und Wohnheime Rossfeld
Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern, Telefon 031 300 02 02
www.rossfeld.ch

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Asept Business Software AG
Stefan Hurter,
Business Software Engineer

Grubenstrasse 109
CH-3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 0848 90 90 00
Fax 0848 29 72 76
shurter@axept.ch



Ringstrasse 24a
CH-8317 Tagelswangen
Telefon 0848 90 90 00
Fax 0848 29 79 88

Rorschacherstrasse 294
CH-9016 St. Gallen
Telefon 071 282 18 18
Fax 071 282 18 19

abs@axept.ch
www.axept.ch

Asept Business Software AG

- 35 qualifizierte Mitarbeiter mit insgesamt mehr als 200 Mannjahren ABACUS-Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS-Produktesortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Zürich und Basel
- Permanente Hotline mit zwei Mitarbeitern
- Support in Deutsch und Französisch



Flexibles

Adress- und Dokumentenmanagement für Berufskommission Holzbau Flexibles Maskendesign für Branchenlösung

Die Geschäftsstelle der "Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau" (SPBH) besteht seit rund einem Jahr. Der Verein hat den gesetzlichen Auftrag, den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) in der Holzbaubranche durchzusetzen. Das Spektrum der Aufgaben ist vielseitig: Kontrollen, Beratung und Informationsvermittlung für Fragen rund um den GAV und Inkasso der Vollzugskostenbeiträge. Diese breite Facette an Leistungen spiegelt sich auch in der neu gewählten ABACUS-Lösung wider.



Im Zuge der Neugründung des Vereins wurde die komplette IT-Infrastruktur reorganisiert. Die SPBH favorisierte eine Standardlösung, die leicht auf betriebsinterne Bedürfnisse zugeschnitten werden kann. Denn trotz Anpassungen sollte die Software updatefähig bleiben. Die grosse Anzahl von sich wiederholenden Prozessen verlangte nach einer Lösung, mit der sich die Geschäftsprozesse in einem hohen Grad automatisieren liessen. Arcon Informatik konnte zusammen mit der SPBH auf der "grünen Wiese" eine Lösung ausarbeiten, welche die Sachbearbeiter im Back-office ideal unterstützt.

Folgende zentrale Aspekte musste die Softwarelösung erfüllen:

- Aktualisierung und Verwaltung von Adressen wie Holzbaufirmen, Mitarbeiter und Kontrolleure
- Automatisches Generieren von Dokumenten wie Rechnungen, Mahnungen, allgemeine Korrespondenz
- Input- und Output-Schnittstelle für Adressdatenbearbeitung
- Elektronische Archivierung von Dokumenten (Historie)
- Automatische Zahlungsabwicklung (VESR)

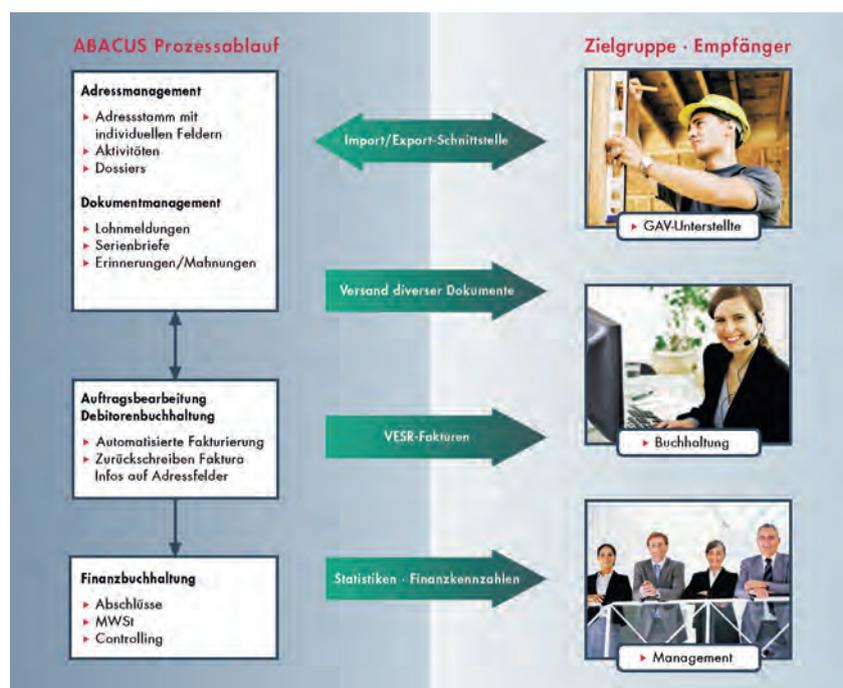
Lösungsbeschreibung

Die Installation, Datenübernahme, Maskenanpassungen, Dokumenterstellung, Schulung und Inbetriebnahme der Lösung benötigten rund sechs Monate. Durch den Einsatz von Prototyping war es sehr rasch möglich, die Benutzeroberfläche und Prozesse sichtbar zu machen und mit den Benutzern bereits vor der Produktivphase entsprechende Optimierungen vorzunehmen.

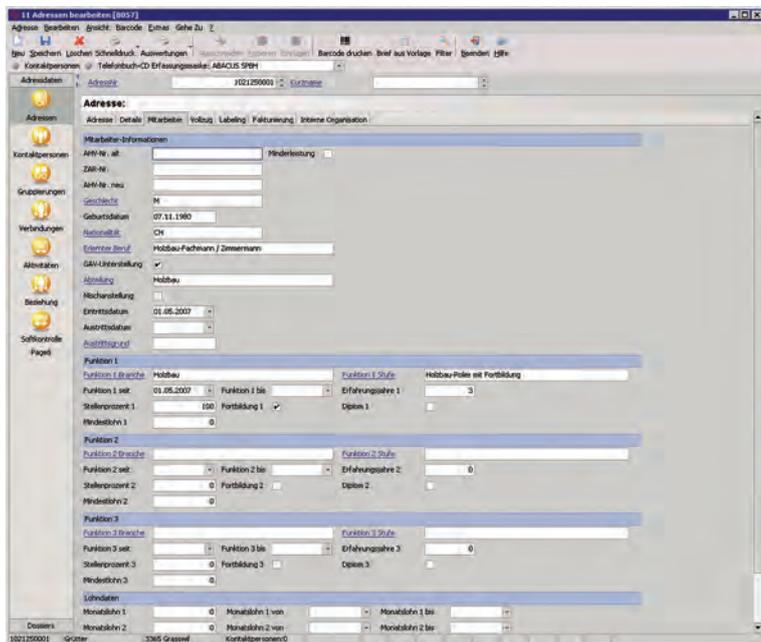
Eine ideale Konstellation: Die klar formulierten Anforderungen seitens des Kunden liessen sich mit dem Adressmanagement-Know-how der Arcon effizient verbinden.

Prozessübersicht

Mit folgenden Modulen der ABACUS-Produktlinie konnten die Kernprozesse abgedeckt werden:



Prozessübersicht



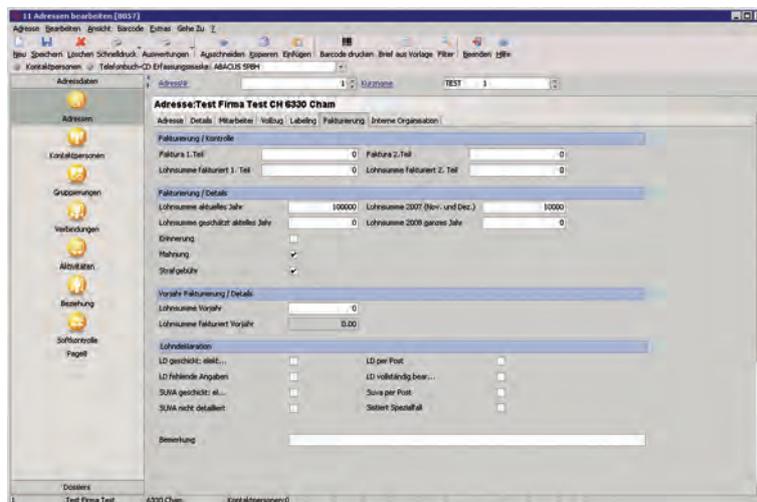
Die Verwaltung von Mitgliederadressen wurde auf die Anforderungen der SPBH massgeschneidert

Adressmanagement

Das Modul "Adressmanagement" ist das eigentliche Kernstück der Softwarelösung. Die Datenbank erlaubt das Erfassen von beliebig vielen Adressen. Die Adresserfassungsmasken wurden den individuellen Bedürfnissen der SPBH optimal angepasst. Jedes einzelne Datenfeld hat dabei eine exakt definierte Bedeutung sowohl als einzelnes Element wie auch im Zusammenspiel mit den übrigen Feldern.

Fakturierung und Buchhaltung

Die SPBH wird durch Mitgliederbeiträge finanziert. Als Berechnungsgrundlage dienen die Lohndeklarationen der Mitgliedsunternehmen pro Mitarbeiter. Die Lohnrückmeldungen, welche die Unternehmen in Form von Excel-Dateien einliefern, werden automatisiert eingelesen. Jeder einzelne Arbeitnehmer wird dabei entweder im Adressstamm der SPBH neu eröffnet oder die Lohnraten werden beim entsprechenden Mitarbeiter für das jeweilige Kalenderjahr gespeichert. Die gesamte Lohnsumme aller Mitarbeiter pro Firma dient für die Fakturierung der Mitgliedschaftsbeiträge. Die Fakturen werden zwei Mal jährlich automatisiert erstellt und zwar mit der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware.



Fakturierungsinformationen zum Mitglied sind übersichtlich angeordnet

Nach dem Druck der Fakturen werden verschiedene Felder in der Adressverwaltung abgefüllt. Das bedeutet, dass die Mitgliederfakturen auch in der Adressmanagementsoftware gespeichert werden und damit eine Historie und einen schnellen Überblick über die letzten Jahre ermöglichen. Die Abläufe in der Debitoren- und der Finanzbuchhaltung entsprechen den üblichen Gepflogenheiten.



schweizerische paritätische berufskommission holzbau		commissione paritetica nazionale costruttori in legno			
Musterfirma AG Musterstrasse 1 6330 Cham		Hotwiesenstrasse 135 8057 Zürich Tel. + 41 44 360 37 70 Fax + 41 44 360 37 79 info@spbh.ch www.spbh.ch			
Rechnung					
Vollzugskostenbeitrag 2008					
Rechnungsnummer	101610	MwSt.-Nummer	nicht MwSt.-Pflichtig		
Kundennummer	101891	Zahlungskonditionen	30 Tage netto		
Auftrags-Nr.	1746	Telefon	+ 41 44 360 37 70		
Rechnungsdatum	29.09.2008				
Leistung	Lohnsumme	Ansatz	Beitrag	Total	
Lohnsummenbeitrag 2007	32'531.00	1.20 %	390.35	390.35	
Rückerstattung Verbandsmitglieder 2007	32'531.00	0.00 %	0.00	0.00	
Lohnsummenbeitrag 2008 (2. Teil)	1'951'186.00	1.20 %	2'342.25	2'342.25	
Mehringebühren		1	0.00	0.00	
Konventionalstrafe		1	200.00	200.00	
Total CHF				2'932.60	

Der Vollzugskostenbeitrag wird entsprechend der im System verwalteten Grunddaten berechnet



Stefan Strausak, Geschäftsführer SPBH

„Wir verfügen nun über eine sehr stabile und massgeschneiderte Gesamtlösung, die unsere Prozesse stark automatisiert. Dank der Business Software von ABACUS haben wir unsere wiederkehrenden Abläufe im Griff. Es ist für uns nun relativ problemlos möglich, die zahlreichen Informationen der Mitglieder und Arbeitnehmer der Holzbranche strukturiert zu halten und für den Dokumentversand gezielt und einfach aufzubereiten. Wir schätzen es, dass Arcon uns das komplette System mit Hard- und Software sowie ABACUS aus einer Hand liefern konnte.“

Dokumentmanagement

Dieser Anwendungsbereich wird mit der Funktion "Serienbriefe" aus dem Adressmanagement abgedeckt. Mit diesem Programm werden Aufforderungen und Mahnungen zur Lohndeklaration aufbereitet und verschickt. Selbstverständlich können diese Dokumente über unterschiedliche Papier-Druckerschächte ausgegeben werden. Ein Druckvolumen von mehreren Hundert Dokumenten lässt sich so ohne weiteres vor Ort verarbeiten. Die erstellten Dokumente werden elektronisch im PDF-Format mit den Adressen verknüpft und archiviert. Zudem wird im Adressmanagement der Status von einzelnen Feldern so aktualisiert, dass beispielsweise das Feld "Erinnerung" nach einem Versand aktiv wird.

Fazit

Das neue Informatik-Gesamtsystem bietet zusammengefasst folgende Vorteile:

- Per Knopfdruck können Dokumente oder Fakturen generiert werden.
- Adressstammdaten lassen sich einfach importieren und exportieren.
- Dem Systembenutzer steht ein immer aktueller Datenbestand zur Verfügung.
- Manuelle Erfassung von Zahlungen wird durch die automatische Verarbeitung stark reduziert. Dadurch wird auch die Gefahr von Fehlmanipulationen eingeschränkt.

Die SPBH verfügt heute über eine auf ihre Bedürfnisse angepasste wirtschaftliche IT-Gesamtlösung, die auf den ABACUS-Standardmodulen aufgebaut ist. Geschäftskritische Prozesse konnten zu einem grossen Teil automatisiert und damit rationeller und weniger fehleranfällig gestaltet werden. Die SPBH hat mit den ABACUS-Modulen einen sicheren Wert im Backoffice mit der Garantie, dass die Applikation stetig erweitert wird. Zurzeit werden weitere Prozessanalysen im Bereich der Betriebskontrollen gemacht, um diese ebenfalls vollautomatisiert in der ABACUS-Software abzubilden. ■

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:

ARCON
INFORMATIK AG

Arcon Informatik AG
Martin Fuhrer
Hinterbergstrasse 24
CH-6330 Cham
Telefon 041 749 10 00
martin.fuhrer@arcon.ch
www.arcon.ch

ABACUS-Software bei der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau

- Adressmanagement 4 Benutzer
- Auftragsbearbeitung 4 Benutzer
- Debitorenbuchhaltung 4 Benutzer
- Finanzbuchhaltung 1 Benutzer
- LohnLight 1 Benutzer
- Informationsmanagement 4 Benutzer
- AbaView Report Writer 4 Benutzer



Flexibles

Adress- und Dokumentenmanagement für Berufskommission Holzbau Flexibles Maskendesign für Branchenlösung

Die Geschäftsstelle der "Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau" (SPBH) besteht seit rund einem Jahr. Der Verein hat den gesetzlichen Auftrag, den Gesamtarbeitsvertrag (GAV) in der Holzbaubranche durchzusetzen. Das Spektrum der Aufgaben ist vielseitig: Kontrollen, Beratung und Informationsvermittlung für Fragen rund um den GAV und Inkasso der Vollzugskostenbeiträge. Diese breite Facette an Leistungen spiegelt sich auch in der neu gewählten ABACUS-Lösung wider.



Im Zuge der Neugründung des Vereins wurde die komplette IT-Infrastruktur reorganisiert. Die SPBH favorisierte eine Standardlösung, die leicht auf betriebsinterne Bedürfnisse zugeschnitten werden kann. Denn trotz Anpassungen sollte die Software updatefähig bleiben. Die grosse Anzahl von sich wiederholenden Prozessen verlangte nach einer Lösung, mit der sich die Geschäftsprozesse in einem hohen Grad automatisieren liessen. Arcon Informatik konnte zusammen mit der SPBH auf der "grünen Wiese" eine Lösung ausarbeiten, welche die Sachbearbeiter im Back-office ideal unterstützt.

Folgende zentrale Aspekte musste die Softwarelösung erfüllen:

- Aktualisierung und Verwaltung von Adressen wie Holzbaufirmen, Mitarbeiter und Kontrolleure
- Automatisches Generieren von Dokumenten wie Rechnungen, Mahnungen, allgemeine Korrespondenz
- Input- und Output-Schnittstelle für Adressdatenbearbeitung
- Elektronische Archivierung von Dokumenten (Historie)
- Automatische Zahlungsabwicklung (VESR)

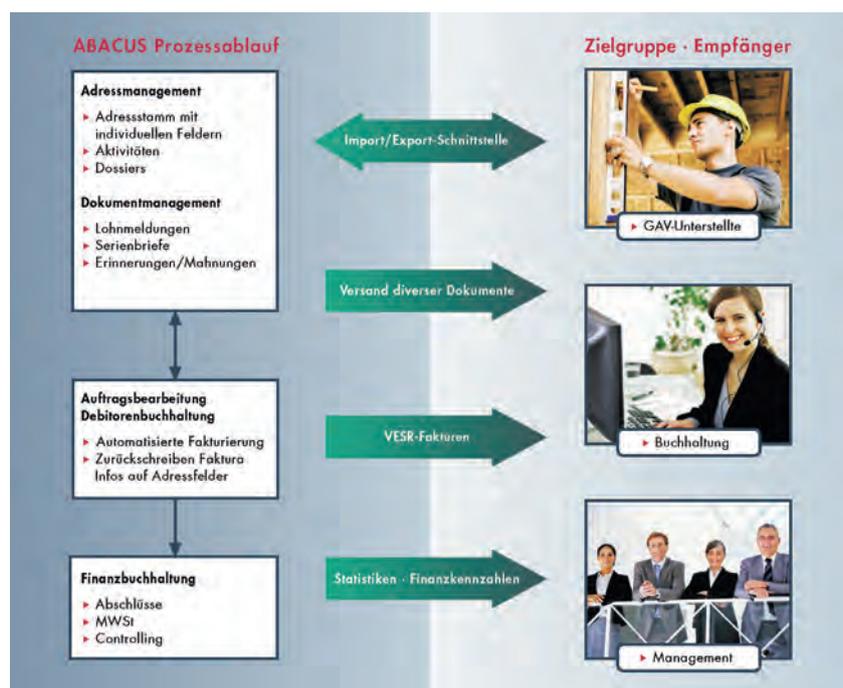
Lösungsbeschreibung

Die Installation, Datenübernahme, Maskenanpassungen, Dokumenterstellung, Schulung und Inbetriebnahme der Lösung benötigten rund sechs Monate. Durch den Einsatz von Prototyping war es sehr rasch möglich, die Benutzeroberfläche und Prozesse sichtbar zu machen und mit den Benutzern bereits vor der Produktivphase entsprechende Optimierungen vorzunehmen.

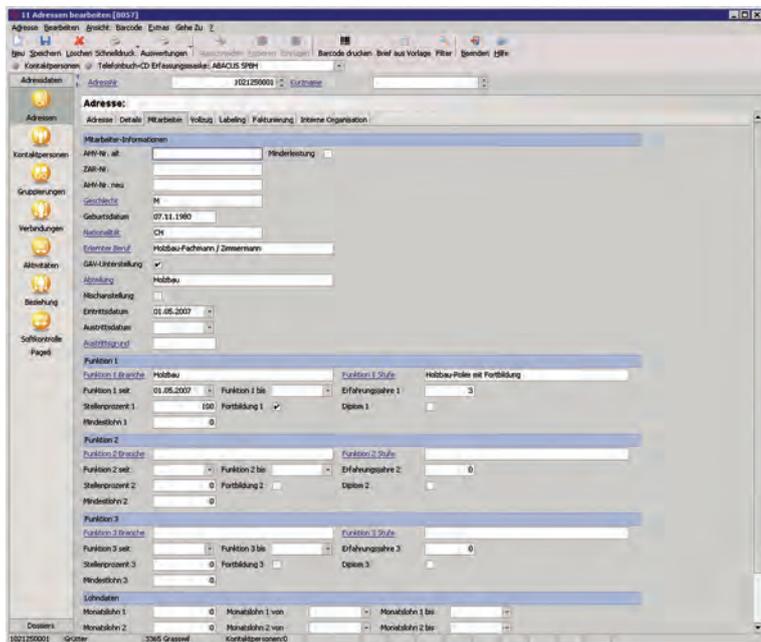
Eine ideale Konstellation: Die klar formulierten Anforderungen seitens des Kunden liessen sich mit dem Adressmanagement-Know-how der Arcon effizient verbinden.

Prozessübersicht

Mit folgenden Modulen der ABACUS-Produktlinie konnten die Kernprozesse abgedeckt werden:



Prozessübersicht



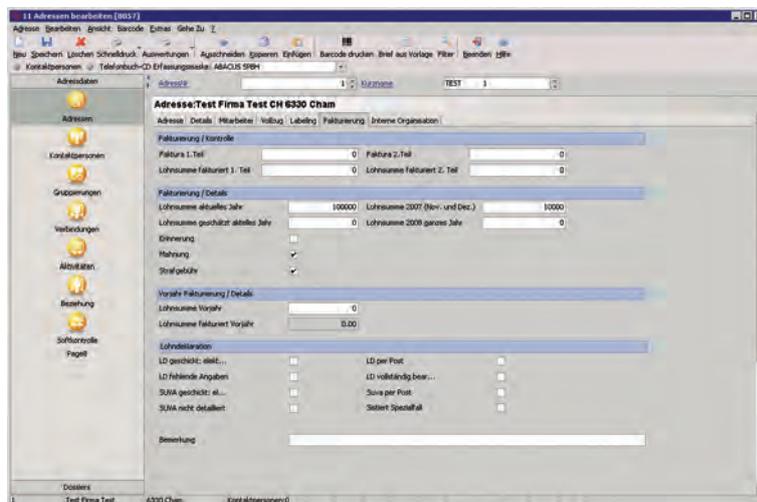
Die Verwaltung von Mitgliederadressen wurde auf die Anforderungen der SPBH massgeschneidert

Adressmanagement

Das Modul "Adressmanagement" ist das eigentliche Kernstück der Softwarelösung. Die Datenbank erlaubt das Erfassen von beliebig vielen Adressen. Die Adresserfassungsmasken wurden den individuellen Bedürfnissen der SPBH optimal angepasst. Jedes einzelne Datenfeld hat dabei eine exakt definierte Bedeutung sowohl als einzelnes Element wie auch im Zusammenspiel mit den übrigen Feldern.

Fakturierung und Buchhaltung

Die SPBH wird durch Mitgliederbeiträge finanziert. Als Berechnungsgrundlage dienen die Lohndeklarationen der Mitgliedsunternehmen pro Mitarbeiter. Die Lohnrückmeldungen, welche die Unternehmen in Form von Excel-Dateien einliefern, werden automatisiert eingelesen. Jeder einzelne Arbeitnehmer wird dabei entweder im Adressstamm der SPBH neu eröffnet oder die Lohnraten werden beim entsprechenden Mitarbeiter für das jeweilige Kalenderjahr gespeichert. Die gesamte Lohnsumme aller Mitarbeiter pro Firma dient für die Fakturierung der Mitgliedschaftsbeiträge. Die Fakturen werden zwei Mal jährlich automatisiert erstellt und zwar mit der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware.



Fakturierungsinformationen zum Mitglied sind übersichtlich angeordnet

Nach dem Druck der Fakturen werden verschiedene Felder in der Adressverwaltung abgefüllt. Das bedeutet, dass die Mitgliederfakturen auch in der Adressmanagementsoftware gespeichert werden und damit eine Historie und einen schnellen Überblick über die letzten Jahre ermöglichen. Die Abläufe in der Debitoren- und der Finanzbuchhaltung entsprechen den üblichen Gepflogenheiten.



schweizerische paritätische berufskommission holzbau		commissione paritetica nazionale costruttori in legno			
Musterfirma AG Musterstrasse 1 6330 Cham		Hotwiesenstrasse 135 8057 Zürich Tel. + 41 44 360 37 70 Fax + 41 44 360 37 79 info@spbh.ch www.spbh.ch			
Rechnung					
Vollzugskostenbeitrag 2008					
Rechnungsnummer	101610	MwSt.-Nummer	nicht MwSt.-Pflichtig		
Kundennummer	101891	Zahlungskonditionen	30 Tage netto		
Auftrags-Nr.	1746	Telefon	+ 41 44 360 37 70		
Rechnungsdatum	29.09.2008				
Leistung	Lohnsumme	Ansatz	Beitrag	Total	
Lohnsummenbeitrag 2007	32'531.00	1.20 %	390.35	390.35	
Rückerstattung Verbandsmitglieder 2007	32'531.00	0.00 %	0.00	0.00	
Lohnsummenbeitrag 2008 (2. Teil)	1'951'86.00	1.20 %	2'342.25	2'342.25	
Mehringebühren		1	0.00	0.00	
Konventionalstrafe		1	200.00	200.00	
Total CHF				2'932.60	

Der Vollzugskostenbeitrag wird entsprechend der im System verwalteten Grunddaten berechnet



Stefan Strausak, Geschäftsführer SPBH

„Wir verfügen nun über eine sehr stabile und massgeschneiderte Gesamtlösung, die unsere Prozesse stark automatisiert. Dank der Business Software von ABACUS haben wir unsere wiederkehrenden Abläufe im Griff. Es ist für uns nun relativ problemlos möglich, die zahlreichen Informationen der Mitglieder und Arbeitnehmer der Holzbaubranche strukturiert zu halten und für den Dokumentversand gezielt und einfach aufzubereiten. Wir schätzen es, dass Arcon uns das komplette System mit Hard- und Software sowie ABACUS aus einer Hand liefern konnte.“

Dokumentmanagement

Dieser Anwendungsbereich wird mit der Funktion "Serienbriefe" aus dem Adressmanagement abgedeckt. Mit diesem Programm werden Aufforderungen und Mahnungen zur Lohndeklaration aufbereitet und verschickt. Selbstverständlich können diese Dokumente über unterschiedliche Papier-Druckerschächte ausgegeben werden. Ein Druckvolumen von mehreren Hundert Dokumenten lässt sich so ohne weiteres vor Ort verarbeiten. Die erstellten Dokumente werden elektronisch im PDF-Format mit den Adressen verknüpft und archiviert. Zudem wird im Adressmanagement der Status von einzelnen Feldern so aktualisiert, dass beispielsweise das Feld "Erinnerung" nach einem Versand aktiv wird.

Fazit

Das neue Informatik-Gesamtsystem bietet zusammengefasst folgende Vorteile:

- Per Knopfdruck können Dokumente oder Fakturen generiert werden.
- Adressstammdaten lassen sich einfach importieren und exportieren.
- Dem Systembenutzer steht ein immer aktueller Datenbestand zur Verfügung.
- Manuelle Erfassung von Zahlungen wird durch die automatische Verarbeitung stark reduziert. Dadurch wird auch die Gefahr von Fehlmanipulationen eingeschränkt.

Die SPBH verfügt heute über eine auf ihre Bedürfnisse angepasste wirtschaftliche IT-Gesamtlösung, die auf den ABACUS-Standardmodulen aufgebaut ist. Geschäftskritische Prozesse konnten zu einem grossen Teil automatisiert und damit rationeller und weniger fehleranfällig gestaltet werden. Die SPBH hat mit den ABACUS-Modulen einen sicheren Wert im Backoffice mit der Garantie, dass die Applikation stetig erweitert wird. Zurzeit werden weitere Prozessanalysen im Bereich der Betriebskontrollen gemacht, um diese ebenfalls vollautomatisiert in der ABACUS-Software abzubilden. ■

Für Auskünfte zur realisierten Lösung wenden Sie sich an:

ARCON
INFORMATIK AG

Arcon Informatik AG
Martin Fuhrer
Hinterbergstrasse 24
CH-6330 Cham
Telefon 041 749 10 00
martin.fuhrer@arcon.ch
www.arcon.ch

ABACUS-Software bei der Schweizerischen Paritätischen Berufskommission Holzbau

- Adressmanagement 4 Benutzer
- Auftragsbearbeitung 4 Benutzer
- Debitorenbuchhaltung 4 Benutzer
- Finanzbuchhaltung 1 Benutzer
- LohnLight 1 Benutzer
- Informationsmanagement 4 Benutzer
- AbaView Report Writer 4 Benutzer



Mobile

Mobile Datenerfassung Geschäftsprozesse optimieren

Die Systemlösung für die mobile Datenerfassung (MDE) des Ostschweizer Spezialisten IT Systeme erhöht den Automatisierungsgrad bei modernen Produktions- und Logistikbetrieben. Sie enthält eine Schnittstelle für mehrere ABACUS-Applikationen.



Mehr Aufträge bewältigen und dabei gleichzeitig schneller, kostengünstiger und zuverlässiger als mit vorherigen Lösungen arbeiten, heisst das ehrgeizige Ziel, dem sich IT Systeme aus Staad mit ihren Systemlösungen verschrieben hat.

Dass die Latte nicht zu hoch gelegt ist, belegen die vielen erfolgreich realisierten Kundenprojekte. "Ich könnte mir die Arbeiten ohne die mobile Datenerfassung mit oder ohne Barcode gar nicht mehr vorstellen!" lauten viel Kundenaussagen übereinstimmend. Gleichzeitig bedeutet das auch, dass die getätigten Investitionen sich problemlos rechtfertigen lassen und der Return of Investment dabei meistens unter einem Jahr liegt.



MobiDa-Handterminalgeräte mit Barcode-Erfassung/Smartphones. Unterschiedliche Fabrikate je nach Einsatzgebiet

Übersicht der MobiDa-Software-Module für den Einsatz in jedem Betrieb:

- Inventur mit/ohne Vorgaben
- Wareneingang und -ausgang
- Betriebsdatenerfassung
- Rackjobbing
- Rüst- und Bestellwesen mit mobiler Datenerfassung
- Speditionsoptimierung
- Individuelle Programmierung

Ein klarer Kundennutzen ergibt ein hohes Rationalisierungspotenzial mit kurzen Amortisationszeiten für jeden Betrieb:

- Vereinfachung der Prozessabläufe
- Vermeidung von Fehllieferungen und Doppelerfassungen
- Vereinfachte Lagerbewirtschaftung
- Wegoptimierung Lager/Spedition beim Bereitstellen und Rüsten der Aufträge
- Bedienerfreundlich für Lagerangestellte
- Praxisorientierte und in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern entwickelte Softwarepakete mit Schnittstellen zu den ABACUS-Applikationen

erfassung

Prozessoptimierung Spedition – optimales Rüsten und Reduzierung der Fehllieferungen

Ziel

Beim Rüsten von Waren soll nicht nur der Weg durch das Lager, sondern auch die Menge pro Rüstvorgang optimiert werden. Dabei sollen die Fehllieferungen reduziert werden.



Rüsten

Der Rüstvorgang wird nicht mehr für jeden Auftrag einzeln durchgeführt. Ein Überwachungsprogramm überprüft nach einem frei definierbaren Zeitschema alle Aufträge, die sich im Status "Rüstfreigabe" befinden. Sind genügend Aufträge vorhanden, werden sie nach bestimmten Kriterien zu einem Rüstvorgang zusammengezogen und auf einem Sammelrüstschein dargestellt. Als Kriterium für die Auslösung können die Grösse, das Gewicht oder ein Wert eingesetzt werden.

Ein Rüstwagen bietet Platz für maximal vier Aufträge. Ist die Kommissionierung abgeschlossen, kommen die mit Aufträgen gefüllten Rüstwagen in die Verpackung.



314	07.10.2008	Nachnahme	7	8	9
Bresis AG Tschannen Postfach 4022 CH-8600 Stans			4	5	6
			1	2	3
			0	Enter	
6546781	7cm Rücken, 4 Halterungen, Blau faltba	3	OK		
3923	umweltfreundlich, 7cm Rücken	2	1	OK	
3920	umweltfreundlich, 7cm Rücken	10	10	OK	

Verpackung

Der zu spedierende Auftrag wird anhand des Barcodes, der auf dem Sammelrüstschein angedruckt ist, identifiziert und auf dem Touchscreen visualisiert.

Die gerüsteten Produkte werden via Barcode identifiziert. Die Menge wird auf der entsprechenden Position eingetragen. Ist eine Position komplett, wird der Positionshinweisknopf auf grün geschaltet. Sind alle Positionen komplett, wird der Abschliessen-Knopf auf grün gestellt. Je nach Lieferart werden nun die Anzahl Pakete abgefragt oder die Versandreferenzen des betreffenden Transportunternehmens gesamt.

Für das Paket-Tracking-System wird die Anzahl der benötigten Pakete eingegeben und der Selbstetikettierungsvorgang ausgelöst. Dabei lassen sich pro Paket die Trackingnummer und die Barcodenummer mit Prüfziffer berechnen. Für jedes Paket wird der Lieferschein mit der Trackinginformation ausgedruckt und als Adressierung eingesetzt.



Die Versandreferenzen werden auf dem Auftrag hinterlegt, so dass jederzeit die Paketverfolgung vorgenommen werden kann.

Prozessoptimierung bei Garagentorherstellung – per Knopfdruck zum fertigen Produkt

Ziel

Die Herstellung der Garagentore soll mit der Erfassung der Verkaufsposition in der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware abgeschlossen sein. Der Produktionsauftrag und die benötigten NC-Programme für die Profilmaschine sollen per Knopfdruck erstellt und auf den Verkaufsdokumenten sollen die Eigenschaften dargestellt werden.



Umsetzung

Auf der Auftragsposition werden die Eigenschaften des Garagentores erfasst.

Eigenschaften			
Torbreite	3000	Lanellentyp	M-Sicke
Torhöhe	1850	Oberfläche	Woodgran
Einbauhöhe	356	Sturz	N-Normalsturz
Paneelhöhe D	488	Farbe	SO16 Verkehrsweiss
Paneelhöhe M3	0	Bereicherung	
Paneelhöhe M2	488	Handgriff	mit KABA-Zylinder
Paneelhöhe M1	488		U
Paneelhöhe U	488	Antrieb	Comset Typ 220.2
Total Einbauh.	1820		

Bereits bei der Dateneingabe werden Plausibilitätskontrollen durchgeführt, um widersprüchliche Erfassungen zu verhindern. Wird die Torhöhe eingegeben, werden automatisch die Paneelhöhen berechnet und als Vorschlag in die Felder abgefüllt.

Sind die Daten erfasst, werden via Knopfdruck alle gewünschten Daten zur Herstellung und für den Verkauf erstellt. Der Produktionsauftrag enthält rund 50 Materialpositionen mit den Zubehöerteilen, die für eine bestimmte Dimension und den entsprechenden Typ des Garagentores benötigt werden.

		Produktionsauftrag Verkaufsauftrag Kunde	2402 78417 / 0 / 2 Fritz Meier AG		
DST-P40 KELLER Garagentor 3000 x 1850			Startdatum geplant	Mo, 11.08.2008	
			Enddatum geplant	Do, 14.08.2008	
Lamellentyp	M-Sicke		Produkt	397500.01	
Oberfläche	Woodgrain		Erstellt am	Mi, 17.09.2008	
Sturz	N-Normalsturz		Erstellt durch	df	
Fertigungsmenge	1 Stk		Priorität	Liegezeit	
			100%		
Fos.	Produkt-Nr.	Suchbegriff Techn. Bezeichnung	Sollmenge	Entnahme	Ein
10	397523.04	Privattore 610mm Microprofilier. M-Sicke / Woodgrain / RAL 9016 78417_00_002_U 78417_00_002_O	1.00	_____	m
11	397523.01	Privattore 500mm Microprofilier. M-Sicke / Woodgrain / RAL 9016 78417_00_002_M1 78417_00_002_M2	1.00	_____	m
20	397505.26	Seitenscharnier m. Rollenbock	8.00	_____	Stk
30	397505.19	Laufrolle schwarz 46mm	8.00	_____	Stk
40	397505.07	Kämpfer-Kopfmutter 35x25x5mm	2.00	_____	Stk
50	397505.31	Schutzkappe für Laufrollen 90x43x31mm	8.00	_____	Stk

Produktionsauftragspapier mit Stückliste und Strichcode für das entsprechende NC-Programm

Die NC-Programme für das Profilmbearbeitungszentrum werden erstellt und können auf der Maschine direkt verarbeitet werden. Der Abruf der NC-Programme erfolgt via Barcodeidentifikation auf dem Produktionsauftrag.

Prozessoptimierung Zargenherstellung – Auftragsverfolgung

Ziel

Bei der Herstellung von Stahlzargen werden pro Auftrag unterschiedliche Typen und Dimensionen produziert. Jede Zarge eines Auftrages kann einen anderen Weg in der Produktion durchlaufen. Damit der Produktionszustand eines Auftrages jederzeit ersichtlich ist, wurde die mobile Auftragsverfolgung eingeführt.

Umsetzung

Auf Grund des Zargentyps und der Dimension, die in der ABACUS Auftragsbearbeitung im Auftrag eingegeben werden, ermittelt das Programm den Preis, berechnet die benötigten Teile und erstellt automatisch auch die entsprechenden NC-Programme für die verschiedenen Verarbeitungsmaschinen.

Der gleichzeitig erstellte Produktionsauftrag enthält die Operationen, um die Zargen optimal herzustellen. Für die Auftragsverfolgung sind Betriebsdatenerfassungs-Terminals in der Produktion aufgestellt. An diesen Standorten werden die Produktionsaufträge per Barcode-Identifikation auf den Operationen zurückgemeldet. Die Daten fließen direkt ins PPS-System, damit jederzeit der Produktionszustand jedes einzelnen Auftrages ersichtlich ist.

Fazit

Eine Logistik- und Prozessoptimierung kann mit mobilen Datenerfassungsgeräten, der entsprechenden Software sowie der Beratungsdienstleistung durch die erfahrenen Berater von IT Systeme realisiert werden. Ein fachkompetentes und motiviertes Team freut sich auf interessante Herausforderungen. ■

IT Systeme

IT Systeme EVU GmbH

Erich Steiger
Geschäftsführer
CH-9422 Staad SG
Telefon +41 (0) 71 855 89 00
Fax +41 (0) 79 303 19 94
erich.steiger@itsysteme.ch
www.itsysteme.ch

Mobile

Mobile Datenerfassung Geschäftsprozesse optimieren

Die Systemlösung für die mobile Datenerfassung (MDE) des Ostschweizer Spezialisten IT Systeme erhöht den Automatisierungsgrad bei modernen Produktions- und Logistikbetrieben. Sie enthält eine Schnittstelle für mehrere ABACUS-Applikationen.



Mehr Aufträge bewältigen und dabei gleichzeitig schneller, kostengünstiger und zuverlässiger als mit vorherigen Lösungen arbeiten, heisst das ehrgeizige Ziel, dem sich IT Systeme aus Staad mit ihren Systemlösungen verschrieben hat.

Dass die Latte nicht zu hoch gelegt ist, belegen die vielen erfolgreich realisierten Kundenprojekte. "Ich könnte mir die Arbeiten ohne die mobile Datenerfassung mit oder ohne Barcode gar nicht mehr vorstellen!" lauten viel Kundenaussagen übereinstimmend. Gleichzeitig bedeutet das auch, dass die getätigten Investitionen sich problemlos rechtfertigen lassen und der Return of Investment dabei meistens unter einem Jahr liegt.



MobiDa-Handterminalgeräte mit Barcode-Erfassung/Smartphones. Unterschiedliche Fabrikate je nach Einsatzgebiet

Übersicht der MobiDa-Software-Module für den Einsatz in jedem Betrieb:

- Inventur mit/ohne Vorgaben
- Wareneingang und -ausgang
- Betriebsdatenerfassung
- Rackjobbing
- Rüst- und Bestellwesen mit mobiler Datenerfassung
- Speditionsoptimierung
- Individuelle Programmierung

Ein klarer Kundennutzen ergibt ein hohes Rationalisierungspotenzial mit kurzen Amortisationszeiten für jeden Betrieb:

- Vereinfachung der Prozessabläufe
- Vermeidung von Fehllieferungen und Doppelerfassungen
- Vereinfachte Lagerbewirtschaftung
- Wegoptimierung Lager/Spedition beim Bereitstellen und Rüsten der Aufträge
- Bedienerfreundlich für Lagerangestellte
- Praxisorientierte und in enger Zusammenarbeit mit den Anwendern entwickelte Softwarepakete mit Schnittstellen zu den ABACUS-Applikationen

erfassung

Prozessoptimierung Spedition – optimales Rüsten und Reduzierung der Fehllieferungen

Ziel

Beim Rüsten von Waren soll nicht nur der Weg durch das Lager, sondern auch die Menge pro Rüstvorgang optimiert werden. Dabei sollen die Fehllieferungen reduziert werden.



Rüsten

Der Rüstvorgang wird nicht mehr für jeden Auftrag einzeln durchgeführt. Ein Überwachungsprogramm überprüft nach einem frei definierbaren Zeitschema alle Aufträge, die sich im Status "Rüstoffgabe" befinden. Sind genügend Aufträge vorhanden, werden sie nach bestimmten Kriterien zu einem Rüstvorgang zusammengezogen und auf einem Sammelrüstschein dargestellt. Als Kriterium für die Auslösung können die Grösse, das Gewicht oder ein Wert eingesetzt werden.

Ein Rüstwagen bietet Platz für maximal vier Aufträge. Ist die Kommissionierung abgeschlossen, kommen die mit Aufträgen gefüllten Rüstwagen in die Verpackung.



314	07.10.2008	Nachnahme	7	8	9
Bresis AG Tschannen Postfach 4022 CH-8600 Stans			4	5	6
			1	2	3
			0	Enter	
6546781	7cm Rücken, 4 Halterungen, Blau faltba	3	OK		
3923	umweltfreundlich, 7cm Rücken	2	1	OK	
3920	umweltfreundlich, 7cm Rücken	10	10	OK	

Verpackung

Der zu spedierende Auftrag wird anhand des Barcodes, der auf dem Sammelrüstschein angedruckt ist, identifiziert und auf dem Touchscreen visualisiert.

Die gerüsteten Produkte werden via Barcode identifiziert. Die Menge wird auf der entsprechenden Position eingetragen. Ist eine Position komplett, wird der Positionshinweisknopf auf grün geschaltet. Sind alle Positionen komplett, wird der Abschliessen-Knopf auf grün gestellt. Je nach Lieferart werden nun die Anzahl Pakete abgefragt oder die Versandreferenzen des betreffenden Transportunternehmens gesannt.

Für das Paket-Tracking-System wird die Anzahl der benötigten Pakete eingegeben und der Selbstetikettierungsvorgang ausgelöst. Dabei lassen sich pro Paket die Trackingnummer und die Barcodenummer mit Prüfziffer berechnen. Für jedes Paket wird der Lieferschein mit der Trackinginformation ausgedruckt und als Adressierung eingesetzt.



Die Versandreferenzen werden auf dem Auftrag hinterlegt, so dass jederzeit die Paketverfolgung vorgenommen werden kann.

Prozessoptimierung bei Garagentorherstellung – per Knopfdruck zum fertigen Produkt

Ziel

Die Herstellung der Garagentore soll mit der Erfassung der Verkaufsposition in der ABACUS-Auftragsbearbeitungssoftware abgeschlossen sein. Der Produktionsauftrag und die benötigten NC-Programme für die Profilmaschine sollen per Knopfdruck erstellt und auf den Verkaufsdokumenten sollen die Eigenschaften dargestellt werden.



Umsetzung

Auf der Auftragsposition werden die Eigenschaften des Garagentores erfasst.

Eigenschaften			
Torbreite	3000	Lanellentyp	M-Sicke
Torhöhe	1850	Oberfläche	Woodgran
Einbauhöhe	356	Sturz	N-Normalsturz
Paneelhöhe D	488	Farbe	SO16 Verkehrsweiss
Paneelhöhe M3	0	Bereicherung	
Paneelhöhe M2	488	Handgriff	mit KABA-Zylinder
Paneelhöhe M1	488		U
Paneelhöhe U	488	Antrieb	Comset Typ 220.2
Total Einbauh.	1820		

Bereits bei der Dateneingabe werden Plausibilitätskontrollen durchgeführt, um widersprüchliche Erfassungen zu verhindern. Wird die Torhöhe eingegeben, werden automatisch die Paneelhöhen berechnet und als Vorschlag in die Felder abgefüllt.

Sind die Daten erfasst, werden via Knopfdruck alle gewünschten Daten zur Herstellung und für den Verkauf erstellt. Der Produktionsauftrag enthält rund 50 Materialpositionen mit den Zubehöerteilen, die für eine bestimmte Dimension und den entsprechenden Typ des Garagentores benötigt werden.

		Produktionsauftrag Verkaufsauftrag Kunde	2402 78417 / 0 / 2 Fritz Meier AG		
DST-P40 KELLER Garagentor 3000 x 1850			Startdatum geplant	Mo, 11.08.2008	
			Enddatum geplant	Do, 14.08.2008	
Lamellentyp	M-Sicke		Produkt	397500.01	
Oberfläche	Woodgrain		Erstellt am	Mi, 17.09.2008	
Sturz	N-Normalsturz		Erstellt durch	df	
Fertigungsmenge	1 Stk		Priorität	Liegezeit	
			100% Liegezeit		
Fos.	Produkt-Nr.	Suchbegriff Techn. Bezeichnung	Sollmenge	Entnahme	Ein
10	397523.04	Privattore 610mm Microprofilier. M-Sicke / Woodgrain / RAL 9016 78417_00_002_U 78417_00_002_O	1.00	_____	m
11	397523.01	Privattore 500mm Microprofilier. M-Sicke / Woodgrain / RAL 9016 78417_00_002_M1 78417_00_002_M2	1.00	_____	m
20	397505.26	Seitenscharnier m. Rollenbock	8.00	_____	Stk
30	397505.19	Laufrolle schwarz 46mm	8.00	_____	Stk
40	397505.07	Kämpfer-Kopfmutter 35x25x5mm	2.00	_____	Stk
50	397505.31	Schutzkappe für Laufrollen90x43x31mm	8.00	_____	Stk

Produktionsauftragspapier mit Stückliste und Strichcode für das entsprechende NC-Programm

Die NC-Programme für das Profilmbearbeitungszentrum werden erstellt und können auf der Maschine direkt verarbeitet werden. Der Abruf der NC-Programme erfolgt via Barcodeidentifikation auf dem Produktionsauftrag.

Prozessoptimierung Zargenherstellung – Auftragsverfolgung

Ziel

Bei der Herstellung von Stahlzargen werden pro Auftrag unterschiedliche Typen und Dimensionen produziert. Jede Zarge eines Auftrages kann einen anderen Weg in der Produktion durchlaufen. Damit der Produktionszustand eines Auftrages jederzeit ersichtlich ist, wurde die mobile Auftragsverfolgung eingeführt.

Umsetzung

Auf Grund des Zargentyps und der Dimension, die in der ABACUS Auftragsbearbeitung im Auftrag eingegeben werden, ermittelt das Programm den Preis, berechnet die benötigten Teile und erstellt automatisch auch die entsprechenden NC-Programme für die verschiedenen Verarbeitungsmaschinen.

Der gleichzeitig erstellte Produktionsauftrag enthält die Operationen, um die Zargen optimal herzustellen. Für die Auftragsverfolgung sind Betriebsdatenerfassungs-Terminals in der Produktion aufgestellt. An diesen Standorten werden die Produktionsaufträge per Barcode-Identifikation auf den Operationen zurückgemeldet. Die Daten fließen direkt ins PPS-System, damit jederzeit der Produktionszustand jedes einzelnen Auftrages ersichtlich ist.

Fazit

Eine Logistik- und Prozessoptimierung kann mit mobilen Datenerfassungsgeräten, der entsprechenden Software sowie der Beratungsdienstleistung durch die erfahrenen Berater von IT Systeme realisiert werden. Ein fachkompetentes und motiviertes Team freut sich auf interessante Herausforderungen. ■

IT Systeme

IT Systeme EVU GmbH

Erich Steiger
Geschäftsführer
CH-9422 Staad SG
Telefon +41 (0) 71 855 89 00
Fax +41 (0) 79 303 19 94
erich.steiger@itsysteme.ch
www.itsysteme.ch

Drucken

Drucken und Scannen in ABACUS-Programmen

Multifunktionales Druckergerät von Canon vereinfacht Arbeitsschritte

Der ABACUS-Vertriebspartner Stefani & Partner aus St. Gallen hat für die eigene ABACUS-Software-Installation ein geeignetes Druck- und Scanning-System gesucht. Seit September 2008 setzt er ein Multifunktionsgerät von Canon ein, das ins Netzwerk integriert ist. Die Lösung erlaubt das medienbruchfreie Drucken und Scannen mit der ABACUS-Software und optimiert dadurch viele Arbeitsschritte. Dazu gehört auch das digitale Archivieren von Papierdokumenten.



Stefani & Partner gehört zu den grössten ABACUS Software-Partnern und ist seit 13 Jahren erfolgreich im Schweizer Markt für ABACUS Business-Software-Lösungen tätig. Die Branchenschwerpunkte sind Alters-, Pflege- und Behindertenheime. Die Firma erbringt Dienstleistungen für alle ABACUS-Programme in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Personalmanagement, Zeit- und Leistungserfassung sowie Auftragsabwicklung. Die mehr als 800 Kunden werden von einem Team von zehn langjährigen und qualifizierten Mitarbeitenden betreut. Durch die Kooperation mit der Azept Business Software seit Mitte 2008 besitzt Stefani & Partner schweizweit die grösste Erfahrung in der Einführung von ABACUS-Anwendungen im sozialen Bereich.

Weniger ist mehr

Das Multifunktionssystem Canon iRC3080i steht nicht zufällig an zentraler Stelle im Grossraumbüro von Stefani & Partner. Es ist ins Netzwerk integriert und soll so von allen Mitarbeitern problemlos und bequem benutzt werden können. Die meisten Druckjobs werden heute über dieses Gerät erledigt. Für spezielle Aufgaben, wie das Bedrucken von CDs, stehen noch drei kleinere Druckergeräte im Einsatz. Doch das Farbsystem von Canon kann mehr als nur drucken. Es dient zudem als Kopierer, Scanner und Faxgerät. Dank des "All-in-One-Geräts" spart Stefani & Partner einiges an Platz und Geld. Ausserdem verringert sich damit der Aufwand für den Systemsupport und die Bewirtschaftung des Verbrauchsmaterials. Nicht zuletzt dank dem interessanten Preismodell von Canon ist auch der Druck von Dokumenten in Farbe wirtschaftlich.

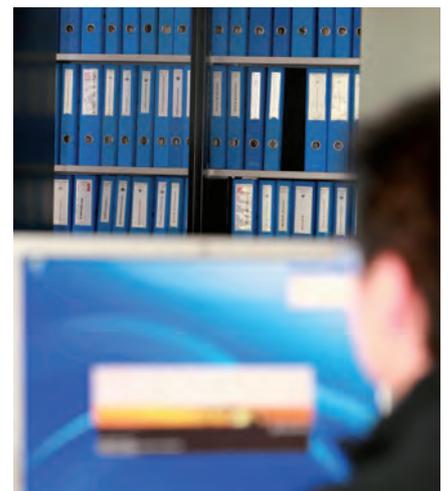
Nahtlose Schnittstelle zu ABACUS

Das Multifunktionssystem ermöglicht es nicht nur, alle Druckfunktionen direkt aus den Anwendungen von ABACUS zu nutzen, sondern umgekehrt auch das Einscannen von Papierdokumenten. Diese gelangen unmittelbar ins Netzwerk und damit in die gewünschten Dokumentenverzeichnisse auf dem Server. Jolanda Germann, Stefani-Geschäftsleitungsmitglied, sagt: "ABACUS

und Canon ergänzen sich ideal und gestalten viele unserer Arbeitsabläufe effizienter. So können wir nun zum Beispiel schnell und einfach von unseren PC aus auf die Dokumente zugreifen, die über das System gescannt und archiviert worden sind."

Digitales Archivieren

Eingelesen ab Papier werden vor allem die Bestellungen der Kunden sowie die Offerten, Lieferscheine und Rechnungen der Lieferanten. Vor dem Scannen erhält jeder Beleg eine Strichcode-Etikette. Diese wird aus einer ABACUS-Applikation gedruckt und umfasst die Belegnummer sowie das Verzeichnis, in welches das Dokument auf den Server gelangt. Nach dem Lesevorgang erstellt das Canon-System ein PDF des Dokuments, das in der Folge verschlüsselt, komprimiert und in ABACUS archiviert wird. Die digitalen Verzeichnisse sind ähnlich wie physische Ordner, nur dass sie keinen Platz im Regal beanspruchen und die berechtigten Benutzer von jedem Netzwerk-PC aus auf die darin abgelegten Dokumente zugreifen können.





Das Canon-Multifunktionssystem lässt sich sehr einfach bedienen

E-Mail statt Fax

Eine weitere nützliche Anwendung des Multifunktionssystems ist das Scannen und anschliessende Versenden der Dokumente via E-Mail. Bei Stefani & Partner wird diese Funktion unter anderem zum internen Verschicken von Lieferantenrechnungen zur Kontrolle und Freigabe genutzt. Karin Hirtl, Leiterin Administration, erklärt: "Der E-Mail-Versand eingeleiteter Dokumente löst bei uns Schritt um Schritt das Faxen

ab." Zudem schätzt sie die einfache Bedienung des Systems: "Auch komplexe Druckjobs wie das Erstellen von Broschüren lassen sich im Handumdrehen erstellen", erläutert sie und ergänzt: "Ein anderer Vorteil ist es, dass man beim Drucken und Scannen innerhalb der ABACUS-Software nie die gewohnte Benutzeroberfläche der Applikation verlassen muss." ■

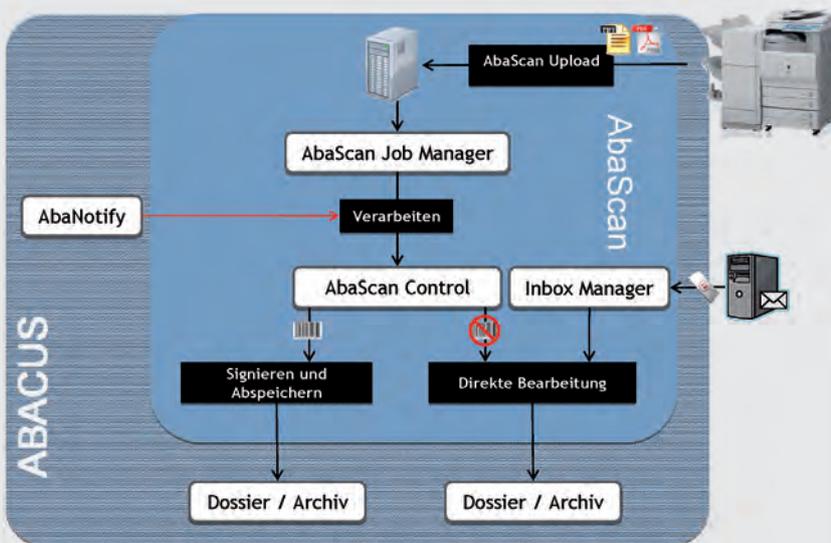


"Mit unserem neuen System von Canon ist das Drucken und Scannen im Kontext von ABACUS-Programmen problemlos möglich", sagen Jolanda Germann (links) und Karin Hirtl.

**Wenn zwei sich verstehen, freut sich der Dritte:
Die Anwender von ABACUS und Canon**

Alle vernetzten Canon-Multifunktionssysteme und die professionellen Dokumentenscanner sind kompatibel zu Abascan, der Scanning-Lösung von ABACUS. Die neue Abascan-Version 2009 ist komplett geräteunabhängig und benötigt keinen (Twain-)Treiber mehr, um für den Import von Dokumenten in eine ABACUS-Applikation den Scanner anzusteuern. Mehr Informationen über Abascan 2009 finden Sie im "Pages" Ausgabe 3/2008 auf www.abacus.ch

Darüber hinaus lassen sich mit allen Scannern und Multifunktionssystemen von Canon Pfade hinterlegen, von wo aus die Dateien mittels ABACUS-Uploadmanager direkt in die Inbox-Verzeichnisse der Kreditoren-, Finanzbuchhaltung oder Adressverwaltung von ABACUS kopiert werden. Ist ein solcher Pfad einmal definiert, muss er für den Scanvorgang nur noch angewählt werden. Diese Funktion automatisiert und vereinfacht die entsprechenden Arbeitsprozesse wesentlich.



Die Canon-Multifunktionssysteme bilden die ideale Schnittstelle zum digitalen Dokumentenmanagement von ABACUS

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

STEFANI & PARTNER
Unternehmen der Asept Business Software AG

Stefani & Partner AG
Frau Jolanda Germann
Rorschacherstrasse 294
CH-9016 St. Gallen
Telefon 071 282 18 18
Fax 071 282 18 19
info@stefani.ch
www.stefani.ch

Canon
Canon (Schweiz) AG
Industriestrasse 12
CH-8305 Dietlikon
Telefon 0848 833 835
info@canon.ch
www.canon.ch



Kunden-

Kundentagung von Stefani & Partner Bei ABACUS zu Gast

Ende September hat Stefani & Partner, ABACUS Gold-Logopartner und seit Juli 2008 ein Unternehmen der Asept Business Software, wie alle zwei Jahre für ihre mehr als 800 Kunden eine ABACUS-Tagung durchgeführt. Die diesjährige Veranstaltung fand wiederum in den Räumlichkeiten der ABACUS Research in Wittenbach-St.Gallen statt.



Knapp 100 Kunden haben sich einen Tag Zeit genommen, sich über die aktuellsten Neuerungen der ABACUS Business Software zu informieren. Die Mitarbeiter von Stefani & Partner haben sich mit grossem Engagement auf die Präsentationen vorbereitet, die in praxisnahen Rollenspielen inszeniert wurden.

Neben den vermittelten Fachthemen rund um die ABACUS-Software ist auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz gekommen. So wurden die Teilnehmer sowohl in den Pausen als auch beim Mittagessen im hauseigenen Restaurant Al Covo reichhaltig verpflegt.

Der Komiker Michel Gammenthaler hat nach dem Mittagessen mit seinen humoristischen Einlagen und seinen Zauberkunststücken die Lachmuskeln des Publikums arg strapaziert und es gleichzeitig zum Staunen gebracht.

Das besondere Ambiente in den Räumlichkeiten der ABACUS Research hat zusätzlich zum Wohlbefinden der Gäste beigetragen und das kurzweilige Veranstaltungsprogramm optimal abgerundet.

Die Mitarbeiter von Stefani & Partner freuen sich bereits auf die nächste ABACUS-Tagung im Jahr 2010 und bedankten sich bei ihren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, die partnerschaftliche Zusammenarbeit sowie das zahlreiche Erscheinen. ■



Unternehmen der Asept Business Software AG

Stefani & Partner AG
Rorschacherstrasse 294
CH-9016 St. Gallen
Telefon 071 282 18 18
Fax 071 282 18 19
www.stefani.ch



tagung

STEFANI & PARTNER

Unternehmen der Acept Business Software AG

MitarbeiterIn im Bereich Lohn-Einführungen/-Support

Firmenbeschreibung:

Die Stefani & Partner AG ist ein Team von 10 hoch qualifizierten und erfahrenen Fachleuten aus dem ABACUS-Umfeld, das den Schweizer Markt bereits seit vielen Jahren kennt und erfolgreich bearbeitet.

Ziele/Arbeitsbeschreibung:

Du bist eine ziel- und kundenorientierte Persönlichkeit mit einer kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in ähnlicher Funktion. Aktiv unterstützt Du den Verantwortlichen im Bereich Lohn-/HR-Software bei Neueinführungen, beim Ausbau von bestehenden Personallösungen und im Support vor Ort und auch intern.

Du hast bereits eine mehrjährige Erfahrung im Umfeld Lohnbuchhaltungen oder im Human Resources.

Die Abläufe in einer Personalabteilung oder im HR (Human Resources) sind Dir geläufig.

Mit Vorteil kennst Du unsere Branche oder bist bereits heute als Software-SupporterIn tätig.

Du bringst mit:

- ◆ Kaufmännische Grundausbildung oder höhere Fachausbildung
- ◆ Deutsche Muttersprache/stilsichere Korrespondenz
- ◆ Gute Kenntnisse im Personalbereich mit seinen sozialen Komponenten
- ◆ ABACUS Anwenderkenntnisse unerlässlich/AbaView-Reporting von Vorteil
- ◆ Kundenorientiertes Denken und Handeln
- ◆ Du arbeitest gerne selbständig und hast Freude am Organisieren

Wir bieten:

- ◆ Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ◆ Freiraum für persönliche Weiterentwicklung
- ◆ Abwechslungsreiche Tätigkeit
- ◆ Kontakt zu neuen Technologien
- ◆ Junge, dynamische Kollegen/Innen

Antritt: nach Absprache, **Arbeitsort:** St. Gallen

Kontaktadresse: Rinaldo Stefani, Stefani & Partner AG, Rorschacherstrasse 294, 9016 St. Gallen

Kontakt E-Mail: rinaldo.stefani@stefani.ch

Kompakt-Workshops 2009

ABACUS Know-how aus erster Hand



ABACUS Informationsmanagement

Themenschwerpunkte

- Erstellen vom benutzerspezifischen Informationscockpits (Kundenumsätze, Projekte, Aktivitäten, Finanzzahlen usw.)
- Darstellungsmöglichkeiten in Infogrids (Zahlen und Grafiken)

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 18.03.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Mi, 25.03.2009 / 09:00 – 12:00h

Professionelles Personalmanagement mit ABACUS

Themenschwerpunkte

- Verwaltung von Personalstammdaten
- Lohnverarbeitung und Auswertungen
- Stellenplanung und Vakanzenermittlung
- Einfaches Bewerbermanagement
- Mitarbeiterqualifikation
- Verwaltung von Gegenständen und Effekten

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Do, 17.09.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Di, 22.09.2009 / 09:00 – 12:00h

AXcare-Software für die Schweizer Heimbranche

Themenschwerpunkte

- Datenverwaltung der Bewohner/innen
- Mobile Leistungserfassung
- Personaleinsatzplanung
- Lohnverarbeitung für Mitarbeiter/innen und Betreute

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Di, 12.05.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Di, 14.05.2009 / 09:00 – 12:00h

ABACUS Service- und Vertragsmanagement

Themenschwerpunkte

- Incident Management
- Serviceauftragsmanagement (mit Lager, Fakturierung und Guthabenverwaltung)
- Serviceobjektmanagement

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Di, 19.05.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Di, 26.05.2009 / 09:00 – 12:00h

ABACUS Leistungs- und Projekt-abrechnung (AbaProjekt)

Themenschwerpunkte

- Projektverwaltung und -planung
- Leistungserfassung
- Vollzeitrapportierung der Mitarbeiter/innen
- Projektabrechnung und Lohnverarbeitung

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 10.06.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Mi, 17.06.2009 / 09:00 – 12:00h

AXclean-Software für Schweizer Reinigungsunternehmen

Themenschwerpunkte

- Abdeckung der Kernprozesse in der Unterhalts- und Spezialreinigung

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 22.04.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Do, 23.04.2009 / 09:00 – 12:00h

Kosten: die Teilnahme ist kostenlos
Dauer: 3 Std.
Anmeldung unter:
www.acept.ch/workshops

STEFANI & PARTNER

Unternehmen der Acept Business Software AG

MitarbeiterIn im Bereich Lohn-Einführungen/-Support

Firmenbeschreibung:

Die Stefani & Partner AG ist ein Team von 10 hoch qualifizierten und erfahrenen Fachleuten aus dem ABACUS-Umfeld, das den Schweizer Markt bereits seit vielen Jahren kennt und erfolgreich bearbeitet.

Ziele/Arbeitsbeschreibung:

Du bist eine ziel- und kundenorientierte Persönlichkeit mit einer kaufmännischen Ausbildung und mehrjähriger Erfahrung in ähnlicher Funktion. Aktiv unterstützt Du den Verantwortlichen im Bereich Lohn-/HR-Software bei Neueinführungen, beim Ausbau von bestehenden Personallösungen und im Support vor Ort und auch intern.

Du hast bereits eine mehrjährige Erfahrung im Umfeld Lohnbuchhaltungen oder im Human Resources.

Die Abläufe in einer Personalabteilung oder im HR (Human Resources) sind Dir geläufig.

Mit Vorteil kennst Du unsere Branche oder bist bereits heute als Software-SupporterIn tätig.

Du bringst mit:

- ◆ Kaufmännische Grundausbildung oder höhere Fachausbildung
- ◆ Deutsche Muttersprache/stilsichere Korrespondenz
- ◆ Gute Kenntnisse im Personalbereich mit seinen sozialen Komponenten
- ◆ ABACUS Anwenderkenntnisse unerlässlich/AbaView-Reporting von Vorteil
- ◆ Kundenorientiertes Denken und Handeln
- ◆ Du arbeitest gerne selbständig und hast Freude am Organisieren

Wir bieten:

- ◆ Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ◆ Freiraum für persönliche Weiterentwicklung
- ◆ Abwechslungsreiche Tätigkeit
- ◆ Kontakt zu neuen Technologien
- ◆ Junge, dynamische Kollegen/Innen

Antritt: nach Absprache, **Arbeitsort:** St. Gallen

Kontaktadresse: Rinaldo Stefani, Stefani & Partner AG, Rorschacherstrasse 294, 9016 St. Gallen

Kontakt E-Mail: rinaldo.stefani@stefani.ch

Kompakt-Workshops 2009

ABACUS Know-how aus erster Hand



ABACUS Informationsmanagement

Themenschwerpunkte

- Erstellen vom benutzerspezifischen Informationscockpits (Kundenumsätze, Projekte, Aktivitäten, Finanzzahlen usw.)
- Darstellungsmöglichkeiten in Infogrids (Zahlen und Grafiken)

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 18.03.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Mi, 25.03.2009 / 09:00 – 12:00h

Professionelles Personalmanagement mit ABACUS

Themenschwerpunkte

- Verwaltung von Personalstammdaten
- Lohnverarbeitung und Auswertungen
- Stellenplanung und Vakanzenermittlung
- Einfaches Bewerbermanagement
- Mitarbeiterqualifikation
- Verwaltung von Gegenständen und Effekten

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Do, 17.09.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Di, 22.09.2009 / 09:00 – 12:00h

AXcare-Software für die Schweizer Heimbranche

Themenschwerpunkte

- Datenverwaltung der Bewohner/innen
- Mobile Leistungserfassung
- Personaleinsatzplanung
- Lohnverarbeitung für Mitarbeiter/innen und Betreute

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Di, 12.05.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Di, 14.05.2009 / 09:00 – 12:00h

ABACUS Service- und Vertragsmanagement

Themenschwerpunkte

- Incident Management
- Serviceauftragsmanagement (mit Lager, Fakturierung und Guthabenverwaltung)
- Serviceobjektmanagement

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Di, 19.05.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Di, 26.05.2009 / 09:00 – 12:00h

ABACUS Leistungs- und Projekt-abrechnung (AbaProjekt)

Themenschwerpunkte

- Projektverwaltung und -planung
- Leistungserfassung
- Vollzeitrapportierung der Mitarbeiter/innen
- Projektabrechnung und Lohnverarbeitung

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 10.06.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Mi, 17.06.2009 / 09:00 – 12:00h

AXclean-Software für Schweizer Reinigungsunternehmen

Themenschwerpunkte

- Abdeckung der Kernprozesse in der Unterhalts- und Spezialreinigung

Veranstaltungsorte und Termine:

Zürich: Mi, 22.04.2009 / 09:00 – 12:00h
Bern: Do, 23.04.2009 / 09:00 – 12:00h

Kosten: die Teilnahme ist kostenlos
Dauer: 3 Std.
Anmeldung unter:
www.acept.ch/workshops

10 Jahre

ADVICE Informatik: Innert zehn Jahren vom B-Händler zum Gold-Partner! *100 Mannjahre ABACUS-Erfahrung*

Bei Beginn der Gründung der ADVICE Informatik AG 1998 stand eine Vision. Die vier Firmengründer wollten ein kleines, kompetentes Informatikunternehmen aufbauen und ein erfolgreicher ABACUS-Vertriebspartner werden. Eine seit zehn Jahren erfolgreiche Firmentätigkeit und ein kontinuierliches, gesundes Wachstum zeugen von einer erfolgreichen Umsetzung dieser Idee. Ein Erfahrungsbericht.



Durch unsere Beratungstätigkeit vor der Firmengründung bei einem ABACUS-Vertriebspartner wurde klar, dass wir unser über viele Jahre erworbenes ABACUS-Fachwissen selber nutzen wollten. Der Vertrieb, die Implementierung und die Betreuung der ABACUS-Standardsoftware sollte somit eines unserer Kerngeschäfte werden.

Trotz guten Beziehungen zur ABACUS-Geschäftsleitung war es zunächst nicht möglich, die ABACUS-Software direkt bei der ABACUS Research zu beziehen. Sie verwies uns auf das Logo-Partnerprogramm und die dazugehörigen Bestimmungen. Gleichzeitig wurde uns aber die Möglichkeit aufgezeigt, als B-Händler mit einem grösseren Logo-Partner zusammenzuarbeiten.

Durch die langjährigen Erfahrungen und eine hohe Kompetenz in den Bereichen Standardsoftware mit ABACUS, individuelle Programmierung sowie Organisationsberatung und Projektleitung gelang es uns schnell, im Markt Fuss zu fassen. Als B-Händler durften wir dann die ersten 1 1/2 Jahre unsere ersten eigenen ABACUS-Kundenprojekte umsetzen.

Die Teilnahme am ABACUS Logo-Programm als Professional-Partner ab Frühling 2001 war sozusagen die logische Folge des breit abgestützten Know-how und den erfolgreichen Projektarbeiten. Dank eines kontinuierlichen Wachstums konnte der Mitarbeiterstab bald erweitert werden. Heute ist die ADVICE Informatik in der Lage, die ganze ABACUS-Programmpalette anzubieten, einzuführen und zu betreuen.

Neben den klassischen Finanzapplikationen und der Lohnbuchhaltung können insbesondere die Auftragsbearbeitung einschliesslich PPS, Projektrechnung sowie Service- und Vertragsmanagement durch ADVICE-Mitarbeiter abgedeckt werden. Mittlerweile ist die ABACUS-Erfahrung der ADVICE-Mitarbeiter auf über 100 Mannjahre angewachsen.

Da die ADVICE auch über eine eigene Entwicklungsabteilung verfügt, sind schon mehrfach kundenspezifische Lösungen mit Anbindung an die ABACUS-Welt im eigenen Haus entwickelt worden. Ebenfalls konnten schon mehrmals Stamm- und Bewegungsdaten bei Softwareablösungen mit der ABACUS-Software in die ABACUS-Datenbanken übernommen werden. Mit dem selber entwickelten und parametrisierbaren ADVICE-Konverter lassen sich zudem Daten von Fremdanbietern in das ABACUS-Standardformat konvertieren.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der ADVICE bedeutete die Übernahme der CMF Informatik und der damit verbundenen Eröffnung der Filiale Chur im Jahr 2004. Mit der Integration von Stefan Schwizer von der S. Schwizer Beratungs-AG und seinem grossen Fachwissen mit Schwerpunkt in den Bereichen Finanzen und Betriebswirtschaft konnte Anfang 2005 das ADVICE-Team erneut optimal erweitert werden. Dem wachsenden Raumbedarf wurde am 1. Juli 2005 mit dem Bezug neuer Räumlichkeiten im Coop-Center Kronengut in Goldach entsprochen.

ADVICE

Markus Büchel, Mitinhaber und Geschäftsführer

“Die Visionen sind uns auch nach zehn Jahren noch nicht ausgegangen! Wir möchten auch in Zukunft der kompetente ABACUS-Vertriebspartner für unsere Kunden sein. Unser Fachwissen wollen wir weiter ausbauen, um unsere geschätzten Kunden auch in Zukunft optimal zu betreuen.”

Kompetenzen der ADVICE Informatik AG

Informatik-Beratung ABACUS-Standardsoftware

- Projektmanagement und Organisationsberatung
- Konzepterstellung, Einführungsplanung und Umsetzung
- Parametrisierung der Applikationen, Reporting
- Schulung, Unterstützung, Support, Hotline und Updates

Software-Entwicklung und kundenindividuelle Lösungen

- Analyse, Konzepterstellung, Datenbankdesign
- Programmierung, Tests, Dokumentation
- Weiterentwicklung

Die Einzigartigkeit

Ein dynamisches und motiviertes Team mit Spezialisten aus allen Fachbereichen garantiert eine professionelle Umsetzung von anspruchsvollen Informatikprojekten und die langfristige Betreuung der Kunden. Die grosse Kundenzufriedenheit belegt die Qualität der Beratung und die Einführungsleistungen rund um die ABACUS-Software.

Meilensteine der ADVICE Informatik AG

1998	Gründung ADVICE Informatik AG (4 Mitarbeiter/Partner) ABACUS Wiederverkäufer
2000	ABACUS Logo-Partnerstatus
2001	ABACUS Logo Silber-Partner
2002	Verkauf des 50'000. ABACUS-Programms
2004	Übernahme CMF Informatik AG und Eröffnung der Filiale Chur
2005	Beteiligung an der S. Schwizer Beratungs-AG, Integration in die ADVICE Informatik AG Bezug neuer Büroräume in Goldach
2007	ABACUS Logo Gold-Partner
2008	Microsoft Certified Partner

Mit dem Erhalt des ABACUS Gold-Partnerstatus Anfang 2007 ging dann für uns ein grosser Traum in Erfüllung. Heute arbeiten 13 Mitarbeiter bei ADVICE Informatik. Sie sind am Hauptsitz in Goldach sowie in den Geschäftsstellen in Adliswil, Gossau und Chur tätig. ■



AUSGEREIFTE INFORMATIKLÖSUNGEN



ADVICE Informatik AG

Ausgereifte Informatiklösungen
www.advice.ch

Thannstrasse 2
CH-9403 Goldach
Telefon 071 844 80 00

Im Sihlhof 29
CH-8134 Adliswil
Telefon 044 709 20 30

Obere Plessurstrasse
CH-7002 Chur
Telefon 081 285 10 10

Andwilerstrasse 32
CH-9200 Gossau
Telefon 071 338 87 86

20 Jahre

Hi-Cube feiert Geburtstag

IT Consulting & Support wird 20 Jahre

Die Verfügbarkeit eines für alle erschwinglichen Computers, der in jedem Haushalt und auf jedem Schreibtisch steht, war noch vor zweieinhalb Jahrzehnten eine Vision, die nur von wenigen geteilt wurde. Selbst Experten aus der Technologiebranche gaben damals den kleinen grauen Kisten, die wenige Jahre später die Haushalte und Unternehmen im Sturm erobern sollten, keine Chance und erklärten eine solche Idee als lächerlich.



Für Personal Computer sei die Nachfrage viel zu gering, ergaben von grossen Herstellern in Auftrag gegebene Studien vor einem Vierteljahrhundert. Doch seit dem 12. August 1981, als IBM mit dem 5150 den ersten Personalcomputer lancierte, haben sich die Dinge vollständig geändert. Den Siegeszug des PC hat die Firma Hi-Cube hautnah miterlebt und auch mitgestaltet.

November 1985

Ausstemperatur minus fünf Grad, Raumtemperatur nach einer längeren Teamsitzung leicht erhöht, die Möglichkeit der Anschaffung eines IBM-Computers mit 64 KByte RAM und einem 5,25-Zoll-Floppy-Disk-Laufwerk mit der Kapazität von 360 KByte ist abgeklärt und positiv entschieden worden! Urs Schweizer, heute Generalagent bei der AXA Winterthur, hat mit viel "Vitamin B" dieses erste PC-System vermittelt. Sein Preis sollte an dieser Stelle besser nicht beziffert werden, zumal dafür dieser Tage mehrere Top-Serversysteme erhältlich wären. Jedenfalls ist sicher, dass mit dieser Akquisition die Geschicke einer neuen Winterthurer Firma ihren Lauf nahmen.

1987

Der heutige CEO Thomas Keller gründet die Einzelfirma Computer Shop Winterthur.

1988

Die Einzelfirma wird in die heutige Aktiengesellschaft Hi-Cube AG umgewandelt.

1989

Das Hi-Cube-Team evaluiert für den Vertrieb ein Softwarepaket für den Finanzbereich. Nicole Keller wird von Thomas Köberl, einer der drei Gründungsmitglieder

der ABACUS Research, im damaligen Geschäftssitz in St. Gallen empfangen. Die Produktpräsentation, Programmstruktur und Möglichkeiten des ABACUS-Softwarepakets haben Nicole Keller völlig begeistert. Das bedeutete gleichzeitig den Grundstein für eine langjährige Partnerschaft mit ABACUS Research.

1991

Das bekannte Thurgauer Unternehmen Model Holding gibt der jungen Firma die Chance, eine grössere Lohnbuchhaltungsinstallation zu realisieren. Im Juli 1992 löst das seit Anfang Jahr in der Verwaltung eingesetzte ABACUS-Lohnprogramm die bisher eingesetzte NCR-Lohnbuchhaltungssoftware definitiv ab.

Anspruchsvolle Projekte ab 1991

In den folgenden Jahren werden viele Gesamtlösungen von der Auftragsbearbeitung mit Produktionsplanung bis hin zur integrierten Kostenrechnung umgesetzt. Individuallösungen zur Führung einer Personalfürsorgestiftung mit der Lohnbuchhaltung und AbaView-Auswertungen, Schnittstellen an die elektronische Exportlösung zum Erstellen von digitalen Zollpapieren bestätigen die flexible Einsetzbarkeit von ABACUS <digital erp>.

Hi-Cube

Mit der AbaWebTreuhand-Lösung wurde im Oktober 2008 eine der jüngsten Innovationen aus dem Haus ABACUS erfolgreich bei der Firma Eisele und Partner in Betrieb genommen. Die SaaS-Lösung repräsentiert den Zeitgeist der mobilen Kommunikation und Arbeitswelt auf das Beste. Die Möglichkeit, Buchungen und Auswertungen in der Finanzsoftware direkt über das Internet auf der Plattform der Treuhandfirma auszuführen, vermag restlos zu begeistern. Die Datenbestände werden durch die Treuhandfirma sicher aufbewahrt. Selbstverständlich gehört der Backup zum Standard.



Team

Das Hi-Cube-Team ist klein, dafür aber in allen Bereichen der ABACUS-Software und bei der IT-Technik immer auf dem neusten Stand. Die aktive Teilnahme am ABACUS-Betatestprogramm trägt zur Qualitätssicherung der Business-Software bei. Dank der langjährigen Zusammenarbeit mit Freelancern, den ABACUS-Produktverantwortlichen in den Bereichen Auftragsbearbeitung und Produktionsplanung sowie verstärkt mit Partnerfirmen konnten auch grössere Projekte realisiert und erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden. Die kürzlich von ABACUS gegründete Abteilung "ABACUS Services" bestätigt diesen Trend einer effizienten Zusammenarbeit zwischen Herstellern und Vertriebspartnern. Nur gemeinsam können die hohen Anforderungen an der Front erkannt und praxisgerechte Lösungen erarbeitet werden.

Neuer Standort

Im August 2007 wurde mit dem Neubau der Geschäftsliegenschaft in Eschlikon-Wallenwil – Wirtschaftsregion Süd-Thurgau – begonnen mit dem Ziel, eine neue Geschäftsstelle aufzubauen. Im Juli 2008 bezieht das Team der Hi-Cube den neuen Standort.

PPS-Zertifizierung

Nicole Keller ist seit 20 Jahren in der Hi-Cube tätig und verantwortlich für die Umsetzung der ABACUS-Projekte. Sie wird im Herbst 2008 als erste Frau mit dem ABACUS PPS-Partnerzertifikat ausgezeichnet. Die neuen Zertifizierungsprogramme tragen dazu bei, dass die Vertriebspartner die hohen Qualitätskriterien erfüllen können.

Dank und Ausblick

An dieser Stelle bedankt sich das Hi-Cube-Team herzlich bei allen Kunden und Geschäftspartnern, die es über die Jahre hinweg begleitet und ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Denn eines lehrt uns die Geschichte, nichts ist so konstant wie die Veränderung. Mit der ABACUS Research als Partnerin ist für das Hi-Cube-Team klar, dass sich die Geschäftsprozesse im IT-Bereich weiter optimieren lassen und Lösungen angeboten werden können, die auch die Mitbewerber im ERP-Bereich ab und an ins Staunen versetzen werden. ■



Nicole Keller ist erste und einzige zertifizierte PPS-Beraterin



Hi-Cube AG

IT-Consulting & Support
CH-8360 Eschlikon TG
Telefon +41 (71) 973 80 20
info@hi-cube.ch
www.hi-cube.ch

Du numéro de compte à l'IBAN

Conversion facile des données de base

Le numéro de compte, tel que nous le connaissons aujourd'hui, fera bientôt partie du passé. L'International Bank Account Number (IBAN) a été libéré en 2000 par les établissements financiers en Suisse pour le trafic des paiements. Le numéro de compte bancaire existant est donc complété par un code du pays, un chiffre de contrôle et une identification de l'établissement financier. SIX Interbank Clearing (SIC) dispose d'un outil permettant de créer automatiquement le numéro IBAN.



Depuis le 1^{er} janvier 2006, l'utilisation de l'IBAN et du BIC (Bank Identifier Code) est obligatoire pour les paiements internationaux. A la fin de l'année 2009, l'IBAN sera également exigé pour les transactions financières en Suisse. Les clients, qui continueraient à utiliser l'ancien numéro de compte, devront s'attendre à ce que les banques augmentent considérablement leurs frais pour de tels paiements. Il est donc grand temps de mettre les données à jour. Grâce à l'intégration de Bank2IBAN dès la version 2007 d'ABACUS, il est possible de convertir simplement et clairement les données de base des différentes applications.

L'IBAN

L'IBAN correspond au standard international actuel de gestion des numéros de compte. Il sera bientôt valable dans le monde entier. Il est par exemple prévu que l'IBAN soit également introduit aux USA. La structure de l'IBAN est identique à tous les pays et comporte au maximum 34 caractères. Selon le format du numéro de compte et l'identification de la banque d'un pays, l'IBAN peut être plus court. En Suisse, l'IBAN se compose seulement de 21 chiffres.

Les avantages de l'IBAN en un coup d'oeil:

- Les erreurs de saisie peuvent être reconnues immédiatement grâce au chiffre de contrôle.
- Le risque de rejet des paiements est réduit.
- Le numéro de clearing est intégré, ce qui permet de n'utiliser que l'IBAN pour les paiements nationaux.

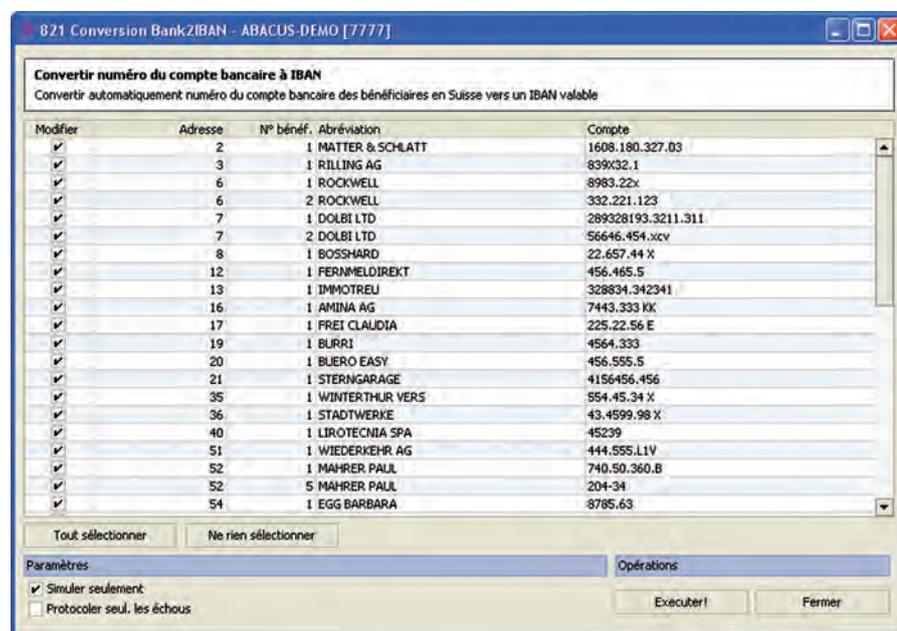
De même, l'utilisation de l'IBAN permet de réduire considérablement les taxes et les frais, par exemple pour des paiements SEPA en Europe.

L'outil du SIC

Bien que la composition de l'IBAN soit définie, une maison de logiciels n'est pas autorisée à convertir le numéro de compte en un IBAN. Chaque banque a, de plus, son propre algorithme pour le calcul des numéros de compte. Il est donc presque impossible de savoir, par exemple, comment un caractère de séparation doit être présenté. Sera-t-il remplacé par un espace vide ou par le chiffre 0? De combien de caractères se compose le numéro de compte et pour quelle banque?

Ces règles et d'autres ont été définies par les établissements financiers du SIC. SIC a regroupé ces différentes règles dans un outil et le met à la disposition des maisons de logiciels. SIC actualise continuellement son outil et propose une nouvelle version chaque trimestre.

IBAN



Programme de conversion du SIC

Conversion des données

Depuis la version 2007 d'ABACUS, il est déjà possible de mettre les données de base à jour. Le processus de conversion est identique à toutes les applications. Ce programme de conversion peut être démarré dans l'Electronic Banking, la Comptabilité des créanciers, des débiteurs ou des salaires. Dans l'Electronic Banking, il suffit de lancer le programme 412. Dans le logiciel des créanciers, il s'agit du programme 411.

La conversion s'effectue en quelques étapes:

- Appel du programme de conversion
- Contrôle pour savoir si la dernière version de l'outil SIC est disponible, sinon elle sera automatiquement téléchargée depuis Internet et actualisée
- Traitement de simulation possible
- Exécution de la conversion
- Edition d'un protocole

Le protocole affiche clairement le nombre d'enregistrements convertis et non convertis. Les raisons principales, pour qu'un enregistrement ne se laisse pas convertir, sont:

- Le compte du bénéficiaire se compose de caractères spéciaux ou n'est pas saisi correctement.
- L'outil SIC n'a pas encore d'informations sur l'algorithme de certaines banques.
- Le numéro de clearing de l'établissement financier n'est plus valable depuis plusieurs années.

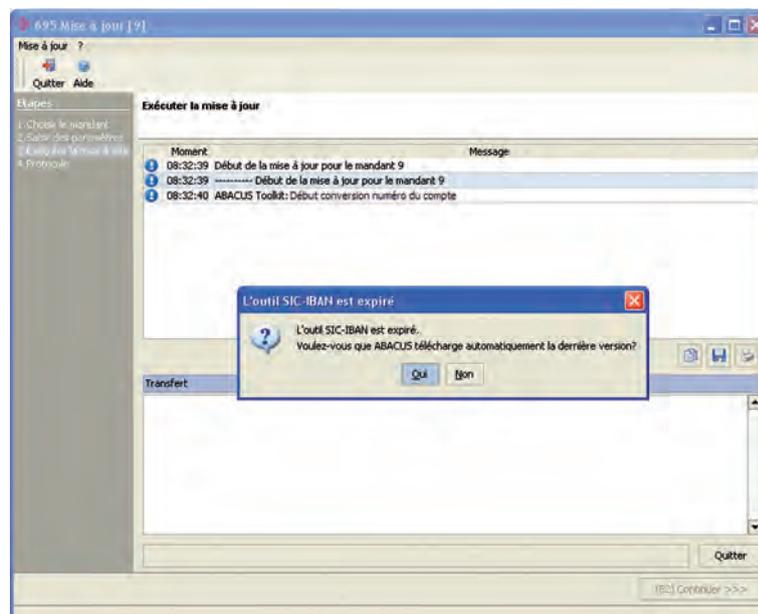
Mise à jour à la version 2009 avec une conversion automatique

La routine de conversion a été intégrée dans la mise à jour pour donner la priorité nécessaire à la conversion des données et permettre aux clients ABACUS d'actualiser à temps leurs données de base. Si une installation ABACUS est actualisée de la version précédente à la nouvelle version 2009, le programme de mise à jour contrôle lui-même si la dernière version de l'outil SIC est disponible et convertit ensuite les données.

Le protocole de mise à jour indique si la conversion a pu être exécutée et l'emplacement du fichier log de conversion. Les numéros de compte qui ont pu être convertis en un IBAN et ceux qui n'ont pas pu être convertis sont affichés dans ce fichier log. Un texte supplémentaire donne les raisons qui ont empêchées la conversion d'un numéro de compte.

Conclusion

Avec la version ABACUS, les utilisateurs sont dès aujourd'hui très bien équipés pour les transactions financières des prochaines années. L'implémentation de l'outil SIC dans le logiciel ABACUS et son utilisation simple et claire, garantit une conversion optimale et correcte des données. ■



Si nécessaire, le programme de conversion du SIC est contrôlé et actualisé dans la mise à jour ABACUS

Nouvelles

AbaWebFiduciaire toujours plus attractif *De nouvelles fonctions facilitent le travail*

Des fonctions supplémentaires pour la Comptabilité des débiteurs, créanciers, salaires et pour l'Electronic Banking ont été intégrées dans la nouvelle version 2009 du logiciel AbaWebFiduciaire. Elles rendent cette solution unique, "Software as a Service" (SaaS), encore plus attractive pour les fiduciaires et leurs clients.



Après une année de présence sur le marché, un premier bilan peut être tiré pour AbaWebFiduciaire: il est positif. Plus de quarante petites et grandes sociétés fiduciaires, comme BDO, OBT et PricewaterhouseCoopers, proposent déjà le logiciel COFI en version locative sur Internet.

Vous trouverez le nom des fiduciaires qui proposent AbaWebFiduciaire sur:
www.abacus.ch/fr/produits/lignes-de-produits/abawebfiduciaire/

Nouveaux profils et abonnements

En plus de la Comptabilité financière, la version 2009 d'AbaWebFiduciaire intègre d'autres programmes comme la Comptabilité des débiteurs, créanciers, salaires et l'Electronic Banking. Les abonnements suivants sont disponibles auprès des fiduciaires:

- > Abo Paquet finances avec COFI, DEBI, CREDI, Electronic Banking
- > Abo Pré-saisie COFI
- > Abo Cofilight
- > Abo Pré-saisie Salaires
- > Abo Comptabilité des salaires
- > Abo Saisie des prestations Project
- > Abo AbaScan
- > Abo Electronic Banking

Les prix de ces abos sont disponibles sur demande auprès d'ABACUS Research

Les fonctions suivantes sont incluses dans les abonnements pour les clients de la fiduciaire:

Pré-saisie COFI

Imputations, saisie des comptes / sections de frais, demande d'extraits via Internet, décompte TVA, liste de contrôle TVA

Cofilight

Imputations, saisie des comptes, gestion du cours des monnaies étrangères, demande d'extraits via Internet, décompte TVA, clôture annuelle

Comptabilité des débiteurs

Imputations, listes des PO, listes des échéances, journaux, imputation des paiements incl. les rappels, gestion du cours des monnaies étrangères

Comptabilité des créanciers

Saisie des factures, listes des PO, listes des échéances, journaux, extraits de compte, gestion des données de base et des monnaies étrangères

AbaScan

Programme upload pour transférer sur le serveur les documents scannés dans les mandants, programme de contrôle pour traiter ultérieurement les documents scannés, Inbox Manager pour traiter ultérieurement les documents scannés dans une application

Pré-saisie Salaires

Pré-saisie et impression des décomptes de salaire, journaux, gestion des données de base

fonctions

Comptabilité des salaires

Pré-saisie, création et impression des décomptes de salaire, ordres de paiement, journaux, gestion des données de base et du cours des monnaies étrangères, gestion des sections et centres de frais

Electronic Banking

Traitements des paiements, libération et envoi des groupes de paiements, journaux, gestion des données de base

AbaProject Gestion des projets et des prestations

Rapport des prestations, extraits, gestion des données de base

La fiduciaire détermine, pour chaque client, les fonctions qu'elle veut libérer dans les abonnements concernés.

Numérisation décentralisée des factures d'origine et gestion centralisée

Avec la nouvelle version ABACUS, les clients des fiduciaires devraient apprécier la possibilité de numériser facilement les factures papiers avec AbaScan et de les copier sur le serveur de la fiduciaire via Internet. Il est ensuite possible de traiter ultérieurement les factures numérisées dans l'inbox de la Comptabilité des créanciers. De plus, avec la numérisation du bulletin de versement, le programme est capable d'identifier le fournisseur et de proposer une écriture à l'aide du montant.

Le module Electronic Banking fonctionne de la même manière avec les documents d'origine. Le bulletin de versement est ici également reconnu et préparé en conséquence pour qu'un paiement puisse être réglé facilement et dans les délais.

AbaScan remplace ainsi le lecteur optique utilisé jusqu'à présent et permet le traitement automatique des bulletins de versement.

Si un client de la fiduciaire ne travaille qu'avec la Comptabilité financière, les documents d'origine importés dans le programme d'écritures 11 peuvent être attribués manuellement à l'imputation COFI. Dans les extraits comme les journaux, les extraits de compte et de section, chaque écriture sera donc liée au document d'origine correspondant et pourra être aussitôt affichée par un simple clic de la souris.

Un investissement avantageux pour les fiduciaires

Avec un investissement de seulement 1'000 francs pour le Webserver, un certificatPoste, une connexion SSL et une demi-journée de prestation, une fiduciaire ayant le logiciel ABACUS peut mettre la solution AbaWebFiduciaire à la disposition de ses clients.

Ce que les fiduciaires apprécient dans AbaWebFiduciaire

Pour la plupart des fiduciaires, le fait de pouvoir travailler n'importe où avec AbaWebFiduciaire grâce à une solution basée sur Internet est un argument important. La fiduciaire peut accéder à tout moment aux données de ses clients depuis la maison ou en déplacement, indépendamment des heures de bureau. Les travaux en suspens peuvent être ainsi terminés sans qu'un support de mémoire contenant les données des mandants soit nécessaire. Comme le lieu de travail n'a plus d'importance, les frais de déplacement et la durée des trajets sont en principe supprimés, contrairement aux anciennes versions ABACUS où il était nécessaire de se déplacer au domicile du client pour des travaux éventuels de saisie des données ou de contrôle.

Puisque l'échange "physique" des données entre la fiduciaire et ses clients disparaît, il n'y a plus de problèmes de synchronisation entre les mandants se trouvant sur le serveur de la fiduciaire et l'installation chez le client. Grâce à la solution SaaS AbaWebFiduciaire, la fiduciaire peut se concentrer uniquement sur ses compétences et ne doit plus se soucier de la concordance des données.

Conclusion

La version 2009 d'AbaWebFiduciaire fait un grand pas en avant grâce à l'extension de ses fonctionnalités. Chaque client de la fiduciaire peut désormais n'utiliser que les fonctions dont il a vraiment besoin pour son entreprise. De son côté, la fiduciaire est capable de proposer à ses clients un ensemble de fonctions sur mesure et d'optimiser son travail de comptabilité auprès de ses clients. ■

Action pour AbaWebFiduciaire

Abonnement gratuit de 6 mois pour tous les clients CofiLight qui se décident avant le 31.12.2008.

Adaptation

Contrat de mise à jour pour le logiciel ABACUS Première adaptation des prix depuis dix ans

Le contrat de mise à jour standard d'ABACUS Research comprend un droit de garantie pour la maintenance de la version actuelle et une mise à jour gratuite du logiciel. Un client peut conclure un tel contrat chez un partenaire commercial ABACUS. Pour la première fois depuis l'introduction de ce contrat en 1998, ABACUS réajuste ses prix pour la période contractuelle 2009.



Dans le cadre du contrat de mise à jour, ABACUS propose non seulement des mises à jour annuelles des versions des programmes, mais aussi des versions entièrement nouvelles.

Il n'est pas habituel, dans la branche des logiciels, qu'une génération complètement nouvelle d'un logiciel ERP soit mise à la disposition des clients, sans redevances supplémentaires. Mais c'est justement ce qu'offre ABACUS pour la version actuelle. Cela concerne les nouveaux programmes capables de fonctionner sur Internet et qui sont intégrés régulièrement depuis la version 2008 dans les nouveaux releases. Le logiciel ABACUS est maintenant entièrement reprogrammé pour la troisième fois.

Le dernier grand changement a concerné l'adaptation de la première version basée sur DOS à la version Windows. Maintenant, il s'agit du passage à la technologie Ultra-Light-Client, grâce à laquelle le logiciel est capable de fonctionner sur Internet.

De cette manière, les utilisateurs peuvent utiliser le logiciel non seulement à leur emplacement, mais aussi plus largement avec une indépendance de plate-forme. Dans le cadre de la nouvelle programmation, des

améliorations et élargissements fonctionnels dans chaque nouveau segment de programme ont été intégrés. Les clients avec un contrat de mise à jour pourront en profiter.

Le contrat de mise à jour pour les logiciels ABACUS couvre principalement les travaux de développement d'ABACUS Research, le développeur de logiciel. Il ne couvre ni les services d'ABACUS Research, ni les services d'un partenaire commercial ABACUS. Selon les statuts concernant le droit de cartel, chaque partenaire commercial est en principe libre de fixer le prix du contrat de mise à jour. Mais en fonction du travail supplémentaire du partenaire commercial, ce prix peut éventuellement varier du prix indicatif recommandé par ABACUS Research.

Des augmentations peuvent être acceptées, si le client est d'avis que les facteurs comme le savoir-faire du partenaire commercial sur l'installation, l'intégration du logiciel ABACUS avec d'autres composants de logiciel comme une solution commerciale, la qualité du partenaire en matière de formation des collaborateurs ou la disponibilité et la compétence du support justifient une différence de prix. ■

De plus amples informations sont disponibles sous: www.abacus.ch dans l'onglet "Downloads".

des prix

Kurse

ABACUS

Kursprogramm bis März 2009

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Do 08. Jan. Di 10. Feb. Mi 11. März	Di 20. Jan. Do 26. Feb. Do 26. März	CHF 560.–
FibuLight	Fr 30. Jan.		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Do 05. März	Mi 21. Jan.	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Di 17. Feb.	Do 15. Jan.	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projekt abrechnung	Fr 27. Feb.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 04./05. Feb.	Di/Mi 10./11. März	CHF 1120.–
Human Resources	Mi 18. März	Fr 06. Feb.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Fr 09. Jan. Do 19. Feb. Fr 06. März	Do 05. Feb. Di 24. März	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Di 20. Jan. Fr 20. März	Di 03. Feb.	CHF 560.–
Electronic Banking	Fr 30. Jan. Do 26. Feb.		CHF 480.–
Adressverwaltung	Di 06. Jan.	Di 17. März	CHF 560.–
Fakturierung AbaWorx	Mo 12. Jan.		CHF 560.–
Gestaltbare Auswertungen	Mi 25. Feb.		CHF 560.–
AbaShop E-Commerce	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaVision	Do 15. Jan. Fr 20. März		CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Mi 28. Jan.		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung	Mi 18. Feb.		CHF 560.–

Workshops	gemäss Ankündigung
Firmenseminar	auf Anfrage

Cours jusqu'en mars 2009

Cours de base en français	Genève	Lausanne	Prix / personne*
Comptabilité financière		Me 04. Feb.	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs	Me 04. Mars		CHF 560.–
Comptabilité des créanciers	Je 05. Mars		CHF 560.–
Comptabilité salaires	Me 14/15. Jan.		CHF 1120.–
Cofilight		Je 05. Feb.	CHF 480.–

*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Av. de la Gare 20, CH-1003 Lausanne
 Téléphone 021 340 72 18, Fax 021 340 72 19

Cours français de tiers:

Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet www.logiquinche.ch
 ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
ABEA Verkauf I	Di/Mi 13./14. Jan.	Do/Fr 12./13. März	CHF 1120.–
ABEA Verkauf II	Do 29. Jan.		CHF 560.–
ABEA Lager / Einkauf I		Di/Mi 10./11. Feb.	CHF 1120.–
ABEA Lager / Einkauf II	Fr 06. Feb.		CHF 560.–
ABEA Customizing	Di/Mi 03./04. März		CHF 1120.–
AbaView ABEA Formulardesign	Di 10. März		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Di 03. Feb.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Mi 04. Feb.		CHF 560.–
PPS Master	Do 15. Jan.		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing		Fr 16. Jan.	CHF 560.–
FIBU Customizing	Mi 21. Jan.	Fr 27. Feb.	CHF 560.–
FIBU Optionen I	Fr 16. Jan.	Do 12. Feb.	CHF 560.–
FIBU Optionen II	Di 24. Feb.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Do 29. Jan.	Fr 27. März	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Do 12. Feb. Do 26. März		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 12./13. März		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Do 19. März		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Fr 27. März		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Do 05. März		CHF 560.–
Kostenrechnung	Do/Fr 22./23. Jan. Di/Mi 31.03./01.04.		CHF 1120.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Mi 11. Feb.		CHF 560.–
Lohnarten	Do/Fr 19./20. Feb.	Do/Fr 19./20. März	CHF 1120.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
DEBI Customizing	Mi 14. Jan.		CHF 560.–
DEBI Master	Mi 28. Jan.		CHF 560.–
KREDI Customizing	Di 27. Jan.		CHF 560.–
KREDI Master	Mi 07. Jan.	Mi 04. Feb.	CHF 560.–
Adressverwaltung Master		Mi 18. März	CHF 560.–
Adressverwaltung Optionen	Fr 13. Feb.		CHF 560.–
Fakturierung Optionen I	Mo 09. Feb.		CHF 560.–
Fakturierung Optionen II	Mo 09. März		CHF 560.–
Fakturierung Formulargestaltung	Mo 26. Jan.		CHF 560.–
AbaShop Customizing	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Mi/Do 07./08. Jan. Di/Mi 17./18. März	Di/Mi 17./18. Feb.	CHF 1120.–
AbaView Master	Di 03. Feb. Do 26. März		CHF 560.–
AbaNotify Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Mi 11. Feb.		CHF 560.–

Workshop Informationsmanagement (1 Tag, Daten auf Anfrage)	CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement (2 Tage, Daten auf Anfrage)	CHF 1120.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: www.abacus.ch

Kurse

ABACUS

Kursprogramm bis März 2009

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Do 08. Jan. Di 10. Feb. Mi 11. März	Di 20. Jan. Do 26. Feb. Do 26. März	CHF 560.–
FibuLight	Fr 30. Jan.		CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Do 05. März	Mi 21. Jan.	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Di 17. Feb.	Do 15. Jan.	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projekt abrechnung	Fr 27. Feb.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 04./05. Feb.	Di/Mi 10./11. März	CHF 1120.–
Human Resources	Mi 18. März	Fr 06. Feb.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung	Fr 09. Jan. Do 19. Feb. Fr 06. März	Do 05. Feb. Di 24. März	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Di 20. Jan. Fr 20. März	Di 03. Feb.	CHF 560.–
Electronic Banking	Fr 30. Jan. Do 26. Feb.		CHF 480.–
Adressverwaltung	Di 06. Jan.	Di 17. März	CHF 560.–
Fakturierung AbaWorx	Mo 12. Jan.		CHF 560.–
Gestaltbare Auswertungen	Mi 25. Feb.		CHF 560.–
AbaShop E-Commerce	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaVision	Do 15. Jan. Fr 20. März		CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Mi 28. Jan.		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung	Mi 18. Feb.		CHF 560.–

Workshops	gemäss Ankündigung
Firmenseminar	auf Anfrage

Cours jusqu'en mars 2009

Cours de base en français	Genève	Lausanne	Prix / personne*
Comptabilité financière		Me 04. Feb.	CHF 560.–
Comptabilité des débiteurs	Me 04. Mars		CHF 560.–
Comptabilité des créanciers	Je 05. Mars		CHF 560.–
Comptabilité salaires	Me 14/15. Jan.		CHF 1120.–
Cofilight		Je 05. Feb.	CHF 480.–

*TVA exclue

Les cours sont organisés dès 4 inscriptions, inscrivez-vous donc sans tarder!
 Pour toute information quant aux cours en français, veuillez vous adresser à ABACUS Research SA, Av. de la Gare 20, CH-1003 Lausanne
 Téléphone 021 340 72 18, Fax 021 340 72 19

Cours français de tiers:

Pour des autres cours en français organisés à Neuchâtel, veuillez consulter le site internet www.logiquinche.ch
 ou vous adresser à Logiquinche SA, Rue du Môle 1, CH-2000 Neuchâtel
 Téléphone 032 729 93 93, Fax 032 729 93 99

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
ABEA Verkauf I	Di/Mi 13./14. Jan.	Do/Fr 12./13. März	CHF 1120.–
ABEA Verkauf II	Do 29. Jan.		CHF 560.–
ABEA Lager / Einkauf I		Di/Mi 10./11. Feb.	CHF 1120.–
ABEA Lager / Einkauf II	Fr 06. Feb.		CHF 560.–
ABEA Customizing	Di/Mi 03./04. März		CHF 1120.–
AbaView ABEA Formulardesign	Di 10. März		CHF 560.–
PPS I (Grundversion)	Di 03. Feb.		CHF 560.–
PPS II (Option Ressourcen)	Mi 04. Feb.		CHF 560.–
PPS Master	Do 15. Jan.		CHF 560.–

Spezialkurse	Wittenbach St. Gallen	Bern	Preis pro Person*
Anlagenbuchh. Customizing		Fr 16. Jan.	CHF 560.–
FIBU Customizing	Mi 21. Jan.	Fr 27. Feb.	CHF 560.–
FIBU Optionen I	Fr 16. Jan.	Do 12. Feb.	CHF 560.–
FIBU Optionen II	Di 24. Feb.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Do 29. Jan.	Fr 27. März	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Do 12. Feb. Do 26. März		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Do/Fr 12./13. März		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Do 19. März		CHF 560.–
AbaProject Fakturierung	Fr 27. März		CHF 560.–
AbaProject Optionen	Do 05. März		CHF 560.–
Kostenrechnung	Do/Fr 22./23. Jan. Di/Mi 31.03./01.04.		CHF 1120.–
Lohnbuchhaltung Customizing	Mi 11. Feb.		CHF 560.–
Lohnarten	Do/Fr 19./20. Feb.	Do/Fr 19./20. März	CHF 1120.–
Human Resources Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
DEBI Customizing	Mi 14. Jan.		CHF 560.–
DEBI Master	Mi 28. Jan.		CHF 560.–
KREDI Customizing	Di 27. Jan.		CHF 560.–
KREDI Master	Mi 07. Jan.	Mi 04. Feb.	CHF 560.–
Adressverwaltung Master		Mi 18. März	CHF 560.–
Adressverwaltung Optionen	Fr 13. Feb.		CHF 560.–
Fakturierung Optionen I	Mo 09. Feb.		CHF 560.–
Fakturierung Optionen II	Mo 09. März		CHF 560.–
Fakturierung Formulargestaltung	Mo 26. Jan.		CHF 560.–
AbaShop Customizing	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaView Report Writer	Mi/Do 07./08. Jan. Di/Mi 17./18. März	Di/Mi 17./18. Feb.	CHF 1120.–
AbaView Master	Di 03. Feb. Do 26. März		CHF 560.–
AbaNotify Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Technischer Workshop	Mi 11. Feb.		CHF 560.–

Workshop Informationsmanagement (1 Tag, Daten auf Anfrage)	CHF 560.–
Workshop Service- und Vertragsmanagement (2 Tage, Daten auf Anfrage)	CHF 1120.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Sekretariat Schulungen
 Ziegeleistrasse 12, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25, Fax 071 292 25 00

Anmeldungen auch über Internet: www.abacus.ch

Impressum
Pages 4/2008 Dezember 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

Version 2006 Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 08

Adaptation de la maintenance et du support depuis le 31 décembre 08

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2009 verfügbar sein. Für die Version 2006, die erstmals im Januar 2006 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt.

Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2009 somit nur noch Programme ab der Version 2007 unterstützen.

La version 2009 d'ABACUS sera à disposition dès le début de l'année prochaine. Pour la version 2006 qui a été livrée en janvier 2006 pour la première fois, aucunes corrections de programmes et patches ne seront plus établis.

Le département du support ABACUS ne soutiendra ainsi que les programmes depuis la version 2007, depuis le mois de janvier 2009. ■

20 Jahre bei ABACUS AbaView, AbaShop, AbaNet sind Früchte seiner Arbeit



Nicolas Guillet ist beinahe seit den ersten Stunden als Entwickler bei ABACUS dabei. Dieses Jahr feiern er und ABACUS seine zwanzigjährige Firmenzugehörigkeit.

Kaum hatte Nicolas Guillet seine Matura bestanden und war im Begriff, seine Rekrutenschule zu absolvieren, tauschte der Jüngling lieber den engen Arbeitsort in einem Panzer gegen die Herausforderung, als Programmierer für die ABACUS tätig zu werden.

Eine seiner ersten Aufgaben bestand in der Entwicklung eines Reportgenerators, mit dem sich zusätzlich zu den ABACUS-Standardauswertungen beliebige, individuelle Auswertungen und Formulare zum Beispiel für die Auftragsbearbeitungssoftware erstellen liessen. Sein Programm, der AbaView Report Writer, ist ein ABACUS-Klassiker und gehört seit über 20 Jahren zum festen Bestandteil der meisten grösseren ABACUS-Lizenzen. Dieser fand aber nicht nur allein in der Schweiz eine treue Anhän-

gerschaft; unter dem Namen FlexQL erfuhr der AbaView Report Writer eine weltweite Verbreitung.

Seit mehreren Jahren hat sich Nicolas Guillet mit Haut und Haaren der E-Commerce- und E-Business-Welt verschrieben. Mit der E-Commerce-Anwendung AbaShop und der E-Business-Plattform AbaNet hat er die Grundlagen geschaffen, dass ABACUS-Anwender mit Kunden und Geschäftspartnern medienbruchfrei und papierlos Daten und Dokumente austauschen können.

Ein grosses Dankeschön gilt Nicolas Guillet für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienst des Unternehmens, seine Treue und seine konstant positive Einstellung zur Arbeit, zu den Mitarbeitern und zum Unternehmen! ■

Impressum
Pages 4/2008 Dezember 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

Version 2006

Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 08

Adaptation de la maintenance et du support depuis le 31 décembre 08

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2009 verfügbar sein. Für die Version 2006, die erstmals im Januar 2006 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt.

Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2009 somit nur noch Programme ab der Version 2007 unterstützen.

La version 2009 d'ABACUS sera à disposition dès le début de l'année prochaine. Pour la version 2006 qui a été livrée en janvier 2006 pour la première fois, aucunes corrections de programmes et patches ne seront plus établis.

Le département du support ABACUS ne soutiendra ainsi que les programmes depuis la version 2007, depuis le mois de janvier 2009. ■

20 Jahre bei ABACUS

AbaView, AbaShop, AbaNet sind Früchte seiner Arbeit



Nicolas Guillet ist beinahe seit den ersten Stunden als Entwickler bei ABACUS dabei. Dieses Jahr feiern er und ABACUS seine zwanzig-jährige Firmenzugehörigkeit.

Kaum hatte Nicolas Guillet seine Matura bestanden und war im Begriff, seine Rekrutenschule zu absolvieren, tauschte der Jüngling lieber den engen Arbeitsort in einem Panzer gegen die Herausforderung, als Programmierer für die ABACUS tätig zu werden.

Eine seiner ersten Aufgaben bestand in der Entwicklung eines Reportgenerators, mit dem sich zusätzlich zu den ABACUS-Standardauswertungen beliebige, individuelle Auswertungen und Formulare zum Beispiel für die Auftragsbearbeitungssoftware erstellen liessen. Sein Programm, der AbaView Report Writer, ist ein ABACUS-Klassiker und gehört seit über 20 Jahren zum festen Bestandteil der meisten grösseren ABACUS-Lizenzen. Dieser fand aber nicht nur allein in der Schweiz eine treue Anhän-

gerschaft; unter dem Namen FlexQL erfuhr der AbaView Report Writer eine weltweite Verbreitung.

Seit mehreren Jahren hat sich Nicolas Guillet mit Haut und Haaren der E-Commerce- und E-Business-Welt verschrieben. Mit der E-Commerce-Anwendung AbaShop und der E-Business-Plattform AbaNet hat er die Grundlagen geschaffen, dass ABACUS-Anwender mit Kunden und Geschäftspartnern medienbruchfrei und papierlos Daten und Dokumente austauschen können.

Ein grosses Dankeschön gilt Nicolas Guillet für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienst des Unternehmens, seine Treue und seine konstant positive Einstellung zur Arbeit, zu den Mitarbeitern und zum Unternehmen! ■

Impressum
Pages 4/2008 Dezember 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

Version 2006

Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 08

Adaptation de la maintenance et du support depuis le 31 décembre 08

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2009 verfügbar sein. Für die Version 2006, die erstmals im Januar 2006 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt.

Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2009 somit nur noch Programme ab der Version 2007 unterstützen.

La version 2009 d'ABACUS sera à disposition dès le début de l'année prochaine. Pour la version 2006 qui a été livrée en janvier 2006 pour la première fois, aucunes corrections de programmes et patches ne seront plus établis.

Le département du support ABACUS ne soutiendra ainsi que les programmes depuis la version 2007, depuis le mois de janvier 2009. ■

20 Jahre bei ABACUS

AbaView, AbaShop, AbaNet sind Früchte seiner Arbeit



Nicolas Guillet ist beinahe seit den ersten Stunden als Entwickler bei ABACUS dabei. Dieses Jahr feiern er und ABACUS seine zwanzigjährige Firmenzugehörigkeit.

Kaum hatte Nicolas Guillet seine Matura bestanden und war im Begriff, seine Rekrutenschule zu absolvieren, tauschte der Jüngling lieber den engen Arbeitsort in einem Panzer gegen die Herausforderung, als Programmierer für die ABACUS tätig zu werden.

Eine seiner ersten Aufgaben bestand in der Entwicklung eines Reportgenerators, mit dem sich zusätzlich zu den ABACUS-Standardauswertungen beliebige, individuelle Auswertungen und Formulare zum Beispiel für die Auftragsbearbeitungssoftware erstellen liessen. Sein Programm, der AbaView Report Writer, ist ein ABACUS-Klassiker und gehört seit über 20 Jahren zum festen Bestandteil der meisten grösseren ABACUS-Lizenzen. Dieser fand aber nicht nur allein in der Schweiz eine treue Anhän-

gerschaft; unter dem Namen FlexQL erfuhr der AbaView Report Writer eine weltweite Verbreitung.

Seit mehreren Jahren hat sich Nicolas Guillet mit Haut und Haaren der E-Commerce- und E-Business-Welt verschrieben. Mit der E-Commerce-Anwendung AbaShop und der E-Business-Plattform AbaNet hat er die Grundlagen geschaffen, dass ABACUS-Anwender mit Kunden und Geschäftspartnern medienbruchfrei und papierlos Daten und Dokumente austauschen können.

Ein grosses Dankeschön gilt Nicolas Guillet für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienst des Unternehmens, seine Treue und seine konstant positive Einstellung zur Arbeit, zu den Mitarbeitern und zum Unternehmen! ■

Impressum
Pages 4/2008 Dezember 2008

Kundeninformation der
 ABACUS Research AG
 Ziegeleistrasse 12
 Postfach
 CH-9301 Wittenbach-St.Gallen
 Telefon 071 292 25 25
 Fax 071 292 25 00
 info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
 Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
 CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
 matek gmbh, Zürich

Produktion:
 Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht
 die Meinung der ABACUS Research AG
 wiedergeben.

Auflage: 14'500 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten

**Verfügbare Programme
 der Version 2008**

Finanzbuchhaltung
 Anlagenbuchhaltung
 Lohnbuchhaltung
 Human Resources
 Debitorenbuchhaltung
 Kreditorenbuchhaltung
 Electronic Banking
 Auftragsbearbeitung
 Produktionsplanung und -steuerung
 Leistungs-/Projektrechn. AbaProject
 Service- und Vertragsmanagement
 Workflow
 AbaView Report Writer
 Archivierung
 E-Business
 AbaShop E-Commerce
 Informationsmanagement

FibuLight
 LohnLight
 Fakturierung AbaWorX
 Adressverwaltung

AbaVision
 AbaAudit
 AbaScan
 AbaNotify
 AbaSearch/AbaPilot
 AbaMonitor

Version 2006

Einstellung Wartung und Support per 31. Dezember 08

Adaptation de la maintenance et du support depuis le 31 décembre 08

Anfang des nächsten Jahres wird die ABACUS-Version 2009 verfügbar sein. Für die Version 2006, die erstmals im Januar 2006 ausgeliefert wurde, werden deshalb keine Programmkorrekturen und Patches mehr erstellt.

Die ABACUS Support-Abteilung wird ab Januar 2009 somit nur noch Programme ab der Version 2007 unterstützen.

La version 2009 d'ABACUS sera à disposition dès le début de l'année prochaine. Pour la version 2006 qui a été livrée en janvier 2006 pour la première fois, aucunes corrections de programmes et patches ne seront plus établis.

Le département du support ABACUS ne soutiendra ainsi que les programmes depuis la version 2007, depuis le mois de janvier 2009. ■

20 Jahre bei ABACUS

AbaView, AbaShop, AbaNet sind Früchte seiner Arbeit



Nicolas Guillet ist beinahe seit den ersten Stunden als Entwickler bei ABACUS dabei. Dieses Jahr feiern er und ABACUS seine zwanzigjährige Firmenzugehörigkeit.

Kaum hatte Nicolas Guillet seine Matura bestanden und war im Begriff, seine Rekrutenschule zu absolvieren, tauschte der Jüngling lieber den engen Arbeitsort in einem Panzer gegen die Herausforderung, als Programmierer für die ABACUS tätig zu werden.

Eine seiner ersten Aufgaben bestand in der Entwicklung eines Reportgenerators, mit dem sich zusätzlich zu den ABACUS-Standardauswertungen beliebige, individuelle Auswertungen und Formulare zum Beispiel für die Auftragsbearbeitungssoftware erstellen liessen. Sein Programm, der AbaView Report Writer, ist ein ABACUS-Klassiker und gehört seit über 20 Jahren zum festen Bestandteil der meisten grösseren ABACUS-Lizenzen. Dieser fand aber nicht nur allein in der Schweiz eine treue Anhän-

gerschaft; unter dem Namen FlexQL erfuhr der AbaView Report Writer eine weltweite Verbreitung.

Seit mehreren Jahren hat sich Nicolas Guillet mit Haut und Haaren der E-Commerce- und E-Business-Welt verschrieben. Mit der E-Commerce-Anwendung AbaShop und der E-Business-Plattform AbaNet hat er die Grundlagen geschaffen, dass ABACUS-Anwender mit Kunden und Geschäftspartnern medienbruchfrei und papierlos Daten und Dokumente austauschen können.

Ein grosses Dankeschön gilt Nicolas Guillet für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienst des Unternehmens, seine Treue und seine konstant positive Einstellung zur Arbeit, zu den Mitarbeitern und zum Unternehmen! ■

Software-

Software Ingenieure bei ABACUS

Von Türkisch bis Java



Ayten Akdag



Nach ihrer Ausbildung an der Technischen Universität Wien hat die im vorarlbergischen Hohenems aufgewachsene Ayten Akdag nach einer ersten Anstellung bei einem ERP-Hersteller in Tirol Anfang Jahr ihren Weg zu ABACUS und damit in die Schweiz gefunden. Die Software-Ingenieurin mit türkischen Wurzeln, die momentan das Modul "Lager" mitentwickelt, mag vor allem das moderne Ambiente bei der Ostschweizer Softwarefirma. Hier fühlt sie sich gut aufgehoben und kreativ bestärkt, ihre beruflichen und familiären Ambitionen optimal miteinander zu verbinden, nämlich Mutter zu werden und gleichzeitig Karriere zu machen. Zudem plant sie Kairo zu besuchen, um mehr über die dortige Geschichte zu erfahren; zum Ausspannen wären ihre Traumdestination dann die Malediven. Würde sie dort auf einer einsamen Insel stranden, möchte sie weder auf ihren Ehemann, ebenfalls ein Java-Spezialist, noch auf Malstifte und Zeichenblöcke verzichten. Obwohl Ayten Akdag als Kind Wissenschaftlerin werden wollte, ist heute ihre liebste Nebenbeschäftigung das Portraitzeichnen. So fühlt sie sich am liebsten im Kreise von Freunden und ihrer Familie aufgehoben ganz nach ihrem Lebensmotto, dass das Leben ohne Freunde und Familie nur halb soviel wert sei. Zudem fährt sie gern Velo – aber als mediterraner Mensch, der sie ist, natürlich nur im Sommer.

Stefan Lauchenauer



Stefan Lauchenauer hat bereits Geschichte geschrieben, zumindest bei ABACUS. Er war der erste Informatikerlehrling, der im Haus, und zwar im Entwicklungsteam der Auftragsbearbeitung, seine Ausbildung absolviert hat. Offensichtlich hat es ihm bei ABACUS so gut gefallen, dass er nach seiner Diplomierung an der Fachhochschule Winterthur und mehreren Kurzabstechern bei anderen Firmen wieder an den Startpunkt seiner beruflichen Laufbahn zurückgekehrt ist. Seit November letzten Jahres ist der nunmehr diplomierte IT-Ingenieur mit der Programmierung von AbaBau beschäftigt. In seiner Abwesenheit haben ihm die Hilfsbereitschaft der ABACUS-Mitarbeitenden und das freundschaftlich geprägte Arbeitsklima gefehlt. Menschlichkeit ist ihm mehr als nur ein blosses Anliegen, so sind denn auch Mahatma Gandhi seine historische Lieblingsperson, Aldous Huxleys "Brave New World" sein Lieblingsbuch und seine Vorbilder seine Eltern, die als Entwicklungshelfer rund um den Erdball tätig sind. So ist er international mit Destinationen unter anderem in Pakistan und Bolivien aufgewachsen, wobei er im südamerikanischen Land die Primarschulzeit absolviert hat. Wohl in damaliger Ermangelung der Berg- und Schneewelt wollte er als Kind Sankt Nikolaus werden. Zum Glück für ABACUS und seine Freundin ist er Programmierer in der Ostschweiz geworden. In seiner Freizeit betreibt er Badminton und hofft, in Bälde mit Rucksack in Indien unterwegs zu sein.



Michael Spörri



Geduld sei die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklerlaufbahn, ist Michael Spörri überzeugt, der bei ABACUS seit über zwei Jahren die FIBU mitentwickelt. Bereits in der Sekundarschulzeit hat der gebürtige Arboner mit dem Programmieren angefangen. Nach einer Lehre als Industrie-Elektroniker und einer berufsbegleitenden Weiterbildung zum Ingenieur FH Systemtechnik Informatik war er zunächst bei Siemens als Reparatur- und später als Testingenieur tätig. Anschliessend entwickelte er während einigen Jahren Datenbanken. Als typischer Hacker schätzt er bei ABACUS, dass er seine Arbeit frei terminieren kann und keine Einschränkungen erfährt, wie er sie zu lösen hat. Ansonsten dreht sich in seinem Leben alles um Musik, egal ob Funk, Jazz, Rock oder Pop. Musiker wäre der Tastenlöwe am liebsten geworden und mit seiner elektronischen Orgel durch alle Clubs dieser Welt getingelt. Würde er dabei in einem Lift stecken bleiben, dann am ehesten mit seinem Lieblingsmusiker Peter Gabriel. Zu seinen Favoriten zählen auch die amerikanische Band Peking Turtles, mit denen er über Internet quasi online komponiert und für einige ihrer Songs seine Ideen beigesteuert hat. Zu seinen grössten Wunschprojekten gehört auch ein ökologisch autarkes Haus, in dem er sozusagen wie auf einer einsamen Insel mit einer Hängematte, Büchern von Autoren wie Douglas Adams und Nick Hornby, Musik und Verpflegung bis an sein Lebensende unbeschwert leben könnte.

Roger Tönz



Sein Widerwille gegenüber dem Latein soll bewirkt haben, dass Roger Tönz statt Priester nun Informatiker ist. Sein Informatikstudium hat er an der Fachhochschule Winterthur absolviert und war danach dort drei Jahre als Assistent tätig. Zuvor hatte er nach einer Hochbauzeichnerlehre noch ein Architekturstudium begonnen. Kein Wunder, haben es ihm besonders die Architektur von Benutzerschnittstellen angetan. Seit über zwei Jahren ist der Kreativkopf bei ABACUS. Anfangs beschäftigte sich der Entwickler mit FIBU-Schnittstellen/AbaConnect sowie dem Cube Table für das Informationsmanagementwerkzeug. Unterdessen ist er Mitglied der User-Interface-Guideline-Gruppe bei ABACUS und für das Aussehen zukünftiger Programmversionen mitverantwortlich. Momentan arbeitet er an der ULC-Version des Report Writers AbaView. Bei ABACUS hat es ihm besonders der Fitnessraum angetan: Vor einigen Jahren ist Roger Tönz auf das Body-Pump gekommen, bei dem Muskeln mit Hilfe von Gewichten und Musikbegleitung speziell geformt werden. Ansonsten ist seine Freizeit ebenfalls dem Computing gewidmet. Der Apple-Fan hat zu Hause drei Macintosh-Rechner stehen, mit denen er an Programmierknacknüssen aus dem Hause ABACUS weiterwerkelt. Als logische Folge von soviel Programmierbegeisterung ist auch der nächste akademische Karriereschritt im Leben von Roger Tönz aufzufassen: Ab Februar will er seinen Master in Science Engineering (MSE) am Institut for Information Technology in Winterthur machen. ■